

JAHRESBERICHT

2015

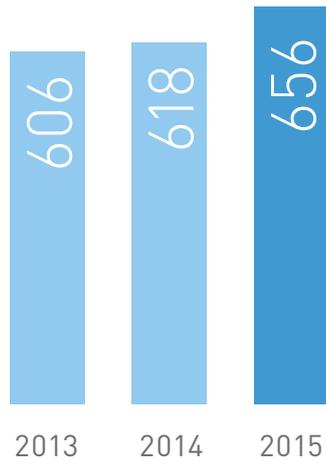
DIE BOSSARD GRUPPE IM PROFIL

Bossard ist ein führender Anbieter von intelligenten Lösungen für die industrielle Verbindungstechnik. Das komplette Angebot rund um die Schraube umfasst den weltweiten Vertrieb, die technische Beratung (Engineering) und die Lagerbewirtschaftung (Logistik).

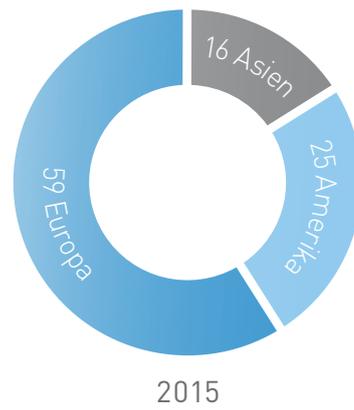
Zu den Kunden zählen lokale und multi-nationale Industrieunternehmen, **denen Bossard mit seinen Lösungen zu einer höheren Produktivität verhilft.** Mit über 2000 Mitarbeitenden an über 70 Standorten weltweit erzielte die Gruppe 2015 einen Umsatz von 656 Mio. CHF. Bossard ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

AUF EINEN BLICK

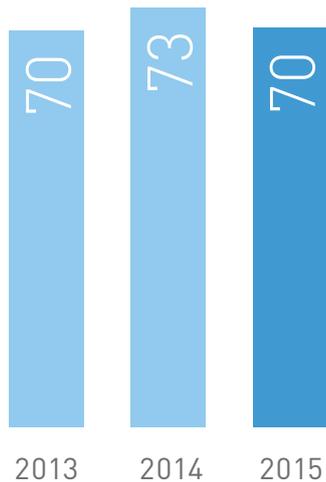
Nettoumsatz
in Mio. CHF



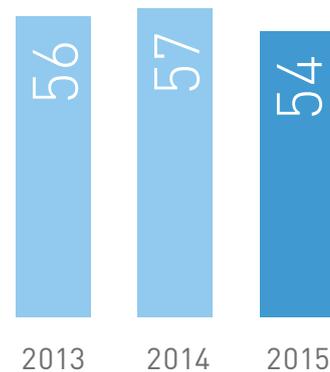
Geografische
Umsatzverteilung
in %



Betriebsgewinn
in Mio. CHF



Konzerngewinn
in Mio. CHF



MEHRJAHRESÜBERSICHT

IN 1 000 CHF	2015	2014	2013	2012	2011
Nettoumsatz	656 314	617 764	605 716	485 224	471 643
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	6,2	2,0	24,8	2,9	-0,7
Bruttogewinn	202 704	197 131	188 807	151 390	147 153
Personalaufwand	135 903	129 401	123 388	98 885	95 969
in % vom Nettoumsatz	20,7	20,9	20,4	20,4	20,3
Betriebsgewinn vor Abschreibungen/Amort. (EBITDA)	81 922	85 252	82 098	58 820	61 113
in % vom Nettoumsatz	12,5	13,8	13,6	12,1	13,0
Betriebsgewinn (EBIT)	70 319	72 803	69 783	48 373	51 277
in % vom Nettoumsatz	10,7	11,8	11,5	10,0	10,9
Konzerngewinn	54 490	57 128	56 001	43 505	45 621
in % vom Nettoumsatz	8,3	9,2	9,2	9,0	9,7
Cashflow ¹⁾	66 093	69 577	68 316	53 952	55 457
in % vom Nettoumsatz	10,1	11,3	11,3	11,1	11,8
Invest. in Sachanlagen/immat. Anlagevermögen	22 128	11 536	14 901	24 983	19 986
Operatives Nettoumlaufvermögen ²⁾	256 321	242 282	211 472	202 225	202 563
in % vom Nettoumsatz	39,1	39,2	34,9	41,7	42,9
Nettoverschuldung	147 828	97 875	101 163	202 185	29 607
Eigenkapital	186 186	210 603	167 298	51 861	207 073
in % der Bilanzsumme	40,2	48,5	43,2	13,8	62,6
Bilanzsumme	462 602	434 380	386 951	376 217	330 822
Eigenkapitalrendite	27,5	30,2	51,1	33,6	23,6
Rendite auf durchschnittlich invest. Kapital (ROCE)	17,6	20,7	22,8	17,2	21,5
Dividendenrendite in % (Basis: Kurs per 31.12.)	2,7	2,7	2,9	4,3	5,9
Konsolidierter Gewinn je Aktie ^{3) 4)}					
Namenaktie A in CHF	7,01	7,49	7,40	7,29	7,58
Namenaktie B in CHF	1,40	1,50	1,48	1,46	1,52
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	15,6	14,6	14,0	9,2	6,7
Kurswert/Eigenkapital pro Aktie	4,4	3,9	4,7	7,7	1,5
Gewichteter Personalbestand ⁵⁾	1 950	1 806	1 767	1 551	1 493
Nettoumsatz pro Mitarbeitenden ⁶⁾	336,5	342,0	342,8	312,8	315,9

- 1) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen
2) Kundenforderungen, Vorräte, abzüglich Lieferantenverbindlichkeiten
3) Basis: Jahresdurchschnitt dividendenberechtigtes Aktienkapital
4) Basis: Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG
5) Jahresdurchschnitt umgerechnet auf Vollzeitmitarbeitende
6) Basis: Gewichteter Personalbestand

INHALTSVERZEICHNIS

⁻⁰² BERICHT AN DIE AKTIONÄRE

⁻⁰⁶ DAS UNTERNEHMEN

- 06 Geschäftsmodell
- 08 Smart Factory Logistics
- 12 Strategie
- 13 Geschichte
- 16 Werte
- 17 Mitarbeitende
- 20 Qualität und Prozesse
- 21 Qualitäts- und Prüflabors
- 22 Risikomanagement

⁻²⁴ CORPORATE GOVERNANCE

⁻⁴² VERGÜTUNGSBERICHT

⁻⁵³ FINANZBERICHT

BERICHT AN DIE AKTIONÄRE

WACHSTUM IN EINEM ANSPRUCHSVOLLEN UMFELD



David Dean, CEO und Dr. Thomas Schmuckli, Verwaltungsratspräsident

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Unser Unternehmen entwickelte sich im Geschäftsjahr 2015 eindrucksvoll. Trotz des anspruchsvollen Marktumfelds wuchs die Bossard Gruppe weiter und erhöhte den Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 656,3 Mio. CHF (+6,2%). Einen entscheidenden Beitrag dazu leistete unsere Akquisitions- und Investitionspolitik. Durch die in 2015 getätigten Akquisitionen konnten wir unsere Marktposition in den USA, in Italien, Frankreich und Skandinavien weiter festigen. Seit 2011 steigerten wir den Umsatz um rund 40 %, obwohl unsere Resultate wiederholt durch Aufwertungen des Schweizer Frankens geschmälert wurden. Besonders stolz sind wir auf unsere weiterhin klar überdurchschnittliche Rentabilität.

FRANKENAUFWERTUNG HAT FOLGEN

Die Aufwertung des Schweizer Frankens im Geschäftsjahr 2015 hat sich indes auch in unseren Resultaten niedergeschlagen. Druck hat Bossard insbesondere in der Schweiz verspürt, weil hier viele Kunden mit Gegenwind zu kämpfen haben und einige Abnehmer dabei sind, Teile ihrer Produktion ins Ausland zu verlagern. Wir müssen uns darauf einstellen, dass diese von der Frankenaufwertung ausgelöste Rationalisierungswelle noch nicht abgeschlossen ist. In diesem schwierigen Umfeld profitiert die Bossard Gruppe von ihrer breiten geografischen Präsenz: Unsere ins Ausland drängenden Schweizer Kunden können grossteils von unseren Tochtergesellschaften betreut werden. Unsere seit Jahren mit Überzeugung vorangetriebene Internationalisierung der Gruppe zahlt sich auch in diesem Punkt aus.

Gleichwohl lassen sich Einbussen durch die Frankenaufwertung nicht verhindern, wenn Umsätze und Erträge der ausländischen Tochtergesellschaften in unsere Rechnungswährung, den Schweizer Franken, konvertiert werden. Zu unterstreichen ist aber, dass die Bossard Gruppe durch die erwähnten Akquisitionen auch in Europa weiter gewachsen ist – trotz Frankenaufwertung und schwierigerem Geschäftsumfeld in der Schweiz.

Besonders zulegen konnten wir in Amerika, wo wir durch die Übernahme von Aero-Space Southwest, Inc. unsere Position als Anbieter hochwertiger Befestigungslösungen stärken konnten. Gleichzeitig gewinnt die Kooperation mit dem grössten US-Hersteller von Elektrofahrzeugen zusehends an Bedeutung: Die Produktions- und Absatzzahlen dieses Abnehmers zeigen steil

nach oben und dürften auch 2016 ihren Aufwärtstrend fortsetzen. Auch auf den asiatischen Märkten zahlt sich unsere Investitionspolitik aus: Wir haben erneut sichtbare Fortschritte erzielt, die sich in einer durchwegs positiven Umsatzentwicklung widerspiegeln. Dies gilt insbesondere für Indien und Korea, wo wir zweistellige Wachstumsraten verzeichneten. Anspruchsvoller verläuft dagegen das Chinageschäft – eine Erfahrung, die wir mit anderen Anbietern industrieller Produkte und Dienstleistungen teilen.

ZIELGERICHTETE AKQUISITIONSPOLITIK

Bossard verfolgt seit Jahren eine nachhaltige, zielgerichtete Akquisitionspolitik. Wachstum per se ist dabei nie die Motivation. Wir akquirieren dann, wenn Übernahmen die Marktposition in unseren Märkten festigen und zu einer Konsolidierung und Verbesserung der Rentabilität beitragen. Dies konnten Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, bereits bei der Integration des Unternehmens KVT-Fastening beobachten, und dasselbe wiederholt sich nun bei unseren kleineren und mittelgrossen Akquisitionen in 2015. Keine dieser Übernahmen führte zu belastenden Restrukturierungskosten, weil unsere Strategie darauf abzielt, dass sich Zielunternehmen problemlos in die Konzernstruktur einfügen und keine kostspieligen Überlappungen entstehen. Wichtig ist uns zudem, dass ein Übernahmekandidat Entwicklungspotenzial aufweist und sein Geschäft auch an anderen Standorten rentabel zu betreiben ist.

Bossard betont immer wieder seine Wachstumsziele im Bereich hochwertiger und technisch anspruchsvoller Befestigungslösungen. Auch diese Ziele werden durch die jüngsten Übernahmen gestärkt. Nicht zuletzt trägt unsere Akquisitionspolitik dazu bei, dass in den erworbenen Unternehmen erfahrene Leistungsträger – und damit Know-how und Erfahrung – erhalten bleiben. Die Berufung von Dr. Frank Hilgers von KVT-Fastening in die Konzernleitung von Bossard im Frühjahr 2015 unterstreicht dieses Vorgehen. Diese umfassende Übernahmephilosophie wird auch in den kommenden Jahren ein wesentliches Element unserer Gesamtstrategie darstellen.

Ein wichtiger Wachstumsträger der Bossard Gruppe ist seit längerem auch der Ausbau von Infrastrukturen in interessanten Absatzmärkten. Diese Investitionen waren und sind eine wesentliche Voraussetzung für unser überdurchschnittliches Wachstum. Im Jahr 2015 haben wir vor allem unsere Kapazitäten in Dänemark

und Thailand erweitert, und 2016 werden wir den weiteren Ausbau unserer Logistikkapazitäten in China und Deutschland vorantreiben. All diese Investitionen tragen dazu bei, die internationale Präsenz von Bossard auszuweiten und zu festigen.

ANBIETER VON INNOVATIVEN LOGISTIKLÖSUNGEN

Unsere künftige Entwicklung wird auch durch unser Know-how im Logistikbereich gefördert, das wir über die letzten zwanzig Jahre aufbauen konnten. Wir haben unsere SmartBin-Technologie konsequent weiterentwickelt und verfügen hier über einen klaren Wettbewerbsvorteil. Nicht ohne Grund wurde die Bossard Gruppe mit ihrem Logistiksystem von der Technischen Hochschule Aachen als Partner für ihre Demonstrationsfabrik «Industrie 4.0» ausgewählt. Dank unseres Know-hows können wir auch bei komplexen Anforderungsprofilen innovative Lösungen erarbeiten, indem wir unsere Logistiksysteme konsequent mit den Infrastrukturen bestehender und künftiger Kunden vernetzen. Konkret geht es darum, Prozesse zu straffen, manuelle Arbeiten zu minimieren, Zulieferkosten abzubauen und Lager zu verkleinern. Gleichzeitig wollen wir die Voraussetzungen dafür schaffen, dass Kunden schneller auf Nachfrageveränderungen reagieren können. Das erklärte Ziel unserer Smart Factory Strategie (vgl. Seiten 8/9) ist, die Produktivität unserer Kunden zu steigern und gleichzeitig ihre Kosten deutlich zu senken. Wir haben unseren Kunden wiederholt beim Aufbau solcher Smart Factories geholfen. Diese Kompetenz will Bossard nun noch intensiver nutzen, um sich neue Kundenkreise zu erschliessen. Die Zeit für die Smart Factory Logistics Technologie ist eindeutig gekommen, da der bestehende Kostendruck viele Industrieunternehmen zwingt, sich intensiv mit schlankeren Kostenstrukturen auseinanderzusetzen. Aus unserer Sicht ist die Smart Factory, oder «Industrie 4.0», heute ein Kemelement für profitables Wachstum unserer Kunden.

WEITER AUF EXPANSIONSKURS

Wir sind überzeugt, dass unsere Gruppe insgesamt gut für die nächsten Jahre gerüstet ist. Unsere zielgerichteten Investitionen in Infrastrukturen und in den Erwerb leistungsfähiger Unternehmen werden uns auf diesem Weg stärken. Mit Blick auf das Geschäftsjahr 2016 dürfte sich die Wirtschaftslage in Europa nicht nennenswert verändern, so dass kaum konjunktureller Rückenwind zu erwarten ist. Trotzdem sehen wir in einzelnen Märkten aber positive Signale.

In den asiatischen Märkten hat sich unsere Investitionsstrategie der letzten Jahre besonders ausgezahlt. Und wir werden weitere Früchte dieser Anstrengungen ernten, wie sich etwa an unserem wachsenden Kundenkreis zeigt. Ein Fragezeichen bleibt allerdings die Entwicklung des wichtigen chinesischen Marktes.

Der Entwicklung in Amerika sehen wir mit Zuversicht entgegen. So hat beispielsweise die Integration von Aero-Space Southwest, Inc. unsere US-Marktposition entscheidend gefestigt. Auch die enger werdende Kooperation mit dem genannten US-Elektrofahrzeughersteller erfüllt uns mit Genugtuung. Inzwischen beliefern wir nicht nur den Fahrzeugbau mit innovativen Verbindungslösungen, sondern auch ein Werk, in dem Speicherbatterien zum privaten und industriellen Gebrauch hergestellt werden. Wie dieses und andere Beispiele belegen, schätzen anspruchsvolle Kunden Bossard als innovativen Partner, um die Qualität und Zuverlässigkeit ihrer komplexen Produkte sicherzustellen.

Zusammenfassend sind wir überzeugt, dass unsere strategische Ausrichtung auch in den nächsten Jahren ein rentables Wachstum fördert. Natürlich werden immer wieder Kurskorrekturen notwendig sein, weil die Märkte stets neue Herausforderungen – wie 2015 die Frankenaufwertung – an uns herantragen. Unsere marktnahe Strategie und ihre Anpassung an neue Herausforderungen ist im Interesse aller unserer Stakeholder. Angesprochen sind unsere Kunden, unsere Mitarbeitenden und ganz besonders Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre. Für die Treue und das Vertrauen, das Sie unserem Unternehmen bewahren, möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.



Dr. Thomas Schmuckli
Verwaltungsratspräsident



David Dean
CEO

Zug, 29. Februar 2016

Trotz **Währungsturbulenzen**
anspruchsvolles Jahr **gut gemeistert**

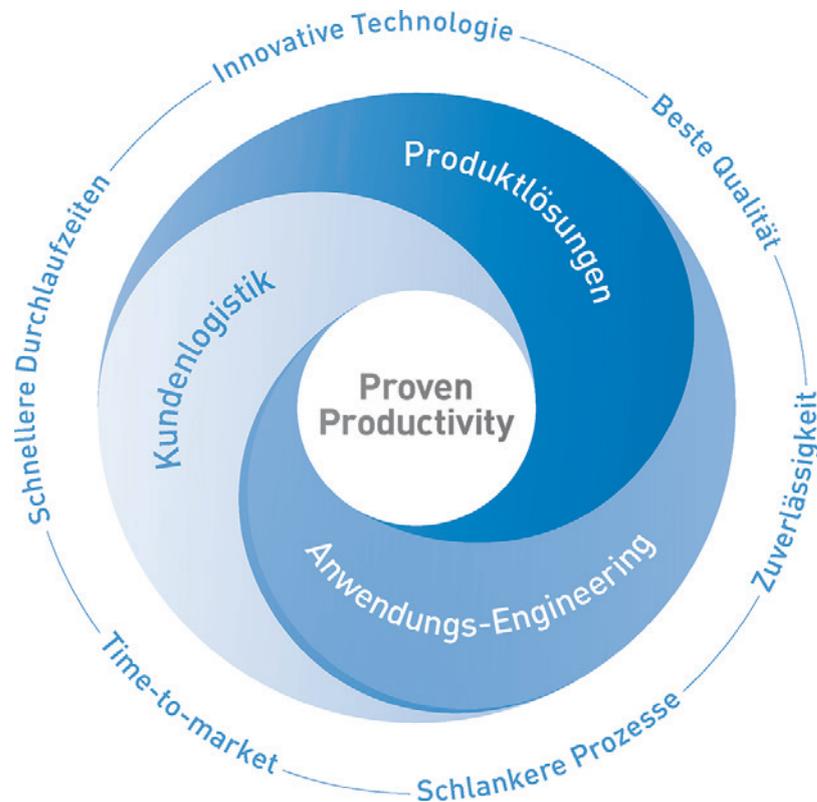
Marktposition durch Akquisitionen
im Bereich **Markenprodukte** weiter
gestärkt

Umsatz steigt um 6,2% auf
neue **Rekordmarke** von 656 Mio. CHF

Schweizer Frankenaufwertung
belastet Ergebnis, **Rentabilität**
im Branchenvergleich **weiterhin**
überdurchschnittlich

Solide Bilanz – Basis für weiteres,
zielgerichtetes Wachstum gegeben

GESCHÄFTSMODELL IM DIENSTE DER WETTBEWERBSFÄHIGKEIT UNSERER KUNDEN



Wir leben in einer faszinierenden Welt. Die Produkte, die uns umgeben, machen unser Leben und Arbeiten so einfach wie nie zuvor. Von den kleinsten Dingen des Alltags wie Smartphones oder Computer bis zu grossen, industriell gefertigten Produkten wie Zugskompositionen oder Traktoren – moderne Produkte sind Zeichen des Fortschritts.

Taucht man in diese Produkte ein, entdeckt man eine ebenso faszinierende Welt aus tausenden von Teilen, Komponenten und Schrauben. Alles ist an seinem Platz, am richtigen Ort und optimal verbunden mit anderen Bestandteilen.

VERBORGENES POTENZIAL

Das Auge entdeckt auf den ersten Blick Dinge wie Schrauben, Muttern oder Nieten. Was dem Auge hingegen verborgen bleibt und erst auf den zweiten Blick erkennbar wird, ist das, was wir im Hause Bossard das «verborgene Potenzial» der Verbindungstechnik nennen. «Verborgen», weil man es auf den ersten Blick nicht

sieht. «Potenzial», weil es die Kraft hat, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden nachhaltig zu stärken. Denn diese «verborgenen» Aspekte verursachen rund 85% der Gesamtbetriebskosten bei Verbindungselementen (TCO).

GEMEINSAM VORWÄRTSKOMMEN

Gemeinsam mit unseren Kunden suchen wir deshalb entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette der industriellen Fertigungstechnik nach diesen Potenzialen. Wir analysieren Wege und Möglichkeiten, um Kosten zu optimieren, Durchlaufzeiten zu verringern und die Qualitätsstandards der eingesetzten Produkte laufend zu übertreffen.

Diesen Prozess, diese Denkhaltung, dieses zielgerichtete und zielgerechte Analysieren und Umsetzen hat bei uns einen Namen. Wir nennen es «Proven Productivity».

Als Versprechen gegenüber unseren Kunden verstanden, enthält «Proven Productivity» zwei Elemente: Erstens,

dass es nachweislich funktioniert. Und zweitens, dass es die Produktivität unserer Kunden nachhaltig verbessert.

KLARES LEISTUNGSPROFIL

Aus der Zusammenarbeit mit unseren Kunden haben wir über die Jahre ein immer klareres Bild gewonnen, was nachweislich und nachhaltig Wirkung erzielt. Wir haben erkannt, was es braucht, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden zu stärken. Deshalb unterstützen wir unsere Kunden in drei strategischen Kernbereichen.

Erstens, beim Finden optimaler Produktlösungen, sprich bei der Evaluation und Nutzung des besten Verbindungsteils für die jeweils angedachte Nutzung in den Produkten unserer Kunden.

Zweitens, vom Moment an, in dem unsere Kunden beginnen, ein neues Produkt zu entwickeln, liefert unser Anwendungs-Engineering die «smartesten» Lösungen für alle möglichen Herausforderungen der Verbindungstechnik.

Und drittens, bei der schlankesten Kundenlogistik, sprich bei der Reduktion oder gar Elimination von Beschaffungskosten entlang der gesamten Versorgungskette unserer Kunden.

KERVORTEILE

Aus der Perspektive unserer Kunden betrachtet ergeben sich aus dem Zusammenspiel von Produktlösung, Anwendungs-Engineering und Kundenlogistik sechs Kernvorteile:

1. **Time-to-market:** Das bedeutet, die Produkte unserer Kunden sind schneller am Markt verfügbar – einer der zentralen Wettbewerbsvorteile in einem global beschleunigten Umfeld.
2. **Schlankere Prozesse:** Das heisst für unsere Kunden Zeit-, Geld- und Ressourcenersparnis und dadurch bessere Kalkulation von Gesamtkosten – vor allem aber: höhere Margen.
3. **Schnellere Durchlaufzeiten:** Für unsere Kunden eine der zentralen Kostenaspekte, wenn es um die Stärkung von Effektivität, vor allem aber um die Verbesserung der Effizienz geht.
4. **Beste Qualität:** Für unsere Kunden bedeutet dies absolute Verlässlichkeit in punkto Sicherheit für Produkt, Prozesse und Produktion und somit auch weniger Verschwendung oder Reklamationen.

5. **Innovative Technologie:** Aus Kundensicht von grösster Bedeutung, denn nur wer sich dem Neuen öffnet, ist auch bereit, erfolgreich neue Wege zu beschreiten, auf denen sich (noch) keine Mitbewerber befinden.
6. **Zuverlässigkeit:** Für unsere loyalen Kunden heisst dies, auch über Jahrzehnte die Gewähr zu haben, sich jederzeit vertrauensvoll auf uns und auf unsere langjährigen Mitarbeitenden verlassen zu können.

«Proven Productivity» wurzelt in der Tradition unserer Geschichte und durchdringt heute, in einem zunehmend kompetitiven Marktumfeld, jede einzelne Faser unserer globalen Organisation.

So gesehen ist «Proven Productivity» unser Beitrag zur nachhaltigen und messbaren Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden. Und es ist eine Philosophie, die uns täglich motiviert, stets einen Schritt voraus zu sein, und dadurch das Fundament für das nachhaltige Wachstum unserer Gruppe weiter zu festigen.

SMART FACTORY LOGISTICS

DIE VISION SMART FACTORY VERWIRKLICHEN

In der heutigen schnelllebigen Welt sind Fertigung und Produktion die wahren Wachstumstreiber. Je besser, schlanker und intelligenter Hersteller ihre Fabrik gestalten, desto wahrscheinlicher werden sie auf dem Markt erfolgreich sein. COOs, Führungskräfte und Produktionsmanager streben heute immer mehr nach strategischen Möglichkeiten, die ihre Produktion besser, schneller und schlanker machen. Dabei fokussieren sie sich auf kundenindividuelle Massenproduktion, die sogenannte Losgrösse 1, Echtzeitautomatisierung und -kontrolle sowie lückenlose Prozesstransparenz.

EINE NEUE DENKWEISE DER INDUSTRIE: SMART FACTORIES

Diese neue Denkweise revolutioniert die Fertigungen und Produktionen grundlegend – weltweit entsteht eine neue Art von Fabriken. Wir nennen diese Smart Factories.

Smart Factories sind heute und zukünftig die Treiber für profitables Wachstum. Sie stehen für optimierte Produktionsumgebungen, in denen Zeit Geld ist. Benötigt werden flexible Produktionsstrassen, anhand derer selbst komplexeste Einzelprodukte kundenindividuell massengefertigt werden. Und Fertigungsstätten, die mithilfe intelligenter Logistik agile Produktionen ermöglichen, zu einem Bruchteil der Zeit und Kosten.

BOSSARD ALS MITGESTALTER DER ZUKUNFT

Hier sorgt Bossards Smart Factory Logistics für den Unterschied. Seitdem wir als Pioniere SmartBins und SmartLabels entwickelt haben, hilft unsere Smart Factory Logistics Methodik Unternehmen weltweit in nahezu jedem Marktsegment bei der Weiterentwicklung einer schlanken und fehlerfreien Ausführung hin zu einer agileren und intelligenteren Produktion.

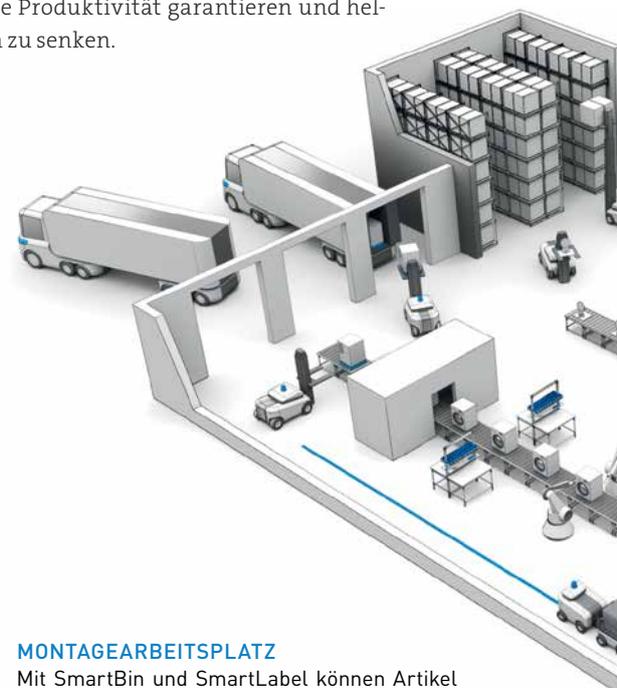
In strategischen Workshops vermitteln wir unsere dreistufige Vorgehensweise. Geleitet von Bossards führenden Experten lernen unsere Kunden neue Konzepte wie strategische Lagerbewirtschaftung, Big Data, cyberphysische Systeme und Industrie 4.0 kennen. Ausserdem haben sie die einzigartige Chance zu sehen, was sich hinter den Best-Practice-Fällen vieler erfolgreicher Kunden aus der verarbeitenden Industrie verbirgt.

MIT SMART FACTORY LOGISTICS AUF DIE NÄCHSTE EBENE

Bossard identifiziert die Bedürfnisse der Industrie und übernimmt die Vorreiterrolle für seine Kunden. Mit Smart Factory Logistics helfen wir unseren Kunden, die nächste Ebene zu erreichen. Wir öffnen unseren Kunden Türen, indem wir das verborgene Potenzial der B- und C-Teile-Logistik betrachten. Smart Factory Logistics liegt oft versteckt unter der Oberfläche, unter den normalen Prozessen und selbst unter den etablierten Gewohnheiten. Eine neue Denkweise für uns und unsere Mitarbeitenden – aber vor allem ein grosses Versprechen an unsere Kunden.

VORTEILE FÜR UNSERE KUNDEN

Hinsichtlich der Kosten werden unsere Kunden sehen, dass bereits zahlreiche Firmen 20–40 % einsparen konnten. Wir bieten unseren Kunden neue Ideen, um ihre Produktionsstätte für ein profitables Wachstum zu positionieren. Wir ermöglichen ihnen dabei, schlankere Prozesse zu erzielen, die Komplexität sowie die Anzahl manueller Eingriffe zu reduzieren, Durchlaufzeiten zu beschleunigen, Lagerbestände zu verringern und eine schnellere Reaktion auf Bedarfsänderungen zu erreichen. In erster Linie wollen wir ihnen jedoch eine höhere Produktivität garantieren und helfen, Kosten zu senken.



MONTAGEARBEITSPLATZ

Mit SmartBin und SmartLabel können Artikel direkt am Montagearbeitsplatz effizient, vollautomatisch und transparent bewirtschaftet werden – damit sich unsere Kunden auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können.

UNSER ANGEBOT FÜR EINE HÖHERE PRODUKTIVITÄT

Wir analysieren und unterstützen Logistikprozesse und definieren speziell auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnittene Lösungen. Unsere Spezialisten optimieren die Lagerbewirtschaftung unserer Kunden und übernehmen die Verantwortung für die vollständige Verwaltung ihrer B- und C-Teile.

Bossard Smart Factory Logistics interagiert intelligent zwischen der Fertigungskette und der Versorgungskette. Das System beinhaltet eingebettete Sensoren und eine Internetverbindung. Dies erlaubt, den Bedarf nahtlos vom Montagearbeitsplatz an den Lieferort zu senden.

Währenddessen verarbeitet ARIMS 4.0 die Daten für die Optimierung der Versorgungskette und eine bessere Planbarkeit. So wird die Vision von Smart Factory Logistics zur Realität.

EINEN SCHRITT VORAUS

Mit Smart Factory Logistics unterstützen wir unsere Kunden dabei, ihre Produktionsstätten bestmöglich zu optimieren. Wir möchten, dass sie die Segel setzen, ihre Marktstellung ausbauen und so ihr Unternehmen, ihre Marke und ihre Produkte vor ihrer Konkurrenz positionieren.

WARENEINGANG

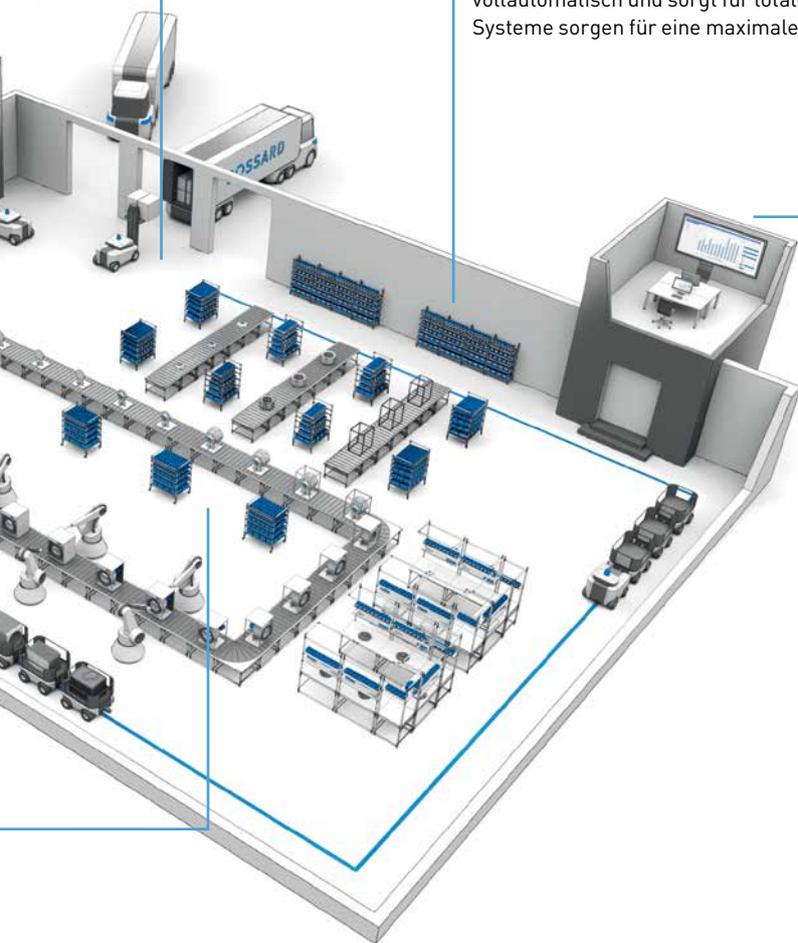
Bossard konsolidiert die Lieferungen vieler Lieferanten von B- und C-Teilen anhand eines Teilemanagements.

SUPERMARKET AREA

Bossard optimiert das Zwischenlager, bewirtschaftet es vollautomatisch und sorgt für totale Transparenz. Unsere Systeme sorgen für eine maximale Verlässlichkeit.

ARIMS 4.0

Unsere Software liefert konstant die aktuellen Daten für aussagekräftige Analysen sowie totale Transparenz. Damit können unsere Kunden ihre Prozesse vollständig optimieren und ihre Produktivität steigern.



Monat für Monat quantifizierbare Erfolge

**Thomas Siegenthaler – Produktionsleiter
Traction Converters, ABB Schweiz AG**

Erfolgreiche Partnerschaft für eine Lean Factory

«Im ABB Werk in Turgi stellen wir Stromrichter her, das Herzstück jeder Bahn. Unsere Kunden – Schienenfahrzeughersteller – haben hohe Erwartungen an uns. Dafür benötigen wir schlanke Abläufe, flexible Prozesse und selbstverständlich eine höchstmögliche Produktivität.

Seit der Implementierung von SmartBin habe ich nicht mehr erlebt, dass die benötigten C-Teile gefehlt haben, ein zentraler Punkt für die Prozesssicherheit und die pünktliche Auslieferung. Ich bin überzeugt, dass die gute partnerschaftliche Zusammenarbeit ein wichtiger Erfolgsfaktor für dieses Projekt war. Wir können Monat für Monat quantifizierbare Erfolge ausweisen. Das nenne ich Proven Productivity.»



YouTube



iPad App



Scan me!



STRATEGIE

In den letzten Jahren hat sich die Bossard Gruppe entlang der eingeschlagenen Strategie zu einem globalen Unternehmen entwickelt. Ein einheitliches Geschäftssystem, gepaart mit einem erfolgreichen Geschäftsmodell und einem klar definierten Leistungsprofil bilden zusammen ein solides Fundament für weiteres Wachstum.

PROVEN PRODUCTIVITY – UNSER VERSPRECHEN...

Die darauf aufbauende Strategie der kommenden Jahre hat weiterhin eine konsequente Marktentwicklung zum Ziel. Kern dieser Strategie bildet die in unserem Unternehmen seit jeher gelebte Philosophie von «Proven Productivity» – dem marktseitigen Versprechen, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden nachhaltig und messbar zu stärken: Eine Philosophie, welche die Brücke des Vertrauens zwischen unseren Kunden und uns Tag für Tag weiter stärkt.

... FÜR EINEN GLOBAL FRAGMENTIERTEN MARKT

Der globale Markt, in dem die Bossard Gruppe wächst, ist stark fragmentiert: Im Gegensatz zu anderen Branchen und Industrien gibt es in der Verbindungstechnik keine global dominanten Unternehmen. Gerade aus dieser starken Fragmentierung ergeben sich für uns weiterhin erhebliche organische Wachstumschancen. Diese Chancen werden wir nutzen, indem wir weiterhin so nah wie möglich bei unseren Kunden agieren.

KUNDENNÄHE ÖFFNET WACHSTUMSCHANCEN...

Nähe bedeutet für uns nicht nur geografisch, sondern auch in punkto der Nummer-Eins-Herausforderung, die unsere Kunden nachts wach hält: der Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Je besser wir die jeweilige kundenseitige Ausprägung dieser Kernherausforderung verstehen, und je fundierter wir die damit zusammenhängenden Fragestellungen analysieren, desto besser können wir unsere langjährige Erfahrung und Expertise zur Beantwortung einsetzen.

... UND NÄHRT UNSERE STRATEGISCHE AMBITION

«Wir wollen weltweit die anerkannte Referenz für verbindungstechnische Lösungen sein.» Zur Realisierung dieser Vision konzentrieren wir uns auf OEM-Kunden-Gruppen (Original Equipment Manufacturer) mit dem Ziel, unseren Kunden zur Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu verhelfen. Dabei setzen wir auf herausragende Leistungen, technische Beratung und effiziente Prozesse entlang der gesamten Versorgungskette.

UNSERE STRATEGIE – FÜR PROFITABLES UND QUALITATIVES WACHSTUM

Im Kontext der unveränderten strategischen Zielsetzungen 2016–2020 streben wir ein nachhaltiges, qualitatives Wachstum an. Wir wollen den Umsatz in den kommenden Jahren substantiell steigern und so unsere Marktstellung weiter festigen und ausbauen. Das Volumenwachstum darf jedoch nicht auf Kosten des Ertrags gehen, der sich mindestens im Gleichschritt mit dem Umsatz entwickeln soll. Zudem soll das eingesetzte Kapital unseren Investoren eine ansprechende Rendite abwerfen.

VERMEHRT HÖHERWERTIGE PRODUKTE UND LÖSUNGEN

Neben Eigenentwicklungen bauen wir weiterhin auf weltweite Vertriebsvereinbarungen mit etablierten Herstellern von interessanten Lösungen. Im Rahmen der Forschung und Entwicklung treiben wir die Innovation neuer Eigenprodukte und kundenspezifischer Anwendungslösungen weiter voran.

Insgesamt zielt unsere Philosophie von «Proven Productivity» vermehrt auf Produkte und Lösungen ab, die unseren Kunden nachweislich einen messbaren und nachhaltigen Mehrwert bieten. Dies wird uns in punkto Margen weiterhin interessante Perspektiven eröffnen. Im Vordergrund stehen dabei unsere Engineering-Leistungen und die Entwicklung funktionaler Module, die auf intelligente Art mehrere Verbindungsteile in sich vereinigen.

Das angestrebte Wachstum soll primär organisch erzielt werden; ergänzend sind Akquisitionen eine Option. Dafür müssen allerdings klar umrissene Voraussetzungen mit Blick auf Produkte und Märkte gegeben sein.

MARKTENTWICKLUNG SPRICHT FÜR BOSSARD

Die Zuversicht, unsere Strategie erfolgreich umsetzen zu können, ist mehrfach begründet. Bossard startet aus einer bereits starken Position sowohl in den entwickelten als auch den aufstrebenden Märkten. Die starke Marktfragmentierung bedeutet zwar intensiven Wettbewerb, gleichzeitig aber auch einen erheblichen Wachstumsspielraum.

In unseren Kundenbranchen beobachten wir zudem eine fortgesetzte industrielle Konsolidierung sowie eine Konzentration in der Beschaffung. Davon dürften wir dank unserer Grösse und unserer internationalen Präsenz in den nächsten Jahren überdurchschnittlich profitieren.

Der Eisenwarenladen

bewahrt

1931

seinen

lokalen Charakter

1981

Aufbau eines

globalen

Stützpunktnetzes

HEUTE

weltweit führender

Anbieter von intelligenten Lösungen für
die industrielle Verbindungstechnik

1831 gründet

**Franz Kaspar
Bossard-Kolin**

eine Eisenwarenhandlung

Die alte Eisenwaren-
handlung sucht

1956

neue Chancen

Seit **1987**

ist Bossard an der

Schweizer Börse

kotiert

Die Komplexität der Bestellprozesse um **25%** reduziert

**YD Meng – General Manager,
Bühler (China) Machinery
Manufacturing Co., Ltd.**

Wir wählten Bossard nicht einfach wegen
ihrer Produkte, sondern wegen ihrer
Philosophie der Proven Productivity

«Bühler ist ein weltweit führender Hersteller
von Maschinen für die Lebensmittelverarbeitung.
Wir haben schon oft erfolgreich mit Bossard in
gemeinsamen Projektteams zusammengearbeitet.

Wir fokussieren uns miteinander auf unsere globale
Versorgungskette, was sowohl Produkte aber auch
effiziente Abläufe beinhaltet. Bossard zeigt uns
Produktlösungen und Logistikkonzepte – wie das
SmartBin – auf, die uns dabei helfen, unsere
Kosten zu senken und die Produktivität zu steigern.
Ich denke, dies ist der grösste Mehrwert, den uns
Bossard bringt.»



YouTube



iPad App



Scan me!



WERTE

BASIS FÜR NACHHALTIGE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Langfristig erfolgreiches unternehmerisches Handeln orientiert sich an bestimmten Wertvorstellungen. Als Konstanten bestimmen sie das tägliche Denken und Handeln. Daraus resultiert eine nachhaltige Unternehmenskultur, die von sämtlichen Mitarbeitenden gelebt wird. Unsere unternehmerische Verpflichtung spiegelt sich in einer verantwortungsvollen Unternehmensführung, der Einhaltung ethischer Werte und der Verantwortung gegenüber unseren Stakeholder und der Umwelt.

WIR KENNEN DIE BEDÜRFNISSE UNSERER KUNDEN

Bossard ist ein führender, weltweit tätiger Anbieter von intelligenten Lösungen für die industrielle Verbindungstechnik. Folgedessen profitieren Kunden von unserer Internationalität und der ständigen Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen. Mit innovativen Lösungen, höchsten Qualitätsstandards, Kundennähe und globaler Präsenz sind wir ihnen ein leistungsstarker und kompetenter Partner für ihre vielfältigen und immer wieder neuen Bedürfnisse, denen wir zeitgerecht und wirkungsvoll entsprechen.

WIR WÄHLEN UNSERE PARTNER WEITSICHTIG AUS

Von unseren Herstellern erwarten wir Spitzenleistungen. Bossard setzt auf partnerschaftliche Beziehungen, ein aussergewöhnlich hohes Qualitätsbewusstsein und eine faire Preispolitik. Wir optimieren laufend unser globales Beschaffungsnetzwerk und sichern uns dadurch den weltweiten Zugang zu innovativen Lösungen. Von unseren Lieferanten fordern wir dasselbe, was wir unseren Kunden bieten: Kompetenz, Qualität und Zuverlässigkeit auf hohem Niveau.

WIR STEHEN FÜR EINE NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Langfristiger Erfolg, gestützt auf verantwortungsvolles Handeln, schafft das notwendige Vertrauen, das uns Kapitalgeber, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit entgegenbringen. In über 180 Jahren nachhaltiger Unternehmensführung haben wir uns eine hohe Reputation erarbeitet, die wir als zentrale Voraussetzung für die Erreichung unserer langfristigen Unternehmensziele betrachten. Diese Reputation gründet auf Integrität, Transparenz und Professionalität. Unsere gemeinsamen Wertvorstellungen sind in unserem Verhaltenskodex festgehalten.

WIR FÖRDERN KONTINUIERLICHES UND PROFITABLES WACHSTUM

Bossard setzt auf langfristiges, gesundes und profitables Wachstum statt auf kurzfristigen, schnellen Gewinn. Mit den finanziellen Mitteln gehen wir sorgfältig und professionell um. Unser Ziel ist ein nachhaltiger Wertzuwachs und eine angemessene Rendite für unsere Kapitalgeber. Damit verschafft sich Bossard den notwendigen unternehmerischen Handlungsspielraum und sichert so die Eigenständigkeit des Unternehmens.

WIR FORDERN UND FÖRDERN UNSERE MITARBEITENDEN

Wir leben von dem Engagement, dem Wissen und der Kreativität unserer Mitarbeitenden. Deshalb bieten wir ihnen ein Arbeitsumfeld, das faire Chancen bietet und Freiräume schafft, sodass unternehmerisches Denken und Handeln ermöglicht und gefördert wird. Von unseren Mitarbeitenden erwarten wir, dass sie ihr Wissen und Können engagiert und effektiv einbringen. Zu diesem Zweck sollen sie in angemessener Weise mitbestimmen und sich persönlich weiterentwickeln können. Bossard fördert gezielt auf allen Stufen Fähigkeiten und Eigenverantwortung und lässt die Mitarbeitenden am unternehmerischen Erfolg teilhaben.

WIR ENGAGIEREN UNS IN DER ÖFFENTLICHKEIT UND FÜR DIE UMWELT

Bossard ist sich bewusst, dass unternehmerischer Erfolg immer in einem gesellschaftlichen Umfeld stattfindet und nimmt dies als Verantwortung wahr. Als wirtschaftliches Unternehmen sind wir bestrebt, in unserem sozialen Umfeld und mit Blick auf die ökologische Entwicklung etwas zu bewegen.

GELEBTE GRUNDWERTE

Der Unternehmenserfolg hängt vom Vertrauen aller Stakeholder in Bossard ab: Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten, Aktionäre, Behörden, die Gesellschaft als Ganzes. Deshalb haben wir in einem gruppenweit verbindlichen Verhaltenskodex die ethischen Grundwerte festgehalten, denen wir uns verpflichtet fühlen und unsere langjährige Reputation verdanken: Integrität, Verantwortungsbewusstsein, Fairness, Professionalität, Compliance und Transparenz sind die ethischen Konstanten, denen wir unser Denken und Handeln unterordnen.

MITARBEITENDE SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Bossard verdankt den Erfolg zuallererst dem Engagement, Wissen und der Kreativität seiner über 2000 Mitarbeitenden. Deshalb verfolgen wir seit jeher eine langfristig angelegte Personalpolitik, indem wir die berufliche und persönliche Entwicklung fördern und die Mitarbeitenden am Unternehmenserfolg teilhaben lassen.

GRUPPENWEIT ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

Sozialpolitische Verantwortung schreibt Bossard schon immer gross. Die gruppenweite Unternehmenskultur basiert auf gegenseitigem Vertrauen als Voraussetzung für die notwendige Loyalität. Die Mitarbeitenden partizipieren auf allen Stufen am Unternehmenserfolg. Bossard legt auch Wert darauf, dass die Belegschaft die langfristigen Ziele und die Strategie der Gruppe kennt. Umgekehrt kennen die Vorgesetzten die Erwartungen und Ziele der Mitarbeitenden und befähigen diese zum Erfolg.

VON DER SELEKTION...

Grundlage für die nachhaltige Mitarbeiterbindung ist die sorgfältige Selektion und Integration. Bei der Rekrutierung werden Aufgaben, Anforderungen und Prozesse klar und transparent kommuniziert. Die Anstellungsbedingungen sollen stets fair sein. Die sorgfältige Einführung von neuen Mitarbeitenden ist ein zentraler Erfolgsfaktor für die langfristig erfolgreiche Zusammenarbeit.

... BIS ZUR AUS- UND WEITERBILDUNG ALS INVESTITION

Bossard legt Wert auf gut ausgebildete Mitarbeitende und fördert Linien-, Fach- und Projektkarrieren genauso wie den gruppenweiten Austausch. Der Führungsnachwuchs wird nach Möglichkeit aus den eigenen Reihen rekrutiert. Besonders betonen wir die bereichsübergreifende Weiterbildung. Denn eine fundierte Kenntnis unseres umfassenden Produktangebots und der internen Abläufe fördern Verständnis und Toleranz. Erst damit wird ein intelligentes Arbeiten ermöglicht. Ein interaktives, selbst entwickeltes Online-Lernprogramm vermittelt stufengerecht das aktuelle Wissen über moderne Verbindungstechnik – in über 230 Einzelkapiteln und mit rund 3 000 Bildern illustriert.

FÜHREN UND FORDERN

Der offene Umgang untereinander fördert Einsatzfreude, Kreativität und Effizienz. Unsere Führungskräfte ermöglichen es den Mitarbeitenden, ambitionierte Ziele zu erreichen. Sie fordern dazu Eigeninitiative, Leistung und Qualität. Das Führungsverständnis von Bossard ist von Respekt, Ehrlichkeit, Fairness und Konsequenz, die Zusammenarbeit von Offenheit, Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung geprägt.

MARKTGERECHTES GEHALTSSYSTEM

Leistung ist die zentrale Komponente für die Lohnbestimmung. Mit einer marktgerechten, an Zielvorgaben und der individuellen Leistung orientierten Entlohnung fördern wir unternehmerisches Denken und Handeln. Neben einem fixen Gehaltsteil gibt es verschiedene erfolgsorientierte Vergütungssysteme, die unseren «Winning Spirit» unterstützen.

DIREKTE UND OFFENE KOMMUNIKATION

Wir pflegen nach innen und aussen eine direkte, klare, transparente und zeitgerechte Kommunikation. Damit fördert Bossard gleichzeitig das Verständnis und die Akzeptanz unternehmerischer Entscheide. Wir leben den Grundsatz der offenen Tür. Konstruktive Kritik ist nicht nur erlaubt, sondern gefordert. Mit regelmässigen Befragungen eruieren wir die Stärken und Schwächen unseres Unternehmens sowie die Wünsche und Vorschläge unserer Mitarbeitenden. Die Rückmeldungen stellen eine wertvolle Quelle für Verbesserungen dar.

VIELFALT UNTER EINEM DACH

Als globales Unternehmen fördert Bossard ein Arbeitsumfeld, das frei ist von jeglicher Diskriminierung. Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist für uns selbstverständlich. Lokale Gesetze werden strikte respektiert. Bossard ist sich der Verpflichtung gegenüber allen internen und externen Ansprechpartnern im Klaren, was ein verantwortungsbewusstes Denken und Handeln voraussetzt. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an die Mitarbeitenden, die in einem gruppenweit verbindlichen Verhaltenskodex schriftlich festgehalten sind. Darüber hinaus hat sich Bossard zur Einhaltung der zehn Nachhaltigkeitsprinzipien der UN-Global-Compact-Initiative verpflichtet und unterstreicht so als globales Unternehmen seine soziale und ökologische Mitverantwortung.



Die Lösung für Befestigungssicherheit ausgegraben

**Shi Yanyu – General Manager
Excavator Division, SDLG Construction
Machinery Co., Ltd.**

**Enge Zusammenarbeit steigert Produktsicherheit
und reduziert Lagerbestand um 75 %**

«Am Hauptsitz von SDLG in Linyi stellen wir jährlich 20 000 Bagger und 50 000 Radlader her. Für uns steht Sicherheit an erster Stelle.

Früher sind Schrauben anderer Lieferanten während der Montage gebrochen. Nun garantieren die Verbindungslösungen von Bossard die Sicherheit unserer Maschinen, was uns geholfen hat, die Prozesskosten zu senken und die Produktivität zu erhöhen. Indem wir zudem SmartBin eingeführt haben, konnten wir unseren Lagerbestand um 75 % reduzieren, ohne bei der Verfügbarkeit Kompromisse einzugehen. Wir werden auf jeden Fall unsere Zusammenarbeit mit Bossard in den Bereichen Produktlösungen und Logistik weiter verstärken.»



YouTube



iPad App



Scan me!

QUALITÄT UND PROZESSE

ZUVERLÄSSIGKEIT OHNE KOMPROMISSE

Wir sind bestrebt, die Ansprüche unserer Kunden zu übertreffen und ihnen einen maximalen Mehrwert zu verschaffen. Deshalb ist Bossard einem überdurchschnittlichen Qualitätsmanagement und einer ständigen Verbesserung der Prozesse verpflichtet.

QUALITÄT BEGINNT BEI DER BESCHAFFUNG

Wir kennen und nutzen den globalen Beschaffungsmarkt aus erster Hand. Qualifizierte, innovative und flexible Hersteller sind ein zentraler Faktor unseres Geschäftserfolgs. Darum pflegen wir eine enge Beziehung zu unseren Herstellern. Diese unterliegen strikten Prüfverfahren auf der Basis der ISO-Norm 3269. Mit regelmässigen Audits vor Ort stellen wir sicher, dass unsere hohen Qualitätsansprüche erfüllt werden. Im Fokus stehen die Produktionsverfahren, die Prozesssicherheit und das Qualitätsmanagement.

Das Qualitätsmanagement von Bossard zielt auf die Vermeidung von Fehlern respektive deren möglichst frühzeitige Erkennung und Behebung ab. Es ist in der Lage, zwischen zufälligen und systematischen Fehlern zu unterscheiden. Dank der Fehleranalyse erhalten unsere Hersteller detaillierte Informationen, die es ihnen ermöglichen, die Qualität ihrer Produkte schnell, unbürokratisch und permanent zu verbessern und damit auch Kosten zu sparen.

AUSGEREIFTES GLOBALES PRÜFSYSTEM

Unser ausgereiftes, systematisch dokumentiertes Prüfsystem stellt sicher, dass die Produkte unserer Hersteller den Anforderungen unserer Kunden entsprechen. Die Wareneingangsprüfung erfolgt weltweit simultan in zehn verschiedenen Qualitäts- und Prüflabors. Dabei werden rund um den Globus einheitliche Prüfpläne und Methoden verwendet. Die Resultate erfassen wir ebenfalls weltweit im gleichen System und werten sie aus, was eine Konsolidierung und den Austausch sämtlicher Messdaten ermöglicht. Der Prüfprozess beginnt bei der Teileprüfung und endet beim Reklamationsmanagement – durchgängig, transparent, global. Das erspart unseren Kunden kostenintensive Kontrollen und Prüfungen.

Unsere Mitarbeitenden können die Prüfpläne jederzeit weltweit per Mausclick abrufen. Die Datenbank umfasst über 1000 000 Katalog- und Sonderartikel sowie die gleiche Anzahl Prüfpläne zur Kontrolle dieser Artikel. Alle Kontrollpläne basieren auf der ISO-Norm 3269, die für uns Standard ist.

DAS ENGINEERING MACHT DEN UNTERSCHIED

Jede von uns gelieferte Verbindung soll die Erwartung des Kunden erfüllen oder sogar übertreffen. Dafür sorgt das Engineering von Bossard. Unsere Experten entwickeln gemeinsam mit dem Kunden die bestmögliche Lösung. Wir analysieren, ob und wie das Sortiment optimiert und die Menge der Teile reduziert werden kann. Ziel ist es, die Produktionskosten des Kunden nachhaltig zu senken und gleichzeitig die Qualität der Produkte zu verbessern, etwa durch den Einsatz neuer Materialien, die Vermeidung von Korrosion, die zuverlässige Sicherung der Schraubverbindung oder die Verbesserung der Fertigungsabläufe.

QUALITÄT SENKT KOSTEN

Bossard gehörte zu den ersten Unternehmen der Branche, die weltweit die Qualitätssicherungskriterien gemäss ISO-Norm 9001 erfüllten. Zusätzlich geben länderspezifische Zertifizierungen den Kunden die gewünschte Sicherheit. Unsere modernen Prüfverfahren und -labors gewährleisten einwandfreie Qualität und reduzieren dadurch das Risiko für unsere Kunden, dass ihre Produkte defekte Verbindungsteile aufweisen. Damit können sie hohe Folgekosten, verbunden mit allfälligen Reputationsschäden, ausschliessen.

QUALITÄT AUCH FÜR DIE UMWELT

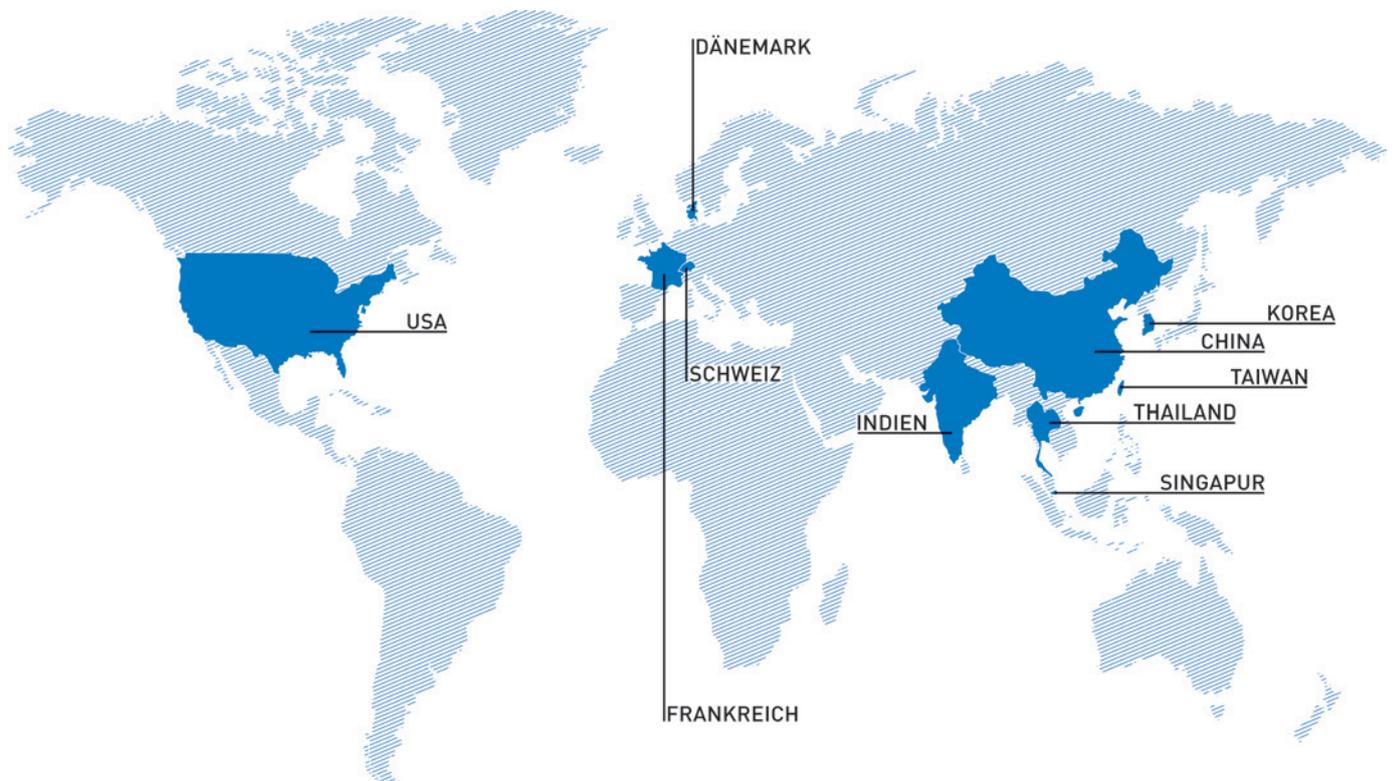
Als verantwortungsvolles Unternehmen, das einen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft leisten will, wählt Bossard Produkte und Hersteller auch unter Umweltaspekten mit grösster Sorgfalt aus. Ebenso schonen wir im Rahmen unserer eigenen Prozesse und Technologien die Umwelt im Sinn der ISO-Norm 14001. Das ökologische Bewusstsein von Bossard kommt nicht zuletzt in der Suche nach den Verbindungslösungen von morgen zum Ausdruck, die auf ganzheitliche Weise Ökonomie, Qualität und Umwelt in Einklang bringen müssen.

QUALITÄTS- UND PRÜFLABORS AUSGEWIESENE KOMPETENZ RUND UM DIE WELT

Die zehn Prüflabors von Bossard in Europa, Amerika und Asien stehen mit ihren modernsten Mess- und Prüfeinrichtungen für zuverlässige Qualitätssicherung und einwandfreie Produktqualität. Unsere Kunden profitieren von zertifizierten Prozessen, einer dokumentierten Sicherheit und einer nachgewiesenen Prüffähigkeit.

Die Vielzahl von Tests umfassen beispielsweise:

- _ Zugprüfung und Prüflastversuch
- _ Eindreh- und Überdrehversuch
- _ Ausreissversuche
- _ Reibwertprüfung
- _ Härtemessung
- _ Schichtdickenmessung
- _ Optische 3D Messungen
- _ Umweltsimulationsprüfung
(Korrosionsbeständigkeitsprüfung)
- _ Spektralanalyse
- _ Mikroskopische Analyse und Messung
der Oberflächenrauheit



RISIKOMANAGEMENT

SYSTEMATISCHE ÜBERWACHUNG UND REDUKTION VON RISIKEN

Ziel des Risikomanagements ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Massnahmen zu vermeiden oder substantiell einzuschränken. Das Risikomanagement von Bossard ist integraler Bestandteil des gruppenweiten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystems und wird von der Konzernleitung regelmässig überprüft. Verwaltungsrat und Konzernleitung beurteilen die Situation jährlich neu mit Blick auf die strategischen und operativen Risiken.

Bossard überprüft alle Geschäftsaktivitäten und Bilanzpositionen in jährlichen Meetings aufgrund eines standardisierten Prozesses auf Risiken hin. Jedes identifizierte Risiko wird mit der möglichen Schadenhöhe bewertet, die beim Eintritt eines Schadenereignisses zu erwarten wäre. Daraus leiten wir Ziele und wirksame Massnahmen ab, um den jeweiligen Risiken zu begegnen. Die Ergebnisse aus dem Risikoprozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung zusammengefasst. Das Risikomanagement der Gruppe wird fortlaufend dokumentiert und auf seine Zweckmässigkeit überprüft. Das Gruppencontrolling koordiniert die Überarbeitung der Risikodokumentation zentral.

KLEINES VERSORGUNGSRISIKO DANK GROSSEM NETZWERK

Bei weitgehender Kapazitätsauslastung unserer Lieferanten und überdurchschnittlicher Nachfrage besteht das Risiko von Lieferengpässen. Risiken können sich zudem aus der Zusammenarbeit mit Lieferanten und durch Preisschwankungen von Rohstoffen ergeben. Diesen Risiken begegnen wir mit taktischen und vorbeugenden Massnahmen in der Beschaffung aufgrund unserer kontinuierlichen Beurteilung der Marktlage und durch entsprechende Lagerhaltung. Damit stellen wir sicher, dass die Verfügbarkeit von Verbindungsteilen in der nötigen Menge und Qualität bestmöglich gewährleistet ist, um Produktionsausfälle bei unseren Kunden zu vermeiden. Die wichtigsten Rohstoffe für Verbindungsteile sind Stahl, Chrom, Nickel sowie verschiedene Legierungen. Preisabsicherungen wie beispielsweise das Hedging sind insofern nicht möglich, als wir Fertigfabrikate beziehen. Bossard verfügt über ein breit abgestütztes Lieferantenportfolio von über 3500 Produzenten weltweit. Dabei zählen wir auf langjährige Beziehungen zu verschiedenen Lieferanten in Europa, Amerika und Asien. Das grosse Lieferantennetzwerk hilft uns, mögliche Versorgungsrisiken zu minimieren. Die Diversifikation reduziert auch das

Risiko negativer Konsequenzen infolge politischer Wirren oder Währungsschwankungen.

SYSTEMATISCHES QUALITÄTSMONITORING

Die kontinuierlich steigenden Anforderungen unserer Kunden sowie die zunehmende Regulierung stellen die Qualitätssicherung vor immer neue Herausforderungen, weshalb Bossard entsprechende Systeme und Prüfungsstandards entwickelt hat. Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit unseren Beschaffungsspezialisten und unseren Lieferanten. Dabei wird auch die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Lieferanten geprüft. Abweichungen und Mängel aus der Qualitätsprüfung werden laufend analysiert, dokumentiert und mit den Lieferanten besprochen. Dadurch minimieren wir qualitätsrelevante Risiken von Beginn an.

DIVERSIFIKATION ALS ANTWORT AUF ABSATZRISIKEN

Unser Geschäftsumfeld wird durch die regionale und weltweite Konjunktur beeinflusst. Daraus können sich auf den Absatzmärkten hohe Preis- und Mengenschwankungen ergeben. Deshalb analysieren wir intensiv die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Ländern, um die Absatzrisiken möglichst gering zu halten. Wir begegnen diesem Risiko mit einem breiten Produktsortiment und einem Kundenportfolio, das verschiedenste Branchen und Weltregionen umfasst.

IT-SCHUTZ GENIESST HOHE PRIORITÄT

Unberechtigte Datenzugriffe, Datenmissbräuche oder Systemausfälle können erhebliche Störungen im betrieblichen Ablauf verursachen. Um dies zu verhindern, werden technische Massnahmen wie Zugriffsberechtigung, Virens Scanner, Firewall- und Backup-Systeme eingesetzt. Unsere IT-Systeme werden fortlaufend überprüft und den aktuellen Anforderungen angepasst. Es besteht ein Notfallkonzept mit täglichen Sicherungskopien und Spiegelung der Daten. Ausführliche interne Weisungen regeln den Umgang mit Hard- und Software.

MINIMIERUNG DER FINANZRISIKEN

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiko. Durch fortlaufende Überprüfungen und Kontrollen werden die einzelnen Risiken minimiert. Für die Reduktion der Finanzrisiken innerhalb der Gruppe kommt der Koordination und Lenkung des Finanzbedarfs sowie der Sicherstellung der finanziellen Unab-

hängigkeit ein hoher Stellenwert zu. Ziel ist die optimale Kapitalbeschaffung und eine auf die Zahlungsverpflichtungen ausgerichtete Liquiditätshaltung durch das Cash Pooling.

Das Risikomanagement der Finanzrisiken ist auf den Seiten 63/64 im Detail beschrieben.

Zur Risikopolitik der Bossard Gruppe gehört schliesslich die Absicherung von Risiken durch einen umfassenden und effizienten Versicherungsschutz. Dazu dient ein internationales Versicherungsprogramm im Bereich Haftpflicht und Sachversicherung sowie Betriebsunterbruch. Insgesamt lassen sich Risiken, welche die weitere Entwicklung der Gruppe beeinträchtigen könnten, nie vollständig ausschliessen. Das können beispielsweise Kriege, Terroranschläge, Naturkatastrophen oder Pandemien sein.

Die Bossard Gruppe lehnt sich mit ihrer Organisationsstruktur an die internationalen Standards der Unternehmensführung an. Die Organe und die Leitung des Konzerns orientieren sich am «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von *economiesuisse* sowie an der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange.

Die Organisationsstruktur des Konzerns basiert auf einer klaren Abgrenzung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Die Funktionen des Verwaltungsratspräsidenten und des Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) sind personell getrennt, damit die Gewaltentrennung gewährleistet ist. Dieser Bericht richtet sich nach der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange vom 1. September 2014. Die Angaben beziehen sich (sofern nicht anders vermerkt) auf das Stichtatum 31. Dezember 2015. Die Prinzipien und Regeln zur Corporate Governance sind in den Regelwerken der Bossard Holding AG, namentlich in den Statuten der Bossard Holding AG (Statuten), im Organisations- und Geschäftsreglement der Bossard Holding AG (OGR), in den Reglementen der Verwaltungsratsausschüsse, im Verhaltenskodex sowie in den Beschlüssen des Verwaltungsrats, festgehalten. Die Regelwerke werden laufend durch den Verwaltungsrat überprüft und an die aktuellen Erfordernisse angepasst (Statuten, OGR und Reglemente der Verwaltungsratsausschüsse letztmals 2015).

KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

KONZERNSTRUKTUR

Die Bossard Holding AG, die Muttergesellschaft der Bossard Gruppe, ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Zug. Die Bossard Holding AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Sie hält direkt oder indirekt Beteiligungen an den Gesellschaften, die in Anmerkung 34 zur Konzernrechnung aufgeführt sind. Die Bossard Holding AG (Valoren-Nummer 23 862 714, ISIN CH0238627142/BOSN) ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2015 beläuft sich auf 826,5 Mio. CHF. Die Konzernstruktur bezweckt die bestmögliche Unterstützung der Geschäftstätigkeit innerhalb eines effizienten rechtlichen, finanziellen und strategischen Rahmens. Dabei soll die Struktur möglichst einfach und auch für Aussen-

stehende transparent sein. Der Konzern ist ausschliesslich in der industriellen Verbindungstechnik tätig; er erzielt seinen gesamten Umsatz in diesem Marktsegment.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Die folgenden Aktionäre besaßen per 31. Dezember 2015 mehr als 3% der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG:

Die Kolin Gruppe – eine Aktionärsgruppe im Sinne von Artikel 20 gemäss schweizerischem Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) – bestehend aus der Kolin Holding AG, Zug, und der Bossard Unternehmensstiftung, Zug, besitzt 56,1% (2014: 56,1%) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 27,9% (2014: 28,0%) des dividendenberechtigten Kapitals. Die Kolin Holding AG wird zu 100% von den Familien Bossard kontrolliert. In dieser Aktionärsgruppe nicht eingeschlossen sind die Aktien ohne Stimmrechtsbindung, die ausserhalb dieser Aktionärsgruppe von einzelnen Mitgliedern der Familien Bossard gehalten werden.

Die J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel, welche die Namenaktien A über die von ihr verwalteten Fonds SaraSelects und SaraPro Institutional Fund Swiss Equities hält, hat ihre Beteiligung im Geschäftsjahr 2015 auf unter 3% der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG reduziert (2,9989% mit Meldung vom 26. März 2015).

Die Offenlegungsmeldungen im Zusammenhang mit Aktienbeteiligungen an der Bossard Holding AG werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange publiziert und können über die Suchmaske der Offenlegungsstelle über den folgenden Weblink abgerufen werden: www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html

Der Bossard Holding AG sind keine weiteren Aktionäre oder Aktionärsgruppen bekannt, die per 31. Dezember 2015 im Besitz von 3% oder mehr der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG sind.

KREUZBETEILIGUNGEN

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen.

WICHTIGE ÄNDERUNGEN IN DEN STATUTEN

Im Zusammenhang mit der Statutenrevision 2014 betreffend die Minder-Gesetzgebung (Zustimmung der Generalversammlung am 7. April 2014) beantragte der Verwaltungsrat an der Generalversammlung vom 13. April 2015 eine erneute Statutenänderung; insbesondere beantragte der Verwaltungsrat die Aufteilung des Nominations- und Vergütungsausschusses. Die Einführung eines Nominationsausschusses und eines Vergütungsausschusses genehmigte die Generalversammlung am 13. April 2015 durch Revision der Statuten.

KAPITALSTRUKTUR

KAPITAL

Per 31. Dezember 2015 beträgt das ordentliche Aktienkapital der Bossard Holding AG 40 000 000 CHF. 33 250 000 CHF des Aktienkapitals entfallen auf die Namenaktien A und 6 750 000 CHF auf die Namenaktien B.

GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL

Die Bossard Holding AG hält seit der Kapitalerhöhung im Jahre 1989 über 370 000 Namenaktien A im Sinne von Vorratsaktien. Diese Vorratsaktien sind weder stimmrechtlich noch dividendenberechtigt. Darüber hinaus verfügt die Bossard Holding AG weder über genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

KAPITALVERÄNDERUNGEN IN DEN LETZTEN DREI JAHREN

Im März 2013 erhöhte die Bossard Holding AG das Aktienkapital um nominal 8 000 000 CHF von 32 000 000 CHF auf 40 000 000 CHF, indem sie 675 000 neue Namenaktien (seit April 2014: Namenaktien B, Stimmrechtsaktien) und 665 000 neue Inhaberaktien (seit April 2014: Namenaktien A) emittierte. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde dabei gewahrt. Der Erlös der Kapitalmarkttransaktion betrug 79 988 000 CHF.

Im April 2014 erfolgte ein Aktiensplit im Verhältnis 1:2. Ausserdem wurden die kotierten Inhaberaktien in Namenaktien A und die damaligen Namenaktien in Namenaktien B umgetauscht. Seit dem Aktiensplit setzt sich das Aktienkapital der Bossard Holding AG aus 6 650 000 Namenaktien A mit einem Nennwert von je 5 CHF und 6 750 000 nicht kotierten Namenaktien B (Stimmrechtsaktien) mit einem Nennwert von je 1 CHF zusammen.

AKTIEN

Das Aktienkapital der Bossard Holding AG beträgt 40 000 000 CHF. Es ist eingeteilt in 6 650 000 Namenaktien A mit einem Nennwert von je 5 CHF und 6 750 000 Namenaktien B mit einem Nennwert von je 1 CHF (Stimmrechtsaktien). Das Aktienkapital ist voll liberiert. Mit Ausnahme der von der Bossard Holding AG gehaltenen eigenen Namenaktien A ist (i) jede im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragene Namenaktie zu einer Stimme berechtigt (siehe auch «Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen») und ist (ii) jede Namenaktie dividendenberechtigt. Die Bemessung des Stimmrechts nach Zahl der stimmberechtigten Namenaktien ist für einzelne in Artikel 16 der Statuten genannte Beschlüsse nicht anwendbar. Nur die Namenaktien A sind an der SIX Swiss Exchange gemäss dem Swiss Reporting Standard (ehemals Domestic Standard) kotiert. Die Namenaktien B sind vollständig im Besitz der Kolin Holding AG. Per 31. Dezember 2015 hielt die Bossard Holding AG 431 503 eigene Namenaktien A (darunter die unter «Genehmigtes und bedingtes Kapital» genannten 370 000 Vorratsaktien).

PARTIZIPATIONS- UND GENUSSSCHEINE

Die Bossard Holding AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN

BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT

Gemäss Artikel 7 der Statuten bedarf die Übertragung von Namenaktien B immer der Zustimmung des Verwaltungsrats und zwar unabhängig davon, in welcher Form diese Aktien ausgegeben wurden. Der Verwaltungsrat kann ein entsprechendes Gesuch aus wichtigen Gründen ablehnen – in erster Linie zum Schutze des Gesellschaftszwecks und zur Erhaltung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit des Unternehmens (Art. 9 der Statuten). Angesprochen sind damit insbesondere die Übertragung von Namenaktien B an einen Konkurrenten und die treuhänderische Übertragung. Des Weiteren kann der Verwaltungsrat die Zustimmung verweigern, wenn er dem Veräusserer oder dem Erwerber der Namenaktie B anbietet, diese für Rechnung der Gesellschaft, anderer Aktionäre oder Dritter mindestens zum wirklichen Wert im Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs zu übernehmen (Art. 8 der Statuten). In begründeten Fällen kann der Verwaltungsrat Ausnahmen von diesen Regeln bewilligen. Übertragungsgesuche mit falschen Angaben

sind jedoch in jedem Fall abzulehnen; die Einreichung eines neuen, verbesserten Gesuchs ist offen zu lassen (Art. 9 der Statuten).

NOMINEE-EINTRAGUNGEN

Gemäss Artikel 6 der Statuten wird der Erwerber einer Namenaktie A mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern er bestätigt, diese auf eigenen Namen und für eigene Rechnung zu halten.

Bis zu einer Eintragungsgrenze von 0,5% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien A wird als Nominee mit Stimmrecht anerkannt, wer nicht ausdrücklich erklärt, für eigene Rechnung zu halten. Darüber hinaus wird als Nominee mit Stimmrecht anerkannt, wer der Bossard Holding AG Namen, Adresse bzw. Sitz sowie die Aktienbestände derjenigen Person bekannt gibt, für deren Rechnung er mehr als 0,5% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien A hält. Im Übrigen erfolgt eine Anerkennung bzw. ein Eintrag von Erwerbenden von Namenaktien A als Aktionäre ohne Stimmrecht. Diese Bestimmungen gelten auch für Namenaktien A, die mittels Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten erworben werden, sowie für die Begründung einer Nutzniessung an Namenaktien A.

ANLEIHENSBLIGATIONEN UND OPTIONEN

Die Bossard Holding AG hat derzeit weder Wandelanleihen, Obligationen noch Optionen ausstehend.

VERWALTUNGSRAT

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Sieben nicht-exekutive Personen bildeten am 31. Dezember 2015 den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG. An der Generalversammlung vom 13. April 2015 wurden neu Daniel Lippuner und Dr. René Cotting in den Verwaltungsrat gewählt. Keines der Verwaltungsratsmitglieder gehörte jemals der Konzernleitung an.

Der Verwaltungsrat setzte sich per 31. Dezember 2015 wie folgt zusammen:

NAME	FUNKTION	IM AMT SEIT
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	2007
Anton Lauber	Vizepräsident	2011
Dr. René Cotting	Mitglied	2015
Daniel Lippuner	Mitglied	2015
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A	2014
Maria Teresa Vacalli	Mitglied	2013
Helen Wetter-Bossard	Mitglied	2002

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Dr. Thomas Schmuckli, Anton Lauber und Helen Wetter-Bossard wurden von der Mehrheitsaktionärin Kolin Holding AG, Zug, zur Wahl vorgeschlagen und in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG gewählt. Dr. Thomas Schmuckli und Helen Wetter-Bossard gehören den Familien Bossard an, welche die Kolin Holding AG zu 100% kontrollieren. Die Mitglieder des Verwaltungsrats üben neben den Mandaten – die auf den Seiten 31/32 aufgeführt sind – keine Tätigkeiten ausserhalb der Bossard Gruppe aus und haben somit keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit der Bossard Holding AG bzw. einer der Tochtergesellschaften. Auch haben sie keine anderen bedeutenden Interessenbindungen.

ANZAHL ZULÄSSIGER TÄTIGKEITEN

Gemäss Artikel 44 der Statuten darf ein Verwaltungsratsmitglied ausserhalb der Bossard Gruppe gleichzeitig höchstens fünfzehn Mandate ausüben – fünf davon in börsenkotierten Gesellschaften – sowie zusätzlich zehn Mandate, die es pro bono ausübt. Sofern die übernommenen Mandate sich entweder auf Rechtseinheiten beziehen, die demselben Konzern angehören oder sonst in ähnlicher Weise führungsmässig in engem Zusammenhang stehen, werden diese Mandate als ein einziges angesehen. Keine Beschränkungen betreffend die Anzahl von Mandaten bestehen (i) für übernommene Mandate in Rechtseinheiten, die direkt oder indirekt durch die Bossard Holding AG kontrolliert werden bzw. die Bossard Holding AG kontrollieren, oder (ii) sofern in Ausübung der Funktion für die Bossard Gruppe ein Mandat in anderen, dieser nahestehenden Rechtseinheiten ausgeübt wird.

WAHLEN UND AMTSZEIT

Der Verwaltungsrat besteht gemäss den Statuten aus mindestens fünf Mitgliedern. Der Verwaltungsratspräsident und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung jeweils für die Dauer von einem Jahr gewählt (bis zum Abschluss der

nächsten ordentlichen Generalversammlung). Die Wahl erfolgt für jedes Mitglied einzeln. Die Generalversammlung wählt ebenfalls den Präsidenten des Verwaltungsrats. Es besteht keine statutarische Amtszeitbeschränkung; Wiederwahl ist zulässig. Gemäss OGR bietet jedoch ein Mitglied des Verwaltungsrats seinen Rücktritt auf die dem 70. Geburtstag folgende ordentliche Generalversammlung hin an. Jeder Aktionärskategorie, namentlich der Gruppe der Namenaktionäre A, steht ein Sitz im Verwaltungsrat zu. Nach seiner erstmaligen Wahl im Jahr 2011 wurde Prof. Dr. Stefan Michel im Jahr 2015 erneut als Vertreter der Namenaktionäre A (erstmalig 2014 als Vertreter Namenaktionäre A), unter Ausschluss der stimmberechtigten Namenaktionäre B, ernannt. Die Mehrheit der Verwaltungsräte soll in der Regel aus externen Mitgliedern bestehen, die keine exekutiven Funktionen im Unternehmen ausüben. Im Berichtsjahr 2015 übte kein Verwaltungsratsmitglied exekutive Funktionen in der Bossard Gruppe aus.

Die Angaben zur erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat sowie die Funktion per 31. Dezember 2015 sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

NAME	FUNKTION	ERSTMALIGE WAHL
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident ¹⁾	2000
Anton Lauber	Vizepräsident ²⁾	2006
Dr. René Cotting	Mitglied ³⁾	2015
Daniel Lippuner	Mitglied ²⁾	2015
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A ⁴⁾	2011
Maria Teresa Vacalli	Mitglied ⁵⁾	2013
Helen Wetter-Bossard	Mitglied ⁵⁾	2002

- 1) Präsident Nominationsausschuss (NA), Mitglied Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- 2) Mitglied Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- 3) Präsident Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- 4) Präsident Vergütungsausschuss (VA), Mitglied Nominationsausschuss (NA)
- 5) Mitglied Vergütungsausschuss (VA), Mitglied Nominationsausschuss (NA)

INTERNE ORGANISATION

AUFGABENTEILUNG IM VERWALTUNGSRAT

Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberleitung der Bossard Gruppe und er ist in letzter Instanz verantwortlich für die Geschäftspolitik und die Geschäftsführung des Konzerns. Soweit dies nicht dem Gesetz, den Statuten und/oder Reglementen der Bossard Holding AG zufolge der Generalversammlung vorbehalten ist oder einem anderen Organ der Gesellschaft vorbehalten bzw. übertragen ist, regelt er sämtliche Angelegenheiten der Gesellschaft.

Der Verwaltungsrat hat folgende unübertragbare und unentziehbare Hauptaufgaben:

- die Oberleitung der Gesellschaft, namentlich die strategische Ausrichtung und Führung des Konzerns
- die Festlegung der Organisation
- die Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens und dessen Kontrolle
- die Ernennung und Abberufung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Oberaufsicht über den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Wahrnehmung der Mitwirkungsrechte aus bzw. an Beteiligungen
- das Erstellen des Jahresberichts, die Vorbereitung der Generalversammlung und der Vollzug ihrer Beschlüsse
- die Benachrichtigung des Richters bei einer Überschuldung
- die Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht vollständig liberierte Aktien
- die Beschlussfassung betreffend die Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgende Statutenänderungen

AUSSCHÜSSE

Der Verwaltungsrat hat zu seiner Unterstützung drei (bis zur Generalversammlung 2015 zwei) permanente Ausschüsse gebildet:

- den Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- den Nominationsausschuss (NA)
- den Vergütungsausschuss (VA)

Mit Genehmigung der Statutenänderung anlässlich der letzten Generalversammlung vom 13. April 2015 wurde der Antrag des Verwaltungsrats genehmigt, den ehemaligen Nominations- und Vergütungsausschuss in die zwei oben erwähnten Ausschüsse (NA und VA) aufzuteilen.

Diese Ausschüsse bereiten Spezialthemen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats vor. Die integrale Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats wird durch die Tätigkeit beziehungsweise allfällige Delegation von Aufgaben an die Ausschüsse nicht tangiert. Für die Behandlung spezifischer und zeitlich begrenzter Projekte oder Themenkreise können Ad-hoc-Ausschüsse eingesetzt werden. Gegenwärtig begleiten Prof. Dr. Stefan Michel das Thema Marketing, Maria Teresa Vacalli das Thema IT-Entwicklung und Anton Lauber das Thema Innovation. Soweit die Statuten keine Regelung vorsehen, legt der Verwaltungsrat Zusammensetzung, Aufgaben, Kompe-

tenzen und Vergütung dieser Ausschüsse in entsprechenden Reglementen fest, die vom jeweiligen Ausschuss periodisch überprüft werden und gemäss allfälligen Anpassungsvorschlägen zuhanden des Verwaltungsrats von diesem angepasst werden. Mit Ausnahme des VA kann der Verwaltungsrat die von ihm bestellten Ausschüsse jederzeit abberufen.

Einzelne Aufgaben und Kompetenzen sind alleine dem Verwaltungsratspräsidenten zugeteilt.

Der Verwaltungsrat hat zudem die operative Geschäftsführung und die einheitliche Leitung der Bossard Gruppe sowie die damit verbundenen Aufgaben und Kompetenzen an den CEO delegiert. Der CEO seinerseits ist befugt, weitere Delegationen anzuordnen.

Detaillierte Informationen betreffend die Aufgabenteilung im Verwaltungsrat sind im OGR festgehalten, das unter dem folgenden Link abrufbar ist: www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/organisationsreglement.aspx

ARBEITSWEISE DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel sechs bis acht Mal im Jahr. Wann immer erforderlich, hält er sich für kurzfristig angesetzte Beratungen bereit. Ein Mitglied des Verwaltungsrats kann beim Verwaltungsratspräsidenten mit schriftlicher Begründung die Einberufung zusätzlicher Sitzungen verlangen. Die Sitzungsdauer des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse richtet sich nach der jeweiligen Traktandenliste. 2015 fanden insgesamt fünf ganztägige Verwaltungsratssitzungen statt sowie zusätzlich eine dreitägige Klausur. Hinzu kam eine Telefonkonferenz. Einmal im Jahr trifft sich der Verwaltungsrat in einer mehrtägigen Klausur zur Analyse des strategischen Chancen-Risiken-Mix und zur gründlichen Überprüfung der Strategie und ihrer Weiterentwicklung. 2015 fand die Klausur am IMD in Lausanne statt, an der sich der Verwaltungsrat zusammen mit dem erweiterten Management u. a. intensiv mit den langfristigen globalen Trends und ihren möglichen Einflüssen auf die Strategie der Bossard Gruppe auseinandersetzte. Unabhängig vom Sitzungstermin wird der Verwaltungsrat im Monatsrhythmus über die finanzielle Entwicklung des Konzerns orientiert.

Der Verwaltungsratspräsident lädt die Mitglieder schriftlich zur Sitzung ein, wobei er sie über die Traktanden informiert und entsprechende Unterlagen hin-

zufügt. Die Einladungen werden mindestens sieben Tage vor der Sitzung versandt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann beim Verwaltungsratspräsidenten die Aufnahme weiterer Traktanden beantragen. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Der Verwaltungsrat beschliesst mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats hat eine Stimme. Bei Stimmgleichheit hat der Verwaltungsratspräsident den Stichentscheid. Über Verhandlungen und Beschlüsse des Verwaltungsrats ist ein Protokoll zu führen, das vom Verwaltungsrat genehmigt werden muss. Der Verwaltungsratspräsident kann in besonders dringlichen Fällen die Beschlussfassung via Telefonkonferenz anordnen. Solche Beschlüsse sind in das Protokoll der folgenden Verwaltungsratssitzung aufzunehmen. Damit der Verwaltungsrat ausreichende Informationen für seine Entscheidungen erhält, zieht er den CEO, den CFO sowie bei Bedarf weitere Mitglieder der Konzernleitung, Mitarbeitende oder Dritte zu Sitzungen bei.

Der Verwaltungsratspräsident, der CEO, der CFO und andere Vertreter der Konzernleitung treffen sich regelmässig, um grundlegende Geschäftsangelegenheiten zu diskutieren. Dazu gehören insbesondere die Konzernstrategie, die mittelfristige Finanz-, Geschäfts- und Nachfolgeplanung, Fragen der Organisation sowie Fragen der Marktkonsolidierung. Bei Interessenkonflikten treten betroffene Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung in den Ausstand.

ZUSAMMENSETZUNG/ARBEITSWEISE DER VERWALTUNGSRATSAUSSCHÜSSE

Den drei permanenten Verwaltungsratsausschüssen kommen in erster Linie beurteilende, beratende und überwachende Funktionen zu. In bestimmten Einzelfällen verfügen sie auch über Entscheidungskompetenzen.

AUDIT, RISK & COMPLIANCE AUSSCHUSS (ARCA)

Der ARCA besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte jährlich nach der ordentlichen Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ernannt werden. Mitglieder des ARCA per 31. Dezember 2015 waren Dr. René Cotting, Präsident, Dr. Thomas Schmuckli, Anton Lauber und Daniel Lippuner. Der ARCA trifft sich mindestens drei Mal jährlich: im Sommer, um den Revisionsumfang und die Schwerpunkte der Jahresrevision mit der Prüfgesellschaft zu definieren, im Spätherbst, um die Erkenntnisse aus der

Schwerpunktrevision sowie Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) zu diskutieren, und im Februar, um die Ergebnisse aus der Prüfung der Jahresrechnung zu besprechen. An diesen Sitzungen nehmen der Verwaltungsratspräsident – sofern er nicht bereits Mitglied des ARCA ist, der CFO, der Gruppencontroller sowie mindestens ein Vertreter der Revisionsstelle teil. Der CEO, weitere Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden. Das Protokoll wird – nebst den Sitzungsteilnehmern – allen Mitgliedern des Verwaltungsrats, dem CFO und dem CEO zugestellt. Der ARCA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten. Im Jahr 2015 hielt der ARCA drei Sitzungen ab. Die Sitzungen dauerten durchschnittlich einen halben Tag. Hinzu kam eine Telefonkonferenz.

Der ARCA stellt sicher, dass der Verwaltungsrat über alle Angelegenheiten orientiert ist, welche die finanzielle Lage der Bossard Gruppe und das Geschäftsumfeld wesentlich beeinflussen könnten. Der ARCA hat primär die Aufgabe, den Verwaltungsrat in seiner Oberaufsicht und in seinen finanziellen Führungsaufgaben zu unterstützen. Namentlich überprüft er mit Hilfe der Revisionsstelle die Strukturen und Abläufe im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens und stellt dadurch eine transparente und gesetzeskonforme finanzielle Berichterstattung und Prüfung sicher. Zudem beurteilt der ARCA auch die Wirksamkeit des IKS, das Risikomanagement und die Einhaltung steuerrechtlicher und weiterer gesetzlicher und regulatorischer Vorschriften sowie der Unternehmensethik. Des Weiteren arbeitet der ARCA eng mit der Revisionsstelle zusammen und beurteilt die Leistung, Unabhängigkeit und Entschädigung der Revisionsstelle. Die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und Kompetenzen des ARCA findet sich im vom Verwaltungsrat erstellten Reglement des Audit, Risk & Compliance Ausschusses. Von der Schaffung eines internen Revisorats (Internal Audit) hat der Verwaltungsrat bis dato abgesehen.

COMPLIANCE

Der Verwaltungsrat wird über alle wesentlichen Vorgänge, welche die Compliance-Grundsätze tangieren, laufend orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat zudem über die bei ihr eingegangenen Meldungen betreffend wesentliche Pendenzen rechtlicher Natur. Die Auswertung dieser für 2015 erstatteten Meldungen ergab keine neuen Erkenntnisse, sondern

bestätigte, was dem Verwaltungsrat bereits bekannt war. Die Oberaufsicht über die Belange der Compliance obliegt dem Verwaltungsrat.

NOMINATIONSAUSSCHUSS (NA)

Der NA besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die vom Verwaltungsrat jährlich nach der ordentlichen Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ernannt werden. Dem Vertreter der Aktionärsgruppe A im Verwaltungsrat steht ein Sitz im NA zu. Mitglieder des NA per 31. Dezember 2015 waren Dr. Thomas Schmuckli, Präsident, Prof. Dr. Stefan Michel, Maria Teresa Vacalli und Helen Wetter-Bossard. Der NA trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zwei Mal jährlich. An der Sitzung nehmen in der Regel auch der CEO und der Verwaltungsratspräsident – sofern er nicht bereits Mitglied des NA ist – teil. Weitere Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden. Das Protokoll wird – nebst den Sitzungsteilnehmern – allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und dem CEO zugestellt. Der NA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten und berichtet mindestens einmal jährlich detailliert über den Verlauf des Nominationsprozesses. Im Jahr 2015 traf sich der NA zu vier Sitzungen, die durchschnittlich einen halben Tag dauerten.

Der NA bereitet alle relevanten Geschäfte in den Bereichen Nomination von Mitgliedern der strategischen und operativen Führungsebene der Bossard Gruppe für die Sitzungen des Verwaltungsrats vor und hat folgende Hauptaufgaben:

- die periodische Überprüfung der Zusammensetzung des Verwaltungsrats
- die Entwicklung von Kriterien und Anforderungsprofilen für die Wahl bzw. Wiederwahl des Verwaltungsrats
- die Ernennung und Abberufung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Einführung und Durchführung von Auswahlprozessen zur Ernennung von Verwaltungsratskandidaten und Konzernmitgliedern

[Fortsetzung auf Seite 33](#)



CORPORATE GOVERNANCE

VERWALTUNGSRAT

DR. THOMAS SCHMUCKLI (1963)

Schweizer Staatsbürger

- Verwaltungsratspräsident seit 2007
- Verwaltungsrat seit 2000
- Sekretär des Verwaltungsrats von 1997 bis 2000
- Präsident des Nominationsausschusses seit 2015
- Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2002

Beruflicher Hintergrund

Dr. Thomas Schmuckli arbeitet heute als professioneller Verwaltungsrat. Von 1993 bis 2013 übte er verschiedene Führungsfunktionen im Bereich General Counsel der Credit Suisse Gruppe aus, zuerst in der Bank Leu Gruppe, ab 1998 in der Credit Suisse. Von 2000 bis 2005 verantwortete er den Bereich Prozess- und Produktmanagement bei der Zuger Kantonalbank. Von 2005 bis 2007 leitete er den Rechtsdienst Corporate & Institutional Clients der Credit Suisse in Zürich, danach den Bereich Legal and Compliance Asset Management in Zürich (2007 bis 2013), zuletzt im Range eines Managing Director.

Ausbildung

- Studium der Rechte mit Lizentiat und Promotion in Freiburg
- Anwalts- und Notariatspatent
- Management-Weiterbildung an der Universität Zürich

Weitere Tätigkeiten,

Interessenbindungen

- Verwaltungsratspräsident der Credit Suisse Funds AG, Zürich, sowie verschiedener Tochtergesellschaften dieser Einheit
- Verwaltungsrat der Hans Oetiker Holding AG, Horgen

ANTON LAUBER (1951)

Schweizer Staatsbürger

- Verwaltungsrat seit 2006
- Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2015

Beruflicher Hintergrund

Seit 2012 ist Anton Lauber selbstständiger Unternehmensberater. Von 2008 bis 2011 verantwortete er als Verwaltungs-ratsdelegierter der Schurter AG die Division Components der Schurter Gruppe, Luzern. Von 1993 bis 2008 führte er als CEO und ab 1996 als Verwaltungs-ratsdelegierter die Schurter AG, wo er von 1988 bis 1992 als Leiter Produktion und Technik tätig war. Davor leitete er die Generatorfabrik der ABB Schweiz.

Ausbildung

- Dipl. Maschineningenieur FH mit Nachdiplomstudien an der Universität St. Gallen, am IMD in Lausanne und an der Hochschule Luzern

Weitere Tätigkeiten,

Interessenbindungen

- Verwaltungsratsmandate bei Fr. Sauter Holding AG, Basel; Beutler Nova AG, Gettnau; CTC Analytics AG, Zwingen
- Verwaltungsratspräsident der Hightech Zentrum Aargau AG, Brugg
- Verwaltungsratspräsident der Voegtlin-Meyer AG, Brugg
- Präsident des Fachhochschulrates der Hochschule Luzern

DR. RENÉ COTTING (1970)

Schweizer Staatsbürger

- Verwaltungsrat seit 2015
- Präsident des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2015

Beruflicher Hintergrund

Dr. René Cotting ist seit 1995 in der ABB Gruppe in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig. Seit 2013 ist er als CFO in der Geschäftsleitung der ABB Schweiz.

Ausbildung

- Studium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Promotion an der Universität Fribourg

Weiterbildung am IMD, Lausanne

- Weiterbildung an der Harvard Business School, Boston, USA
- Weiterbildung an der Kellogg School of Management Northwestern University, Evanston, USA

Weitere Tätigkeiten,

Interessenbindungen

- Präsident der ABB Pensionskasse und ABB Ergänzungsversicherung
- Vizepräsident des Verwaltungsrates der AVADIS Vorsorge AG
- Stiftungsrat der ABB Jürgen Dormann Foundation for Engineering Education
- Stiftungsrat und Wirtschaftsbeirat von Switzerland Innovation

DANIEL LIPPUNER (1969)

Schweizer Staatsbürger

- Verwaltungsrat seit 2015
- Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2015

Beruflicher Hintergrund

Daniel Lippuner führte von 2013 bis 2015 als Group Chief Executive Officer die Saurer Gruppe in Shanghai, China, und Wattwil, Schweiz. Er übernahm diese Funktion nach beruflichen Stationen bei OC Oerlikon, Hilti AG und Rieter Automotive – heute Autoneum.

Ausbildung

- Betriebsökonom mit Abschluss an der FH St. Gallen

PROF. DR. STEFAN MICHEL (1967)

Schweizer Staatsbürger

- Verwaltungsrat seit 2011
- Vertreter der Namenaktionäre A seit 2014
- Präsident des Vergütungsausschusses seit 2015
- Mitglied des Nominationsausschusses seit 2015

Von links, oben: Dr. René Cotting, Helen Wetter-Bossard, Anton Lauber, Prof. Dr. Stefan Michel; unten: Daniel Lippuner, Maria Teresa Vacalli, Dr. Thomas Schmuckli

Beruflicher Hintergrund

Seit 2008 ist Prof. Dr. Stefan Michel als Professor für Marketing und Service Management und Direktor des Executive MBA am IMD in Lausanne tätig. Von 2003 bis 2008 war er Professor an der Thunderbird School of Global Management, Arizona, USA. Davor lehrte er als Professor an der Hochschule Luzern, führte ein familieneigenes Hotel und arbeitete bei der Bank Leu in Zürich.

Ausbildung

__Betriebswirtschaftsstudium und Promotion in Marketing, Universität Zürich

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

__Inhaber Dr. Stefan Michel & Partner GmbH, Hünenberg See
__Präsident im Stiftungsrat der Schweizerischen Gesellschaft für Marketing GfM

MARIA TERESA VACALLI (1971)

Schweizer Staatsbürgerin

__Verwaltungsrätin seit 2013
__Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2015
__Mitglied des Nominationsausschusses seit 2015

Beruflicher Hintergrund

Maria Teresa Vacalli ist seit 2008 Direktorin Wholesale Unit bei Sunrise Communications AG in Zürich und seit 2014 Executive Director. Von 2002 bis 2008 hatte sie verschiedene Führungsfunktionen bei der upc cablecom GmbH in Zürich inne. Davor war sie in diversen Managementfunktionen bei unterschiedlichen Unternehmen tätig.

Ausbildung

__Dipl. Betriebs- und Produktionsingenieurin, ETH Zürich

HELEN WETTER-BOSSARD (1968)

Schweizer Staatsbürgerin

__Verwaltungsrätin seit 2002
__Sekretärin im Verwaltungsrat von 2001 bis 2014
__Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2015
__Mitglied des Nominationsausschusses seit 2015

Beruflicher Hintergrund

Helen Wetter-Bossard ist für die kaufmännische Führung des eigenen Familienbetriebs zuständig. Von 2005 bis 2011 war sie Mitglied der Rechnungsprüfungskommission der Korporation Zug und ab 2009 deren Präsidentin. Von 1996 bis 1999 war sie als Gerichtsschreiberin am Verwaltungsgericht des Kantons Luzern tätig.

Ausbildung

__Studium der Rechte mit Lizenzat an der Universität Zürich
__Weiterbildung Verwaltungsrats-Management

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

__Verwaltungsrat der Wetter Gipsergeschäft AG
__Verwaltungsrat der Korporation Zug

Fortsetzung von Seite 29

- allfällige aufgabenbezogene Weiterbildung des Verwaltungsrats
- die Sicherstellung der Nachfolgeplanung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie der Stellvertretungen in der Konzernleitung
- die Ausarbeitung zuhanden des Verwaltungsrats der Jahresziele für den CEO bzw. Definition der Jahresziele der übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie Beurteilung der Leistung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Stellung der Anträge betreffend die Wahl und Abberufung der Mitglieder des Verwaltungsrats der wichtigeren Gruppengesellschaften

Die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und der Kompetenzen des NA findet sich im vom Verwaltungsrat erstellten Nominationsausschuss-Reglement.

VERGÜTUNGSAUSSCHUSS (VA)

Der VA besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die von der Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung einzeln als Mitglieder des VA gewählt werden. Vorbehältlich der Wahl durch die Generalversammlung steht dem Vertreter der Aktionärsgruppe A im Verwaltungsrat ein Sitz im VA zu. An der Generalversammlung vom 13. April 2015 wurden Prof. Dr. Stefan Michel, Maria Teresa Vacalli und Helen Wetter-Bossard in den VA gewählt. Der Verwaltungsrat hat Prof. Dr. Stefan Michel zum Präsidenten des VA ernannt. Der VA trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zwei Mal jährlich. Die Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden. Das Protokoll wird – nebst den Sitzungsteilnehmern – allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und dem CEO zugestellt. Der VA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten und berichtet mindestens einmal jährlich detailliert über den Verlauf des Vergütungsprozesses. Im Jahr 2015 traf sich der VA zu zwei Sitzungen, die durchschnittlich einen halben Tag dauerten.

Der VA bereitet alle relevanten Geschäfte in den Bereichen Vergütung von Mitgliedern der strategischen und operativen Führungsebene der Bossard Gruppe für die Sitzungen des Verwaltungsrats vor und hat folgende Hauptaufgaben:

- die Ausarbeitung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze und des Vergütungssystems für den Verwaltungsrat, den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung zur Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat
- die Ausarbeitung der Leitlinien für die Ausgestaltung der beruflichen Vorsorge für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung zur Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat
- die periodische Überprüfung des Vergütungssystems sowie Vorschlag zuhanden des Verwaltungsrats für allenfalls notwendige Anpassungen
- die Erstellung des jährlichen Vergütungsberichts zuhanden des Verwaltungsrats für die Generalversammlung sowie Erstellung gegebenenfalls weiterer verlangter Berichte
- die Unterbreitung eines Vorschlags betreffend die Vergütung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats sowie des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Prüfung und Genehmigung von Arbeitsverträgen sowie weitere Vereinbarungen mit den Mitgliedern der Konzernleitung

Die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und der Kompetenzen des VA findet sich im vom Verwaltungsrat erstellten Vergütungsausschuss-Reglement.

KOMPETENZREGELUNG

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung ist gemäss Artikel 23 Ziffer 2 und Artikel 25 der Statuten im OGR festgehalten. Das Reglement beschreibt einerseits die von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats und regelt andererseits die Aufgaben und Befugnisse der Konzernleitung. Im OGR werden Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats, des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO definiert. Der CEO ist berechtigt, weiter zu delegieren.

Das OGR regelt zudem Verhalten und Vorgehen bei Interessenkonflikten: Jedes Mitglied des Verwaltungsrats und/oder der Konzernleitung hat in den Ausstand zu treten, wenn Geschäfte behandelt werden, die seine persönlichen Interessen oder die Interessen von ihm nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen berühren.

Die detaillierte Kompetenzregelung ist im OGR festgehalten, das unter folgendem Link abgerufen werden kann: www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relationships/corporate-governance/organisationsreglement.aspx

INFORMATIONEN- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER KONZERNLEITUNG

Der Verwaltungsrat ist dafür zuständig, dass die Konzernleitung ein internes Kontrollsystem (IKS) etabliert und unterhält, das an die Dimensionen der Bossard Gruppe und das Risiko der Geschäftstätigkeit angepasst ist. Die externe Revisionsstelle überprüft im Rahmen der jährlichen Revision die Existenz des IKS und erstattet dem Verwaltungsrat jährlich Bericht. Auf eine eigene interne Revision wird bis dato abgesehen.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann Auskunft über alle Angelegenheiten der Bossard Holding AG verlangen. Der Verwaltungsrat wird monatlich über die finanzielle Entwicklung des Konzerns orientiert. Er erhält ein schriftliches Monatsreporting bestehend aus der Erfolgsrechnung, verschiedenen Bilanzzahlen, der Geldflussrechnung und den wichtigsten Kennzahlen. Die Informationen basieren auf dem internen Management-Informationssystem und beinhalten neben den Ist- und Budgetdaten auch regelmässig Hochrechnungen aufgrund laufender Entwicklungen und Erwartungen.

Die schriftliche Berichterstattung wird an jeder Verwaltungsratssitzung durch mündliche Ausführung der Konzernleitung ergänzt. In Sonderfällen informiert der CEO den Verwaltungsrat unverzüglich in schriftlicher und/oder mündlicher Form über die betreffende Angelegenheit. Der Verwaltungsratspräsident pflegt ausserdem regelmässig Kontakt und Aussprachen mit dem CEO und dem CFO und wird von diesen über alle Geschäfte und Fragen informiert, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt.

Ausserhalb der Sitzungen des Verwaltungsrats kann jedes Mitglied von den mit der Geschäftsführung bzw. Vertretung betrauten Personen Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Ermächtigung des Präsidenten, auch über einzelne Geschäfte verlangen.

KONZERNLEITUNG

MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung an den CEO delegiert. Dieser trägt die Verantwortung für die operative Führung des Unternehmens. Der CEO hat einzelne Aufgaben an die Mitglieder der Konzernleitung delegiert. Die Aufsicht und Kontrolle der Konzernleitung liegt in der Verantwortung des CEO. Die Konzernleitung bearbeitet die für die Führung der Bossard Gruppe relevanten Fragen stufengerecht und bildet das Forum für einen systematischen Informationsaustausch. Der CEO entwickelt – nach Beratung mit der Konzernleitung – die strategischen Initiativen der Gruppe zur Erreichung der unternehmerischen Ziele.

Per 1. Mai 2015 wurde Dr. Frank Hilgers zum neuen Mitglied der Konzernleitung ernannt. Er stiess mit dem Kauf von KVT-Fastening zur Bossard Gruppe und leitet seit dem 1. Dezember 2012 diese Geschäftseinheiten. Dr. Frank Hilgers übernimmt die konzernweite Verantwortung des Category Management (Chief Category Officer, CCO) für den Bereich der Markenprodukte und hochwertiger Verbindungslösungen.

Die Konzernleitung setzte sich am 31. Dezember 2015 wie folgt zusammen:

NAME	FUNKTION	IN KONZERN SEIT	IN FUNKTION SEIT
David Dean	CEO	1992	2005
Stephan Zehnder	CFO	1996	2005
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	1995	2006
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	2000	2009
Steen Hansen	CEO Amerika	2001	2008
Robert Ang	CEO Asien	1997	2009
Dr. Frank Hilgers	CCO	2012	2015

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Die Mitglieder der Konzernleitung üben neben den Mandaten – die auf den Seiten 37/38 aufgeführt sind – keine Tätigkeiten ausserhalb der Bossard Gruppe aus. Auch haben sie keine anderen bedeutenden Interessenbindungen. Beat Grob und Dr. Daniel Bossard gehören zu den Familien Bossard, welche die Kolin Holding AG zu 100 % kontrollieren. Beat Grob ist Verwaltungsratspräsident und Dr. Daniel Bossard Verwaltungsrat der Kolin Holding AG. Einzelne Mitglieder der Konzernleitung üben Organfunktionen bei Tochtergesellschaften der Bossard Holding AG aus.

ANZAHL ZULÄSSIGER TÄTIGKEITEN

Gemäss Artikel 44 der Statuten darf ein Mitglied der Konzernleitung ausserhalb der Bossard Gruppe gleichzeitig höchstens fünf Mandate ausüben – drei davon in börsenkotierten Gesellschaften – sowie zusätzlich fünf Mandate, die es pro bono ausübt. Sofern die übernommenen Mandate sich entweder auf Rechtseinheiten beziehen, die demselben Konzern angehören oder sonst in ähnlicher Weise führungsmässig in engem Zusammenhang stehen, werden diese Mandate als ein einziges angesehen. Keine Beschränkungen betreffend die Anzahl von Mandaten bestehen (i) für übernommene Mandate in Rechtseinheiten, die direkt oder indirekt durch die Bossard Holding AG kontrolliert werden bzw. die Bossard Holding AG kontrollieren, oder (ii) sofern in Ausübung der Funktion für die Bossard Gruppe ein Mandat in anderen, dieser nahestehenden Rechtseinheiten ausgeübt wird.

MANAGEMENTVERTRÄGE

Es bestehen keine Managementverträge ausserhalb der Bossard Gruppe mit Gesellschaften oder natürlichen Personen, denen Führungsaufgaben übertragen sind.

ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre orientieren sich ausschliesslich am Obligationenrecht und an den Statuten. Die Statuten finden sich auf der Bossard Website unter folgendem Link: www.bossard.com/de/ueberuns/investor-relations/corporate-governance.aspx

STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG UND VERTRETUNG (GEMÄSS STATUTEN ART. 16–18)

Bei den Namenaktien B handelt es sich um Stimmrechtsaktien. An der Generalversammlung berechtigt jede mit Stimmrecht eingetragene Aktie zu einer Stimme. Das Stimmrecht der Namenaktien A kann ausüben, wer durch den Eintrag im Aktienbuch als Eigentümer oder Nutzniesser ausgewiesen wird. Der stimmberechtigte Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch

den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder, mit schriftlicher Vollmacht, durch jede andere Person vertreten lassen. Gesetzliche Vertreter bedürfen keiner schriftlichen Vollmacht. In der Einladung zur Generalversammlung gibt der Verwaltungsrat den Zeitpunkt bekannt, bis zu dem die Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter, namentlich auch elektronisch, ihre Vollmacht und Weisungen erteilen können. Zu jedem in der Einladung unter einem dort aufgeführten Traktandum angekündigten Antrag können die Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter eine gesonderte Weisung erteilen. Zu den weiteren Anträgen, die in der Generalversammlung zu einem Traktandum gestellt werden, sowie zu Anträgen auf eine nicht traktandierte Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung bzw. Durchführung einer Sonderprüfung können die Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter allgemeine Weisungen erteilen.

Die Bemessung des Stimmrechts nach der Zahl der stimmberechtigten Aktien ist nicht anwendbar für:

- die Wahl der Revisionsstelle
- die Ernennung von Sachverständigen zur Prüfung der Geschäftsführung oder einzelner Teile
- die Beschlussfassung über die Einleitung einer Sonderprüfung
- die Beschlussfassung über die Anhebung einer Verantwortlichkeitsklage

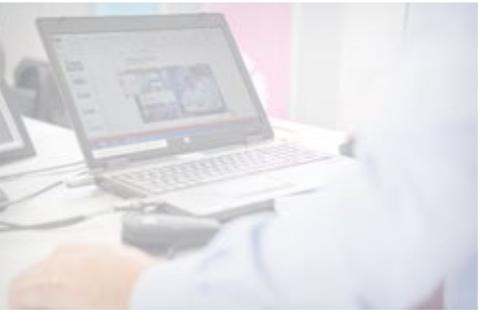
STATUTARISCHE QUOREN (GEMÄSS STATUTEN ART. 19)

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen – soweit nicht zwingende Bestimmungen des Gesetzes oder die Statuten etwas anderes festhalten. In einem zweiten Wahlgang entscheidet das relative Mehr.

Ein Beschluss, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktien-Nennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

- die Änderung des Gesellschaftszwecks
- die Erhöhung des Stimmkraftprivilegs bestehender Stimmrechtsaktien und für die Ausgabe neuer Aktien mit weitergehenden Stimmrechtsprivilegien gegenüber bestehenden Stimmrechtsaktien
- die Einfügung oder Verschärfung von Vinkulierungsvorschriften
- die genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung

Fortsetzung auf Seite 39



CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNLEITUNG

DAVID DEAN (1959)

Schweizer Staatsbürger

CEO der Gruppe seit 2005

Beruflicher Hintergrund

Von 1998 bis 2004 war David Dean CFO der Gruppe. Von 1992 bis 1997 arbeitete er als Corporate Controller bei der Bossard Gruppe. In den Jahren 1990 bis 1992 war er Corporate Controller und Mitglied der Geschäftsleitung in einem weltweit tätigen Logistikonzern. Von 1980 bis 1990 war er in verschiedenen Funktionen in der Wirtschaftsprüfung und -beratung bei der PricewaterhouseCoopers AG tätig.

Ausbildung

Experte in Rechnungslegung und Controlling mit eidg. Diplom
Dipl. Wirtschaftsprüfer
PMD an der Harvard Business School und PED am IMD in Lausanne

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

Verwaltungsratsmitglied der Komax Holding AG, Dierikon; Agta Record AG, Fehraltorf; Trumpf AG, Baar
Mitglied des «Industry Executive Advisory Board» und des «Executive MBA Supply Chain Management» der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich

STEPHAN ZEHNDER (1965)

Schweizer Staatsbürger

CFO der Gruppe seit 2005

Beruflicher Hintergrund

Von 1996 bis 1997 war Stephan Zehnder bei Bossard im Corporate Finance als Controller tätig. 1998 übernahm er in der Bossard Gruppe die Funktion des Corporate Controller, die er bis Ende 2004 ausübte. Davor war er bei ver-

schiedenen internationalen Unternehmen in unterschiedlichen Funktionen im Finanzbereich tätig.

Ausbildung

MBA Finance der Graduate School of Business Administration, Zürich, und der University of Wales

BEAT GROB (1962)

Schweizer Staatsbürger

CEO Zentraleuropa seit 2006

Beruflicher Hintergrund

Beat Grob trat 1995 als Projektleiter Logistik bei Bossard ein und übernahm im Folgejahr die Verantwortlichkeit der Logistik der Bossard Gruppe. Per 1. Januar 2005 übernahm er die Geschäftsführung von Bossard Schweiz.

Ausbildung

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich
Nachdiplomstudium MBA an der Universität San Diego, USA

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

Verwaltungsratspräsident der Kolin Holding AG, Zug
Verwaltungsrat der Aeschbach Holding AG, Zug
Stiftungsrat der Bossard Unternehmensstiftung, Zug

DR. DANIEL BOSSARD (1970)

Schweizer Staatsbürger

CEO Nord- & Osteuropa seit 2009

Beruflicher Hintergrund

Von 2006 bis 2008 war Dr. Daniel Bossard als Sales & Marketing Manager der Bossard Gruppe für die Neuausrich-

tung der Verkaufsstrategie und die Entwicklung internationaler Kundenbeziehungen verantwortlich. Von 2003 bis 2006 war er Geschäftsführer von Bossard Dänemark. Dr. Daniel Bossard stiess im Jahr 2000 als E-Business-Manager zur Bossard Gruppe, nachdem er zuvor als Berater bei Andersen Consulting (Accenture) tätig gewesen war.

Ausbildung

Studium der Betriebswirtschaft und Promotion an der Universität St. Gallen (Dr. oec. HSG, Technologiemanagement)

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

Präsident der Bossard Unternehmensstiftung, Zug
Verwaltungsratsmitglied der Kolin Holding AG, Zug

STEEN HANSEN (1959)

Dänischer Staatsbürger

CEO Amerika seit 2008

Beruflicher Hintergrund

Von 2006 bis 2008 war Steen Hansen Geschäftsführer von Bossard IIP, Cedar Falls, Iowa. Von 2004 bis 2006 zeichnete er sich für die Gruppenlogistik verantwortlich. 2001 startete Steen Hansen seinen beruflichen Werdegang bei Bossard als Logistikleiter in Dänemark. Vor seiner Tätigkeit bei Bossard hatte er verschiedene Führungspositionen inne; zuletzt war er Supply Chain Manager bei Nomeco Denmark, einem führenden Grosshändler von Arzneimitteln.

Ausbildung

Bachelor in Technology Management und Marine Engineering an der Technischen Universität Dänemarks
MBA an der ETH Zürich

Von links, oben: Steen Hansen, Robert Ang, Stephan Zehnder, Beat Grob;
unten: Dr. Frank Hilgers, David Dean, Dr. Daniel Bossard

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen

- Verwaltungsratsmitglied von Kryton Engineered Metals, Cedar Falls, USA
- Verwaltungsratsmitglied bei Hectronic USA Corp., Chesapeake, USA

ROBERT ANG (1963)

Staatsbürger von Singapur

CEO Asien seit 2009

Beruflicher Hintergrund

Von 2005 bis 2009 war Robert Ang für die Marktregion Bossard Greater China (China, Taiwan) und davor für die Region Südostasien verantwortlich. In den Jahren 1997 bis 1999 war er Geschäftsführer von Bossard Singapur. Von 1994 bis 1997 führte Robert Ang sein eigenes Unternehmen, das 1997 von Bossard erworben wurde. Zuvor war er vier Jahre Produktmanager bei Conner Peripherals und Optics Storage Pte Ltd. in Singapur. Von 1986 bis 1989 arbeitete er als Einkäufer bei der Printnix AG.

Ausbildung

- Executive MBA an der Thames Business School, Singapur
- Maschinenbauabschluss an der Singapore Polytechnic
- MBA an der Lee Kong Chian School of Business, Singapur

DR. FRANK HILGERS (1966)

Deutscher Staatsbürger

CCO seit 2015

Beruflicher Hintergrund

Dr. Frank Hilgers zeichnet sich seit 2015 für das konzernweite Management des Bereichs Markenprodukte und hochwertige Verbindungslösungen (Chief Category Officer, CCO) verantwortlich. Ausserdem leitet er seit 2012 die Geschäftseinheiten von KVT-Fastening. Von 2009 bis 2012 war er in der Geschäftsleitung der KVT-Koenig für Vertrieb, Produktmanagement und die Sparte Verbindungstechnik verantwortlich. Von 2007 bis 2009 hatte er bei Continental die Verantwortung für sämtliche Länderorganisationen des Ersatzteilgeschäfts und das Key Account Management für den Bereich Commercial & Special Vehicle inne. Von 2004 bis 2007 war Dr. Frank Hilgers als Leiter der Konzernstrategie und der Unternehmensentwicklung von Siemens VDO Automotive massgeblich am Turnaround und Verkauf dieses Siemens-Bereichs beteiligt. Als Senior Manager Strategy leitete Dr. Frank Hilgers von 1997 bis 2004 bei Accenture internationale Grossprojekte und war verantwortlich für Automotive Supplier und die Shareholder-Value-Initiative in den deutschsprachigen Ländern.

Ausbildung

- Studium der Chemie und Promotion an der Universität Stuttgart
- Executive MBA an der Kellogg School of Management Northwestern University (Accenture Program), Evanston, USA

Fortsetzung von Seite 35

- die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, für die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen
- die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- die Verlegung des Gesellschaftssitzes
- die Auflösung der Gesellschaft

Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel offen. Eine geheime Abstimmung oder Wahl findet statt, wenn der Vorsitzende dies anordnet oder wenn ein Aktionär oder mehrere Anteilseigner, die zusammen über mindestens 10% der vertretenen Aktienstimmen verfügen, dies verlangen.

EINBERUFUNG DER GENERALVERSAMMLUNG (GEMÄSS STATUTEN ART. 12 UND 13)

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich spätestens vier Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres statt. Sie wird vom Verwaltungsrat einberufen, wobei die Einladung mindestens 20 Kalendertage vor der Versammlung unter Bezeichnung der Traktanden und Anträge publiziert wird.

TRAKTANDIERUNG

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens 1 Mio. CHF vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können vom Verwaltungsrat die Einberufung einer Generalversammlung und/oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen.

EINTRAG IM AKTIENBUCH (GEMÄSS STATUTEN ART. 5)

Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch. Darin werden Eigentümer und Nutzniesser der Aktien mit Namen und Adresse eingetragen. Adresswechsel sind der Gesellschaft mitzuteilen. Vor Eingang dieser Mitteilung erfolgen alle Mitteilungen an Namenaktionäre rechtsgültig an die im Aktienbuch eingetragene Adresse.

Der Verwaltungsrat gibt in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt.

Die Eintragung in das Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie A zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus (die Eigentumsübertragungs-Voraussetzungen und die Eintragungs-Voraussetzungen von Namenaktien B regeln die Artikel 7–9 der Statuten). Der Aktionär wird

mit Stimmrecht eingetragen, sofern er ausdrücklich erklärt, diese Aktie im eigenen Namen und für eigene Rechnung zu halten.

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

Das Stimmrecht und die damit zusammenhängenden Rechte können nur von Personen ausgeübt werden, die im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragen sind

Der Verwaltungsrat kann Eintragungen streichen, die aufgrund von falschen Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind. Diese Massnahme erfolgt nach Anhörung des Betroffenen innerhalb eines Jahres nach sicherer Kenntnis des Mangels, und zwar rückwirkend auf das Datum der Eintragung. Der Betroffene muss über die Streichung sofort informiert werden.

KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

ANGEBOTSPFLICHT

Ein Anleger, der ein Drittel aller Stimmrechte erwirbt, hat gemäss BEHG ein Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien zu unterbreiten. Die Bossard Holding AG hat von der Möglichkeit, diese Regelung abzuändern oder die Angebotspflicht auszuschalten («Opting-up» bzw. «Opting-out»), keinen Gebrauch gemacht.

KONTROLLWECHSELKLAUSELN

Die Anstellungsverträge für die Mitglieder der Konzernleitung enthalten keine Kontrollwechselklausel. Die Gruppe sieht für ihre oberste Führungsebene keine «goldenen Fallschirme» vor. Die Kündigungsfrist für die Mitglieder der Konzernleitung beträgt sechs bis zwölf Monate. Während dieser Frist sind sie salär- und bonusberechtigigt. Im Falle eines Kontrollwechsels oder der Liquidation des Unternehmens werden alle Bezugsrechte (RSU) aus dem Kaderbeteiligungsplan unmittelbar fällig.

REVISIONSSTELLE

DAUER DES MANDATS UND AMTSDAUER DES LEITENDEN REVISORS

Die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist seit 1986 die aktienrechtliche Revisionsstelle der Bossard Holding AG und prüft die Jahres- und Konzernrechnung. Die Revisionsstelle wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer

von der Generalversammlung gewählt. Leitender Revisor ist Norbert Kühnis, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, der seit dem Geschäftsjahr 2010 für das Revisionsmandat verantwortlich ist. Der leitende Revisor wechselt alle sieben Jahre, das nächste Mal im Jahr 2017.

HONORARE AN DIE REVISIONSSTELLE

Die PricewaterhouseCoopers AG erhielt im Geschäftsjahr 2015 als Revisionsstelle für diese Dienstleistung eine Entschädigung von 612 607 CHF (2014: 632 055 CHF), für Steuerberatung 99 325 CHF (2014: 27 955 CHF) und für Rechtsberatung 19 297 CHF (2014: 87 791 CHF).

INFORMATIONSTRUMENTE DER EXTERNEN REVISION, AUFSICHTS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER EXTERNEN REVISION

Jährlich finden mindestens drei Sitzungen des ARCA statt, an denen die Planung der Jahresrevision und der Konzernprüfung, die Resultate der Zwischenprüfung sowie der Jahresabschluss neben anderen Geschäften besprochen werden. Basis für die Diskussion über die Zwischenprüfung und den Jahresabschluss bilden die Management Letters der Revisionsstellen. Der ARCA unterstützt den Verwaltungsrat bei seiner Beaufsichtigung der Revisionsstelle. Eine der Hauptverantwortungen des ARCA besteht darin, die Revisionsstelle vorzuschlagen, ihre Qualifikation, Unabhängigkeit und Leistung jährlich zu überprüfen, die Revisionshonorare zu genehmigen und die Rechnungslegungsgrundsätze sowie den jährlichen Finanzbericht zu überprüfen. Der Ausschuss prüft alljährlich den Umfang der Revision, die Revisionspläne sowie die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse mit den Prüfern.

INFORMATIONSPOLITIK

Mit ihrer Offenlegungspolitik gegenüber Investoren und Finanzmärkten schafft die Bossard Gruppe Transparenz und damit die Grundlage für eine faire Börsenbewertung der Bossard Aktie.

Bossard ist davon überzeugt, dass die Finanzmärkte eine klare, konsistente und informative Offenlegungspolitik längerfristig mit einer angemessenen Bewertung der Aktie honorieren. Aus diesem Grund setzt Bossard in der Finanzberichterstattung und der entsprechenden Offenlegung auf die folgenden Grundsätze:

Transparenz: Die Offenlegung bezweckt ein besseres Verständnis der wirtschaftlichen Einflussfaktoren auf

den Konzern und der detaillierten Geschäftsergebnisse.

Konsistenz: Die Offenlegung ist innerhalb jeder Berichtsperiode und zwischen den einzelnen Perioden konsistent und vergleichbar.

Klarheit: Die Informationen werden so klar wie möglich präsentiert, damit sich die Stakeholder ein den Fakten entsprechendes Bild über den Geschäftsgang machen können.

Relevanz: Zur Vermeidung einer Informationsflut konzentriert sich Bossard im Inhalt und Zeitablauf auf Informationen, die für die Bossard Stakeholder relevant oder aus aufsichtsrechtlichen oder statutarischen Gründen zwingend sind.

Die Gruppe veröffentlicht relevante Informationen zur Geschäftstätigkeit und nutzt dabei verschiedene Kanäle. Dazu gehören der Jahresbericht, Zwischenberichte sowie Medienmitteilungen. Ausserdem informiert das Unternehmen die Stakeholder über Medien- und Analystenkonferenzen sowie über die Generalversammlung. Die konsolidierten Finanzausweise werden nach Swiss GAAP FER erstellt.

2016 sind folgende wichtige Termine festgelegt:

Finanzanalysten- und Medienkonferenz	2. März 2016
Publikation Geschäftsbericht 2015	
Generalversammlung	11. April 2016
Publikation Umsatz 1. Quartal 2016	11. April 2016
Publikation erste Ergebnisse	14. Juli 2016
Umsatz/Gewinn 1. Halbjahr 2016	
Publikation Halbjahresbericht 2016	23. August 2016
Publikation Umsatz 3. Quartal 2016	11. Oktober 2016
Publikation Umsatz 2016	12. Januar 2017

Bossard pflegt den Kontakt zu Kapitalmarktvertretern über Medien- und Analystenkonferenzen sowie über Roadshows. Zudem finden regelmässig Meetings mit einzelnen oder mehreren institutionellen Investoren und Analysten statt. Sämtliche Publikationen über Geschäftsergebnisse und Medienmitteilungen sind auf der Bossard Website www.bossard.com, insbesondere unter der Rubrik «Investor Relations» in deutscher und englischer Sprache zu finden. Allfällige Anfragen bzw. alle Publikationen von Bossard können per E-Mail bei investor@bossard.com oder bei der Bossard Holding AG, Investor Relations, Steinhauserstrasse 70, CH-6301 Zug, bestellt werden.

VERGÜTUNGSBERICHT

In diesem Vergütungsbericht werden Vergütungsgrundsätze und -programme sowie das Governance-System für Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Bossard Holding AG beschrieben. Der Bericht enthält zudem Angaben zur Vergütung für diese beiden Gremien im Geschäftsjahr 2015.

Dieser Vergütungsbericht wurde gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), den Prinzipien des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economieuisse und der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange (RLCG) erstellt.

1. VERGÜTUNGSPHILOSOPHIE UND -GRUNDSÄTZE

Die Vergütungsphilosophie der Bossard Holding AG spiegelt ihre Bemühungen wider, auf allen Stufen des Unternehmens gut qualifizierte Mitarbeitende und Führungskräfte zu rekrutieren, zu binden, zu motivieren und zu fördern. Vergütungsprogramme sollen Führungskräfte motivieren, Geschäftsziele zu erreichen und für das Unternehmen einen langfristigen und nachhaltigen Wert zu schaffen. Sie beruhen auf folgenden Grundsätzen:

Leistungsabhängige Vergütung	Ein Teil der Vergütung ist direkt an den nachhaltigen Unternehmenserfolg sowie die individuellen Beiträge zu diesem Erfolg geknüpft
Einklang mit Aktionärsinteressen	Das Vergütungssystem stärkt die Verknüpfung von Manager- und Aktionärsinteressen durch die anteilige Entschädigung in Form von Aktien bzw. aktienbasierten Zahlungen
Ausgewogenes System	Es besteht ein gesundes Gleichgewicht zwischen fixer Vergütung und variabler leistungsabhängiger Vergütung (kein übermässiger Einfluss der variablen Vergütung)
Wettbewerbsfähigkeit am Markt	Die Vergütungshöhe ist ausreichend wettbewerbsfähig, um Mitarbeitende mit den erforderlichen Qualifikationen und Führungskompetenzen gewinnen und binden zu können
Einfachheit und Transparenz	Die Vergütungsprogramme sind einfach gestaltet und transparent

2. VERGÜTUNGSRICHTLINIE

2.1. STATUTEN

Wie die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) fordert, enthalten die Statuten der Bossard Holding AG eine Zusammenfassung der Vergütungsgrundsätze sowie folgende Bestimmungen:

Vergütungsgrundsätze (Artikel 36–40): Die Gesamtvergütung eines jeden Mitglieds des Verwaltungsrats und der Konzernleitung besteht aus einer fixen und einer variablen Vergütung. Die variable Vergütung bemisst sich am Gesamtergebnis der Bossard Gruppe, ihrer Betriebe und/oder an Einzelbeiträgen und kann in bar und/oder in Aktien mit Sperrfrist ausbezahlt werden. Die variable Vergütung ist auf die Höhe des fixen Jahreseinkommens begrenzt, um unerwartete Aufwärtsschwankungen der Auszahlungen zu vermeiden. Darüber hinaus können Mitgliedern der Konzernleitung nach dem Ermessen des Verwaltungsrats Aktienbezugsrechte (Restricted Stock Units) zugeteilt werden.

Verbindliche Abstimmung über die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (Artikel 11.8 und 43): Die ordentliche Generalversammlung genehmigt separat die maximalen Gesamtbeträge der an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung auszuzahlenden Vergütungen für den Zeitraum vom 1. Mai bis zum 30. April des Folgejahres. Darüber hinaus kann die ordentliche Generalversammlung durch eine Konsultativabstimmung ihre Meinung über den Vergütungsbericht kundtun.

Zusatzbetrag für Zahlungen an Mitglieder der Konzernleitung, die nach der Abstimmung über die Vergütung im

Rahmen der ordentlichen Generalversammlung berufen wurden (Artikel 42): Sollte der durch die ordentliche Generalversammlung genehmigte Gesamtbetrag für die Vergütung nicht ausreichen, steht ohne weitere Genehmigung ein Zusatzbetrag von bis zu 30% des für die Konzernleitung genehmigten Gesamtbetrags zur Vergütung von Mitgliedern der Konzernleitung zur Verfügung, die nach der ordentlichen Generalversammlung berufen wurden.

Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen für Mitglieder der Konzernleitung (Artikel 41): Der Verwaltungsrat kann Mitgliedern der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen in begründeten Fällen: grundpfandgesicherte Darlehen bzw. Kredite bis zu maximal 1 Mio. CHF pro Person gewähren; ungesicherte Darlehen bzw. Kredite in Höhe bis zu maximal 0,5 Mio. CHF pro Person gewähren; und Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge bis zu maximal 0,5 Mio. CHF (einmalig) pro Person zukommen lassen.

Weitere Details unter: www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/articles-of-association.aspx

2.2. VERGÜTUNGSAUSSCHUSS

Im Einklang mit den Statuten, dem Organisationsreglement der Bossard Holding AG und dem Reglement für den Vergütungsausschuss besteht der Vergütungsausschuss aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jeweils für den Zeitraum von einem Jahr durch die ordentliche Generalversammlung gewählt werden. Sofern von der ordentlichen Generalversammlung genehmigt, ist der Vertreter der Namenaktionäre A dazu berechtigt, ein Mitglied des Vergütungsausschusses zu sein. In der ordentlichen Generalversammlung 2015 wurden Prof. Dr. Stefan Michel (Präsident), Helen Wetter-Bossard und Maria Teresa Vacalli als Mitglieder des Vergütungsausschusses gewählt. Alle drei Mitglieder sind gemäss Reglement unabhängig.

Folgende Aufgaben fallen in den Verantwortungsbereich des Vergütungsausschusses:

- Festlegung und regelmässige Prüfung der für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung geltenden Vergütungspolitik und -grundsätze, einschliesslich der Ausgestaltung von Vergütungsprogrammen und Vorsorgeplänen;
- Vorschläge an den Verwaltungsrat zu den maximalen Gesamtbeträgen für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, die den Aktionären im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung zur Abstimmung unterbreitet werden;
- Vorschläge an den Verwaltungsrat zur individuellen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats, des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung innerhalb der im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung genehmigten Beträge;
- Vorschläge an den Verwaltungsrat zu Leistungszielen für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung und Durchführung einer Leistungsbeurteilung anhand dieser Ziele;
- Prüfung und Genehmigung der Arbeitsverträge aller Mitglieder der Konzernleitung;
- Erstellung des Vergütungsberichts.

Die unterschiedlichen Autoritätsebenen von CEO, Vergütungsausschuss (VA), Verwaltungsrat (VR) und der ordentlichen Generalversammlung (OGV) sind in unten stehender Tabelle zusammengefasst:

	CEO	VA	VR	OGV
Vergütungspolitik und -grundsätze		Schlägt vor	Genehmigt	
Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung des Verwaltungsrats		Schlägt vor	Prüft	Genehmigt (bindende Abstimmung)
Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung der Konzernleitung		Schlägt vor	Prüft	Genehmigt (bindende Abstimmung)
Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats		Schlägt vor	Genehmigt	
Vergütung des CEO einschliesslich Zielvereinbarung und Leistungsbeurteilung		Schlägt vor	Genehmigt	
Individuelle Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung einschliesslich Zielvereinbarung und Leistungsbeurteilung	Schlägt vor	Prüft	Genehmigt	
Vergütungsbericht		Schlägt vor	Genehmigt	Konsultativabstimmung

Der Vergütungsausschuss tritt so oft wie erforderlich zusammen, mindestens jedoch zweimal jährlich. Im Jahr 2015 wurden zwei Treffen abgehalten, bei denen alle Mitglieder anwesend waren.

Der CEO nimmt im Allgemeinen in beratender Funktion an den Sitzungen des Vergütungsausschusses teil. Auch die Mitglieder des Verwaltungsrats können (ohne Stimmrecht) an den Sitzungen des Ausschusses teilnehmen und andere Führungskräfte können in beratender Funktion eingeladen werden. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und die Führungskräfte treten in den Ausstand, wenn ihre eigene Leistung und/oder Vergütung besprochen wird. Nach jedem Treffen berichtet der Präsident des Vergütungsausschusses dem Verwaltungsrat über die aktuellen Vorgänge und gibt entsprechende Empfehlungen ab. Die Protokolle der Sitzungen des Vergütungsausschusses sind für den gesamten Verwaltungsrat einsehbar.

Der Vergütungsausschuss kann zur Erfüllung seiner Pflichten externe Berater als Unterstützung hinzuziehen. 2015 wurden keine externen Berater einberufen.

Der Vergütungsausschuss nimmt in regelmässigen Intervallen eine Selbstbeurteilung vor.

2.3. VERFAHREN ZUR FESTSETZUNG DER VERGÜTUNG

Benchmarking: Zur Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit der Vergütung und Festsetzung einer angemessenen Vergütungshöhe für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung überprüft der Vergütungsausschuss regelmässig die Vergütungsberichte anderer internationaler Industrieunternehmen, die in der Schweiz börsennotiert sind und hinsichtlich ihrer Grösse (Marktkapitalisierung, Mitarbeitende, Umsatz), geografischen Reichweite und Geschäftskomplexität mit Bossard vergleichbar sind.

Leistungsmanagement: Die in einem gegebenen Jahr effektiv an die Mitglieder der Konzernleitung ausbezahlte Vergütung hängt von ihrer individuellen Leistung ab. Je nach Verantwortungsebene werden für die individuelle Leistungsbeurteilung die Ergebnisse des gesamten Konzerns und/oder die Ergebnisse eines Geschäftsbereichs berücksichtigt. Die Leistungsbeurteilung basiert auf quantitativen und auf qualitativen Beurteilungskriterien. Die quantitativen Elemente leiten sich einerseits aus den aktuellen Geschäftsergebnissen ab, andererseits aber auch aus längerfristigen Werttreibern, die für die zukünftigen Ergebnisse und die Profitabilität von Bossard entscheidend sind. Die Beurteilung hängt dabei eng mit der wertorientierten und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung zusammen, welche bei Bossard umgesetzt wird. Qualitative Beurteilungskriterien werden aus der strategischen Zielsetzung abgeleitet. Die Entschädigungen spiegeln somit den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens sowie den persönlichen Beitrag wider.

3. VERGÜTUNGSSTRUKTUR – VERWALTUNGSRAT

Die Vergütung des Verwaltungsrats beinhaltet sowohl eine fixe als auch eine variable Komponente. Die fixe Komponente soll den durch das Mandat zeitlich bedingten Aufwand für die Tätigkeiten im Verwaltungsrat und in den Ausschüssen angemessen entschädigen. Sie beträgt 200 000 CHF für den VR-Präsidenten und 75 000 CHF für die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats. Die variable Komponente entspricht 0,1% des Konzerngewinns multipliziert mit einem Koeffizienten, der sich auf die erwirtschaftete Kapitalrendite (ROCE) bezieht. Liegt die erwirtschaftete Kapitalrendite unter 8%, wird keine variable Vergütung ausbezahlt. Für den Maximalbetrag der gewinnabhängigen Entschädigung von 75 000 CHF muss die Kapitalrendite bei über 18% liegen. In einem durchschnittlichen Jahr beträgt die Gesamtvergütung eines Verwaltungsratsmitglieds damit voraussichtlich rund 100 000 CHF. Bei einem Übertreffen der Ziele wird die Gesamtvergütung auf maximal 150 000 CHF begrenzt. Die Beträge verstehen sich nach Abzug der Sozialversicherungsbeiträge.

20 % der Gesamtentschädigung wird in Namenaktien A der Bossard Holding AG ausbezahlt. Verwaltungsratsmitglieder dürfen bis zu 50 % (insgesamt) ihrer Gesamtentschädigung in Aktien beziehen. Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt, in der sie weder veräussert, beliehen noch übertragen werden können. Die Sperrfrist gilt auch bei einer Beendigung des Mandats, ausser im Todesfall. In diesem Fall verfällt die Beschränkung mit sofortiger Wirkung. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, der jährlich Ende Februar festgelegt wird und auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage basiert – unter Abzug der nach Schweizer Steuerrecht zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Der Entscheid über die anteilige Entschädigung in Aktien (zwischen 20 % und 50 % der Gesamtvergütung) erfolgt jeweils einen Tag nach der ordentlichen Generalversammlung. Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden durch die Bossard Holding AG am Markt beschafft.

	FIXE VERGÜTUNG (IN CHF PRO JAHR)	+	VARIABLE VERGÜTUNG (IN CHF PRO JAHR)
Verwaltungsratspräsident	200 000		max. 75 000
Mitglieder des Verwaltungsrats	75 000		max. 75 000

4. VERGÜTUNGSSTRUKTUR – KONZERNLEITUNG

Gemäss den in Abschnitt 1 definierten Vergütungsgrundsätzen setzt sich die Vergütung der Konzernleitung aus folgenden Elementen zusammen:

- _ Fixer Grundlohn
- _ Variable Vergütung
- _ Kaderbeteiligungsplan
- _ Vorsorgeleistungen

Struktur der Vergütung der Konzernleitung:

	ZWECK	EINFLUSSFAKTOREN	LEISTUNGSZIELE	INSTRUMENT
Fixer Grundlohn	Mitarbeitergewinnung/-bindung	Position, Fähigkeiten und Erfahrungen		Monatliche Barvergütung
Variable Vergütung	Leistungsbonus	Jahresleistung	Operative Ergebnisse, Konzerngewinn, strategische Ziele	Jahresbonus in bar
Kaderbeteiligungsplan	Einklang mit Aktionärsinteressen, Mitarbeiterbindung	Position	Entwicklung des Aktienkurses	RSU mit dreijährigem Vesting
Vorsorgeleistungen	Absicherung gegen Risiken, Mitarbeitergewinnung/-bindung	Marktübliche Praxis und Position		Vorsorgeplan, Versicherungen, Nebenleistungen

4.1. FIXER GRUNDLOHN

Der jährliche fixe Grundlohn ist eine feste Entschädigung, die monatlich in bar ausbezahlt wird. Er reflektiert den Umfang und die Verantwortlichkeiten einer Funktion, die zu ihrer Ausübung erforderlichen Qualifikationen sowie die Erfahrungen und Kompetenzen des jeweiligen Stelleninhabers.

4.2. VARIABLE VERGÜTUNG

Mit der variablen Vergütung sollen das Erreichen jährlicher Finanzziele sowie individueller strategischer Ziele honoriert werden, die im Rahmen der jährlichen Zielvereinbarung vereinbart und beurteilt wurden.

Der fixe Grundlohn und die erwartete variable Vergütung (bei Annahme einer 100%-igen Zielerreichung aller Leistungsziele) bilden die sogenannte gesamte Barvergütung. Die Zielgrösse der gesamten Barvergütung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung wird jährlich basierend auf dem Aufgabenbereich der Position, der Marktpraxis im Wettbewerbsumfeld, dem individuellen Profil und der persönlichen Leistung sowie hinsichtlich der Tragbarkeit für das Unternehmen überprüft.

Die Vergütung des CEO setzt sich aus einem fixen Grundlohn (rund 65% der Gesamtvergütung) und einer variablen Vergütung (ca. 35% der Gesamtvergütung, respektive 54% der fixen Entschädigung) zusammen. Der fixe Grundlohn der übrigen Mitglieder der Konzernleitung liegt zwischen 63% und 69% der gesamten Barvergütung, wobei der variable Anteil zwischen 31% und 37% liegt. Um ein angemessenes Vergütungsniveau aufrechtzuerhalten und keine Anreize zum Eingehen übermässiger Risiken oder zur Fokussierung auf kurzfristige Entscheidungen zu Lasten des nachhaltigen Unternehmenserfolgs zu geben, ist die variable Vergütung auf 100% des jährlichen fixen Grundlohns begrenzt.

Die variable Vergütung ist an zwei Komponenten geknüpft:

an das finanzielle Ergebnis der Gruppe als Ganzes und/oder ihrer Geschäftsbereiche;

an das Erreichen individueller strategischer Ziele, die vom Verwaltungsrat definiert und jährlich überprüft werden.

Die ungefähre Gewichtung dieser Komponenten ist in unten stehender Tabelle dargestellt. Die Gewichtungen sind als Bandbreiten angegeben, damit das System ausreichend flexibel bleibt, um spezifische strategische Prioritäten für bestimmte Geschäftsbereiche in einem gegebenen Jahr berücksichtigen zu können.

KOMPONENTEN		CEO	CFO	SONSTIGE MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG
	Gruppe	Operative Ergebnisse aller Geschäftsbereiche	Operative Ergebnisse aller Geschäftsbereiche	Konzerngewinn
Finanzielle Leistung 80–100%	Eigener Geschäftsbereich		Konzerngewinn	Operative Ergebnisse des eigenen Geschäftsbereichs
Strategische Ziele 0–20%		Werden individuell festgelegt		Werden individuell festgelegt

Die finanziellen Ziele beinhalten immer eine Kennzahl für die Profitabilität wie den Konzerngewinn oder den operativen Gewinn des Geschäftsbereichs, da die Profitabilität für den langfristigen Erfolg des Unternehmens von höchster Bedeutung ist. Darüber hinaus können die finanziellen Ziele in Abhängigkeit von den strategischen Prioritäten des jeweiligen Geschäftsbereichs auch den Umsatz oder das Umsatzwachstum berücksichtigen. Für jedes finanzielle Ziel wird ein erwartetes (Ziel-) Leistungsniveau festgelegt. Dies geschieht entweder auf Basis des jährlichen Finanzplans oder auf Basis der Vorjahresergebnisse. Darüber hinaus wird für die Leistung ein Schwellenwert festgelegt, unterhalb dessen der Auszahlungsfaktor null beträgt, sowie eine Obergrenze definiert, oberhalb deren der Auszahlungsfaktor einer Höchstgrenze unterliegt.

Die strategischen Ziele sind eher qualitativer Natur und beziehen sich auf Innovation, Projektmanagement und Führungsverhalten.

Da es sich bei den finanziellen und strategischen Zielen um sensible Geschäftsinformationen handelt, werden sie nicht im Vergütungsbericht veröffentlicht. Das Auszahlungsniveau der variablen Vergütung im Berichtsjahr wird hingegen in Abschnitt 5 erläutert und kommentiert.

Der CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung können bis zu 20% ihrer gesamten Barvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG beziehen. Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt, in der sie weder veräussert, beliehen noch übertragen werden können. Die Sperrfrist gilt auch bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses, ausser im Todesfall. In diesem Fall verfällt die Beschränkung mit sofortiger Wirkung. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, der jährlich Ende Februar festgelegt wird und auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage basiert – unter Abzug der nach Schweizer Steuerrecht zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Der Entscheid über die anteilige Entschädigung in Aktien (bis zu 20%) erfolgt einen Tag nach der ordentlichen Generalversammlung. Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden durch die Bossard Holding AG am Markt beschafft.

4.3. KADERBETEILIGUNGSPLAN

Die Ziele des Kaderbeteiligungsplans bestehen darin, die Interessen des Managements und der Aktionäre besser in Einklang zu bringen, die Motivation und Identifikation der Kadermitglieder mit der Gruppe zu stärken, sie am Zuwachs des Unternehmenswerts direkt zu beteiligen, sowie hochqualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und zu motivieren.

Der langfristig orientierte Kaderbeteiligungsplan wird ausgewählten Mitgliedern des Managements der Gruppe in Form von Aktienbezugsrechten (RSU) angeboten. Zu Beginn des Vesting-Zeitraums wird dem jeweiligen Mitglied eine bestimmte Anzahl an RSU zugeteilt, die auf einem fix definierten Betrag beruhen. Die Umrechnung erfolgt zum Marktwert und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten zehn Handelstage im November. Für die Mitglieder der Konzernleitung richtet sich die Anzahl an zugeteilten RSU nach dem Ermessen des Verwaltungsrats. Für die übrigen Mitglieder liegt sie im Ermessen des CEO.

Jede RSU stellt ein bedingtes Recht dar, nach Ablauf des Vesting-Zeitraums eine Namenaktie A der Bossard Holding AG zu erhalten. Für die Ausgabe der RSU muss sich der Berechtigte zum Ausgabezeitpunkt in ungekündigter Stellung befinden und folgenden Zeitplan bezüglich der definitiven Zuteilung einhalten: ein Drittel der RSU unterliegen einem Vesting-Zeitraum von drei Jahren, ein Drittel einem Vesting-Zeitraum von vier Jahren und das letzte Drittel einem Vesting-Zeitraum von fünf Jahren ab dem Datum der Zuteilung. Am jeweiligen Ausgabezeitpunkt werden die RSU mit abgelaufenem Vesting-Zeitraum auf Namenaktien A der Bossard Holding AG umgerechnet. Die Aktien unterliegen keiner weiteren Beschränkung als den allgemeinen Bestimmungen für Management-Transaktionen. Falls die Zuteilung von Aktien rechtswidrig oder unzweckmässig ist, kann ein Barausgleich vorgenommen werden.

Vesting-Zeitraum:



Bei einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses verfallen die RSU ohne Entschädigung, ausser bei Ruhestand, Todesfall, Invalidität oder Kontrollwechsel. In diesen Fällen erfolgt das Vesting der RSU bereits zum Zeitpunkt der Beendigung/des Kontrollwechsels.

4.4. VORSORGELEISTUNGEN

Die Mitglieder der Konzernleitung sind den Vorsorgeplänen in den Ländern angeschlossen, in denen ihre Arbeitsverträge abgeschlossen wurden. Zu den Vorsorgeleistungen gehören im Wesentlichen Pensions-, Versicherungs- und Krankenversicherungspläne, die den Mitarbeitenden und ihren Angehörigen eine angemessene Absicherung bei Pensionierung oder Invalidität sowie im Todes- oder Krankheitsfall gewähren. Die Mitglieder der Konzernleitung mit einem Schweizer Arbeitsvertrag beteiligen sich am Vorsorgeplan von Bossard, der allen Mitarbeitenden in der Schweiz angeboten wird, bei dem Grundgehälter bis zu 282800 CHF pro Jahr versichert sind. Dazu besteht ein Zusatzplan, in welchem Einkommen, die diese Schwelle übersteigen, bis zum gesetzlich zulässigen Höchstbetrag versichert sind. Die Vorsorgeleistungen von Bossard übertreffen die Vorgaben des Schweizerischen Bundesgesetzes über

die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und sind mit den Leistungen anderer internationaler Industrieunternehmen vergleichbar. Für Mitglieder der Konzernleitung mit einem ausländischen Arbeitsvertrag bestehen Vorsorgeversicherungen, die den Marktbedingungen sowie ihrer Position entsprechen. Die Pläne unterscheiden sich je nach lokaler Wettbewerbs- und Rechtslage, entsprechen aber mindestens den gesetzlichen Anforderungen der betreffenden Länder.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten zudem bestimmte Nebenleistungen wie einen Firmenwagen, Dienstalterszuschläge, Kinderzulagen und sonstige Sachleistungen, wie sie in dem Land üblich sind, in dem ihr Arbeitsvertrag abgeschlossen wurde. Der Gegenwert dieser Zusatzbestandteile der Vergütung wird zum Marktwert veranschlagt und in den Vergütungstabellen ausgewiesen.

4.5. ARBEITSVERTRÄGE

Die Mitglieder der Konzernleitung sind mit unbefristeten Arbeitsverträgen angestellt mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten bzw. zwölf Monaten für den CEO. Ferner stehen ihnen, ausser der vorgängig genannten vorzeitigen Ausgabe der RSU, keine vertraglichen Abfindungszahlungen oder Kontrollwechselzahlungen zu.

5. VERGÜTUNGEN AN MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS UND DER KONZERNLEITUNG

5.1. VERGÜTUNGEN AN GEGENWÄRTIGE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS FÜR DIE GESCHÄFTSJAHRE 2015 UND 2014

Im Jahr 2015 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrats eine Gesamtvergütung von 1,2 Mio. CHF (2014: 1 Mio. CHF). Diese umfasst fixe Entschädigungen in der Höhe von 0,6 Mio. CHF (2014: 0,5 Mio. CHF), variable Entschädigungen in der Höhe von 0,4 Mio. CHF (2014: 0,4 Mio. CHF), sowie Sozialversicherungsbeiträge in der Höhe von 0,2 Mio. CHF (2014: 0,1 Mio. CHF). 0,4 Mio. CHF des Gesamtbetrags wurden in Form von Aktien mit Sperrfrist ausbezahlt (2014: 0,4 Mio. CHF). Die Beträge der fixen Entschädigung sind seit 2014 unverändert geblieben. Der Anstieg der Vergütung gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass der Verwaltungsrat 2015 mit sieben Mitgliedern gegenüber 2014 um zwei Mitglieder erweitert wurde. Der Anteil der variablen Vergütung des VR-Präsidenten an der fixen Komponente betrug in 2015 34% (2014: 38%). Bei den übrigen Mitgliedern des Verwaltungsrats belief sich der Anteil der variablen Vergütung auf 90% (2014: 100%).

VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

IN CHF		FIX	VARIABLE	SOZIAL- LEISTUNGEN	TOTAL- VERGÜTUNG	AKTIENBEZUG ⁴⁾
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA ¹⁾ , ARCA ²⁾	200 000	68 500	37 233	305 733	100 650
Anton Lauber	Vizepräsident, ARCA	75 000	68 500	19 980	163 480	75 030
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	50 000	43 500	12 997	106 497	-
Daniel Lippuner	ARCA	50 000	43 500	12 997	106 497	-
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA ³⁾ , NA	75 000	68 500	19 980	163 480	75 030
Maria Teresa Vacalli	NA, VA	75 000	68 500	19 980	163 480	75 030
Helen Wetter-Bossard	NA, VA	75 000	68 500	19 980	163 480	75 030
2015		600 000	429 500	143 147	1 172 647	400 770

1) Nominationsausschuss (NA)

2) Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

3) Vergütungsausschuss (VA)

4) Jeder Verwaltungsrat muss für mindestens 20% beziehungsweise kann bis 50% seiner Gesamtvergütung Namenaktien A der Bossard Holding AG beziehen (gemäss Artikel 37 der Statuten). Der Kaufpreis entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Der Bezug erfolgt jeweils einen Tag nach der Generalversammlung. Für die im Jahr 2015 bezogenen Aktien betrug der Kaufpreis 91,50 CHF und erfolgte einen Tag nach der Generalversammlung 2015.

VERGÜTUNGEN AN DIE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

IN CHF		FIX ³⁾	VARIABLE	SOZIAL- LEISTUNGEN	TOTAL- VERGÜTUNG	DAVON IN AKTIEN ⁴⁾
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, NVA ¹⁾ , AC ²⁾	200 000	75 000	37 626	312 626	126 560
Anton Lauber	Vizepräsident, NVA	75 000	75 000	20 983	170 983	72 320
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A, NVA	75 000	75 000	20 983	170 983	64 907
Maria Teresa Vacalli	AC	75 000	75 000	20 983	170 983	72 320
Helen Wetter-Bossard	NVA	75 000	75 000	20 983	170 983	72 320
2014		500 000	375 000	121 558	996 558	408 427

1) Nominations- und Vergütungsausschuss (NVA)

2) Audit Committee (AC)

3) Die Entschädigung für die Ausschussarbeit ist neu Bestandteil der fixen Vergütung

4) Jeder Verwaltungsrat muss für mindestens 20% beziehungsweise kann bis 50% seiner Gesamtvergütung Namenaktien A der Bossard Holding AG beziehen (gemäss Artikel 37 der Statuten). Der Kaufpreis entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Der Bezug erfolgt jeweils einen Tag nach der Generalversammlung. Für die im Jahr 2014 bezogenen Aktien betrug der Kaufpreis 90,40 CHF und erfolgte einen Tag nach der Generalversammlung 2014.

Im Jahr 2015 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum vom 1. Mai 2015 bis zum 30. April 2016 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats in der Höhe von 1 500 000 CHF. Der Verwaltungsrat (7 Mitglieder) wurde 2015 insgesamt mit 1 172 647 CHF (2014: 996 558 CHF) entschädigt.

VERGÜTUNGEN AN EHEMALIGE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Im Jahr 2015 wurden keine Entschädigungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlt. Im Jahr 2014 erhielt Urs Fankhauser eine Vergütung von 182 327 CHF (85 000 CHF fix, 75 000 CHF variabel, 22 327 CHF Sozialleistungen) für sein letztes Dienstjahr 2013/2014.

VERGÜTUNGEN AN NAHESTEHENDE PERSONEN DES VERWALTUNGSRATS

Sowohl 2015 als auch 2014 wurden keine Entschädigungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats bezahlt.

DARLEHEN UND KREDITE AN GEGENWÄRTIGE ODER FRÜHERE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS ODER AN NAHESTEHENDE PERSONEN

Sowohl per 31. Dezember 2015 als auch per 31. Dezember 2014 bestanden keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats.

5.2. VERGÜTUNGEN AN GEGENWÄRTIGE MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG FÜR DIE GESCHÄFTSJAHRE 2015 UND 2014

Im Jahr 2015 erhielten die Mitglieder der Konzernleitung eine Gesamtvergütung von 5,1 Mio. CHF (2014: 4,5 Mio. CHF). Diese umfasst fixe Entschädigungen in der Höhe von 2,5 Mio. CHF (2014: 2,2 Mio. CHF), variable Entschädigungen in der Höhe von 1,5 Mio. CHF (2014: 1,3 Mio. CHF), übrige Leistungen in der Höhe von 0,1 Mio. CHF (2014: 0,1 Mio. CHF), zugewiesene RSU in der Höhe von 0,4 Mio. CHF (2014: 0,3 Mio. CHF) sowie Sozial- und Vorsorgeleistungen in Höhe von 0,8 Mio. CHF (2014: 0,7 Mio. CHF). 0,4 Mio. CHF des Gesamtbetrags wurden in Form von Aktien mit Sperrfrist ausbezahlt (2014: 0,6 Mio. CHF). Der Anstieg der Vergütung gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass die Konzernleitung im Mai 2015 durch die Aufnahme von Dr. Frank Hilgers um ein Mitglied erweitert wurde. Der Anteil der variablen Vergütung des CEO an der fixen Komponente betrug in 2015 78% (2014: 70%). Bei den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung betrug dieser durchschnittlich 74% (72%). Der Umfang der 2015 zugewiesenen RSU war 2015 im Vergleich zu 2014 aufgrund der Erweiterung der Konzernleitung leicht höher. Die im Betriebsergebnis enthaltenen Belastungen für den Kaderbeteiligungsplan für die Mitglieder der Konzernleitung sowie ausgewählten Mitgliedern des Managements belaufen sich 2015 insgesamt auf 1,2 Mio. CHF (2014: 1 Mio. CHF).

VERGÜTUNGEN AN DIE KONZERNLEITUNG

IN CHF	KONZERNLEITUNG TOTAL		DAVID DEAN, CEO	
	2015	2014	2015	2014
Fixe Entschädigung	2 456 330	2 193 589	526 664	499 992
Variable Entschädigung ¹⁾	1 487 172	1 273 495	362 000	301 000
Übrige Leistungen ²⁾	101 561	99 158	9 600	9 600
Zwischentotal (Lohn)	4 045 063	3 566 242	898 264	810 592
Kaderbeteiligungsplan (Restricted Stock Units) ³⁾	350 000	300 000	50 000	50 000
Sozial- und Vorsorgeleistungen	750 953	677 872	229 099	225 614
Total	5 146 016	4 544 114	1 177 363	1 086 206
Aktienbezug ⁴⁾	361 425	567 712	-	160 008
Anzahl Mitglieder der Konzernleitung	7	6		

1) Die ausgewiesene variable Entschädigung wird für das entsprechende Rechnungsjahr abgegrenzt. Diese kann von der effektiven Zahlung im Folgejahr abweichen. Allfällige Abweichungen zwischen den Abgrenzungen und den effektiven Zahlungen werden im Folgejahr für das entsprechende Rechnungsjahr erfasst, für welches die Entschädigung erfolgt. Bei den 2014 ausgewiesenen Entschädigungen handelt es sich um die effektiv erfolgten Zahlungen.

2) Privatanteil Geschäftsfahrzeug, Kinderzulagen, Jubiläumsprämie

3) Der Marktwert der für das Geschäftsjahr 2015 zugeteilten RSU betrug 101,70 CHF (2014: 102,10 CHF)

4) Jedes Mitglied der Konzernleitung kann bis zu 20% seiner Gesamtschädigung des Vorjahres in Namenaktien A der Bossard Holding AG beziehen (gemäss Artikel 38 und 39 der Statuten). Der Kaufpreis entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Der Bezug erfolgt jeweils einen Tag nach der Generalversammlung. Für die im Jahr 2015 bezogenen Aktien betrug der Kaufpreis 91,50 CHF (Vorjahr: 90,40 CHF).

Im Jahr 2015 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum vom 1. Mai 2015 bis zum 30. April 2016 für die Vergütung der sechs Konzernleitungsmitglieder einen maximalen Gesamtbetrag in Höhe von 4 900 000 CHF. Die sechs Konzernleitungsmitglieder wurden 2015 insgesamt mit 4 702 405 CHF (2014: 4 544 114 CHF) entschädigt.

VERGÜTUNGEN AN EHEMALIGE MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG

Sowohl 2015 als auch 2014 wurden keine Entschädigungen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung ausbezahlt.

VERGÜTUNGEN AN NAHESTEHENDE PERSONEN DER KONZERNLEITUNG

Sowohl 2015 als auch 2014 wurden keine Entschädigungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern der Konzernleitung bezahlt.

DARLEHEN UND KREDITE AN GEGENWÄRTIGE ODER FRÜHERE MITGLIEDER DER KONZERNLEITUNG ODER AN NAHESTEHENDE PERSONEN

Sowohl per 31. Dezember 2015 als auch per 31. Dezember 2014 bestanden keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder der Konzernleitung oder an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern der Konzernleitung.

6. BETEILIGUNGEN DER MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS UND DER KONZERNLEITUNG PER 31. DEZEMBER 2015

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Namenaktien A der Bossard Holding AG:

		2015	2014
Verwaltungsrat			
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA, ARCA	15 600	14 000
Anton Lauber	Vizepräsident, ARCA	7 694	7 374
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	500	-
Daniel Lippuner	ARCA	-	-
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA, NA	3 402	2 582
Maria Teresa Vacalli	NA, VA	1 620	800
Helen Wetter-Bossard	NA, VA	23 178	22 358
Total		51 994	47 114
Konzernleitung			
David Dean	CEO	23 502	23 270
Stephan Zehnder	CFO	14 930	15 026
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	30 610	28 006
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	5 474	5 120
Steen Hansen	CEO Amerika	354	3 586
Robert Ang	CEO Asien	6 578	7 004
Dr. Frank Hilgers	CCO	442	-
Total		81 890	82 012

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl an zugeteilten Restricted Stock Units (RSU):

		2015	2014
David Dean	CEO	3 074	2 936
Stephan Zehnder	CFO	3 074	2 936
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	3 074	2 936
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	3 074	2 936
Steen Hansen	CEO Amerika	3 074	2 936
Robert Ang	CEO Asien	3 074	2 936
Dr. Frank Hilgers	CCO	2 361	1 124
Total		20 805	18 740

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUM VERGÜTUNGSBERICHT 2015



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung zum
Vergütungsbericht 2015 der
Bossard Holding AG
Zug

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUM VERGÜTUNGSBERICHT

Wir haben den Vergütungsbericht der Bossard Holding AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) der Anmerkung 5 auf den Seiten 48–50 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Bossard Holding AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roger Leu
Revisionsexperte

Zürich, 29. Februar 2016

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

53

FINANZBERICHT

- 54 Finanzieller Rückblick 2015
- 56 Konsolidierte Bilanz
- 57 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 58 Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals
- 59 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 60 Anhang zur Konzernrechnung
- 80 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
- 81 Bossard Holding AG: Bilanz
- 82 Bossard Holding AG: Erfolgsrechnung
- 83 Bossard Holding AG: Anhang zur Jahresrechnung
- 86 Bossard Holding AG: Gewinnverwendung
- 87 Bossard Holding AG: Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
- 88 Informationen für Investoren

FINANZIELLER RÜCKBLICK 2015

UMSATZREKORD IN ANSPRUCHSVOLLEN ZEITEN

Trotz eines anspruchsvollen Marktumfelds kann die Bossard Gruppe 2015 einen soliden Leistungsausweis aufzeigen. Wesentlich dazu beigetragen haben die im Geschäftsjahr 2015 getätigten Akquisitionen. Durch die Übernahmen stieg der Umsatz der Gruppe um 6,2% auf eine neue Rekordmarke von 656,3 Mio. CHF. In Lokalwährung betrug das Plus sogar 10,1%. Bei Ausklammerung der Akquisitionen belief sich der Umsatz auf 592,1 Mio. CHF (-4,2%), wobei ohne negative Währungseffekte der Rückgang lediglich 0,7% betragen hätte. Die Aufwertung des Schweizer Frankens zu Jahresbeginn 2015 hat sich auf mehreren Ebenen ausgewirkt. So sank der Betriebsgewinn (EBIT) gegenüber dem Vorjahr um 3,4% auf 70,3 Mio. CHF, während sich bei konstanten Wechselkursen ein Plus von 4,3% ergeben hätte. Der Konzerngewinn verringerte sich um 4,6% auf 54,5 Mio. CHF.

Mit den erwähnten Akquisitionen konnte die Bossard Gruppe im Geschäftsjahr 2015 ihre Marktpositionen in Europa entscheidend festigen. Die Übernahmen betreffen vor allem die italienischen, französischen und norwegischen Märkte. Durch diese strategisch wichtigen Investitionen erhöhte sich der Europaumsatz in Lokalwährung um 4,6%.

LICHT UND SCHATTEN IN EUROPA

Der in Schweizer Franken ausgewiesene Europaumsatz war durch die Frankenaufwertung jedoch rückläufig. Er sank um 2,9% auf 383,4 Mio. CHF. Bei Ausklammerung der Akquisitionen ging der Umsatz in Lokalwährung um 1,6% zurück. Dieses Minus bringt die uneinheitliche Nachfragesituation in den europäischen Märkten und besonders in der Schweiz zum Ausdruck: Die Frankenaufwertung hat die Marktposition vieler unserer Kunden in der Schweiz geschwächt und dadurch ihre Einnahmen und ihre Rentabilität geschmälert. Diese Entwicklung wirkte sich auch auf die Resultate von Bossard aus. Es gab aber auch Lichtblicke. So verbuchten unsere Ländergesellschaften in Süd- und Osteuropa sowie in Deutschland durchweg positive Wachstumsraten.

GEFESTIGTE MARKTPPOSITION IN AMERIKA

In Amerika konnte Bossard dank der erfolgreichen Übernahme von Aero-Space Southwest, Inc. die Marktposition als Anbieter hochwertiger Verbindungslösungen stärken. Dies gilt vor allem für wichtige Industriestandorte in Kalifornien, Arizona wie auch Mexiko. Insgesamt erhöhte sich der Umsatz sprunghaft um 36,2% auf 166,2 Mio. CHF (in Lokalwährung: +29,6%). Im ange-

stammten Geschäft wurde die Zusammenarbeit mit dem wichtigsten US-Elektrofahrzeughersteller weiter intensiviert, was sich in steigenden Einnahmen niederschlägt. Demgegenüber leidet unser zweiter US-Grosskunde – ein Konzern im Bereich der Agrotechnik – weiterhin unter der schwächeren Nachfrage. Ohne Akquisition belief sich der Umsatz auf 124,7 Mio. CHF, was einem Plus von 2,2% (in Lokalwährung: -2,7%) entspricht.

INVESTITIONEN BEGÜNSTIGEN WACHSTUM IN ASIEN

Unser Asiengeschäft verbuchte 2015 ein Umsatzplus von 5,5% auf 106,7 Mio. CHF (in Lokalwährung: +5,2%). Diese Entwicklung spiegelt unsere Investitionspolitik der letzten Jahre wider. So wurden an verschiedenen Standorten Distributions- und Kompetenzzentren auf- und ausgebaut. Unsere positive Entwicklung in dieser Region hat sich auch 2015 fortgesetzt, angetrieben von Indien und Korea mit jeweils zweistelligen Wachstumsraten. Verhalten entwickelte sich dagegen das Geschäft in China, unserem grössten asiatischen Absatzmarkt. Hier stagnierte der Umsatz auf Vorjahresniveau. Uns stimmt jedoch zuversichtlich, dass wir die schwächere Nachfrage bei verschiedenen Kunden durch die Gewinnung von Neukunden auffangen konnten.

STEIGENDER BRUTTOGEWINN – HÖHERE KOSTEN

Der Bruttogewinn stieg gegenüber dem Vorjahr von 197,1 Mio. CHF auf 202,7 Mio. CHF. Die Bruttogewinnmarge reduzierte sich indes von 31,9% auf 30,9%. Diese Entwicklung ist einerseits auf das härtere Marktumfeld in einigen Regionen und den veränderten Gewinnmix zurückzuführen. Darüber hinaus litt die Margenentwicklung aber auch unter den Währungsrabatten, die wir aufgrund der Frankenaufwertung in der Schweiz gewährten.

Die Verkaufs- und Administrationskosten sind gegenüber dem Vorjahr um 6,5% auf 132,4 CHF Mio. gestiegen. Ihr Anteil am Nettoumsatz lag mit 20% auf Höhe des Vorjahres. Der Kostenanstieg ist vor allem den erwähnten Akquisitionen zuzuschreiben. Die Anzahl der Mitarbeitenden erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 1 926 auf 2 018, von denen 104 Personen auf die übernommenen Gesellschaften entfallen.

FRANKENAUFWERTUNG BELASTET ERGEBNIS

Die Frankenaufwertung hat aus zwei Gründen Spuren im Ergebnis der Bossard Gruppe hinterlassen. Zum einen schlug die erwähnte Markt- und Nachfragesituation direkt auf die Ertragslage durch. Dies gilt insbesondere

für unser Geschäft in der Schweiz. Zum anderen hatte die Aufwertung zur Folge, dass Umsätze und Erträge unserer ausländischen Tochtergesellschaften bei der Konvertierung in unsere Rechnungswährung, den Schweizer Franken, zusätzlich geschmälert wurden. So reduzierte sich der Betriebsgewinn (EBIT) gegenüber dem Vorjahr um 3,4% auf 70,3 Mio. CHF. Die operative Marge sank von rekordhohen 11,8% im Vorjahr auf 10,7%. Bei konstanten Wechselkursen und ohne Währungseffekte durch die Frankenaufwertung ergäben sich hingegen ein Plus von 4,3% und eine EBIT-Marge von 11,0%. Gleichwohl erzielte Bossard 2015 erneut eine im Branchenvergleich überdurchschnittliche Rentabilität. Einen wertvollen Beitrag dazu leisteten die jüngsten Akquisitionen, die unsere hohen Erwartungen vollauf bestätigten.

Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von 3,1 Mio. CHF auf 2,5 Mio. CHF, was auf Währungsgewinne zurückzuführen ist. Der Steueraufwand stieg hingegen von 12,5 Mio. CHF auf 13,3 Mio. CHF bei einem Anstieg des Steuersatzes von 18,0% auf 19,7%. Letzteres war primär der veränderten Gewinnzusammensetzung infolge von Akquisitionen und regionalen Entwicklungen zuzuschreiben.

UNVERÄNDERTE DIVIDENDE

Die angesprochenen Belastungen beeinflussten nicht zuletzt den Konzerngewinn, der im Jahresvergleich von 57,1 Mio. CHF auf 54,5 Mio. CHF abnahm. Ohne Wechselkurseffekte läge hingegen der Gewinn auf Vorjahreshöhe. Bei der Dividende will Bossard ein Zeichen der Zuversicht setzen. Da wir gemäss unserer Ausschüttungspolitik jedes Jahr 40% des Konzerngewinns an die Aktionäre weitergeben, wäre bei konsequenter Anwendung die Dividende für 2015 leicht rückläufig. Der Verwaltungsrat wird hingegen der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2015 eine unveränderte Dividende von 3 CHF vorschlagen. Dies entspricht zum Aktienkurs per Ende 2015 einer Dividendenrendite von 2,7%.

SOLIDE BILANZSTRUKTUR

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahresvergleich um 6,5% auf 462,6 Mio. CHF. Dieser Anstieg leitet sich primär aus den Akquisitionen des Jahres 2015 ab. Wenig verändert präsentiert sich das operative Nettoumlaufvermögen im Verhältnis zum Nettoumsatz. Es lag zum Jahresende bei 39,1% gegenüber 39,2% im Vorjahr.

Der Eigenfinanzierungsgrad reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von 48,5% auf 40,2%, weil der Goodwill aus den Akquisitionen jeweils vollständig mit dem Eigenkapital verrechnet wird. Nachdem der Eigenfinanzierungsgrad im Jahresverlauf vorübergehend bei rund 31% gelegen hatte, stieg dieser bis zum Jahresende wieder auf die langfristige Zielgrösse von 40% an. Die Nettoverschuldung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 97,9 Mio. CHF auf 147,8 Mio. CHF, was neben den erfolgten Akquisitionen im Wesentlichen auf höhere Investitionen in Sachanlagen zurückzuführen war. Als Folge dieser Investitionen stieg das Gearing – das Verhältnis von Verschuldung zu Eigenkapital – von 0,6 auf 0,8. Trotz diesen veränderten Bilanzrelationen steht die Bossard Gruppe weiterhin auf einem grundsoliden Fundament.

EIN JAHR REGER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,3 Mio. CHF auf 52,8 Mio. CHF. Diese positive Zunahme ist vor allem der Lagerentwicklung zuzuschreiben.

Das Geschäftsjahr 2015 war ein Jahr reger Investitionstätigkeit. So erhöhte sich der Geldfluss aus Investitionstätigkeit im Jahresvergleich markant von 20,6 Mio. CHF auf 78,1 Mio. CHF. Darin enthalten sind sowohl Akquisitionen in Höhe von 56,6 Mio. CHF als auch Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen von 22,1 Mio. CHF (Vorjahr: 11,5 Mio. CHF). Ein wesentlicher Teil der Sachinvestitionen entfällt auf die neuen Logistik- und Büroinfrastrukturen in Dänemark und Thailand. Hinzu kommen Investitionen für den Ausbau von Distributions- und Kompetenzzentren in China und Deutschland. Dafür wurden zusammen im vergangenen Geschäftsjahr 10,2 Mio. CHF aufgewendet. Der verbleibende Betrag von 11,9 Mio. CHF umfasst im Wesentlichen laufende Ersatzinvestitionen.

Zusammenfassend bilden die Resultate 2015 und die solide Bilanzstruktur eine tragfähige Grundlage für die weitere Entwicklung der Bossard Gruppe. Dies verschafft uns den nötigen finanziellen Spielraum, um weiterhin anspruchsvolle Wachstumsziele anzupeilen und strategische Vorhaben umzusetzen. Wir sind somit in der Lage, Infrastrukturen in Wachstumsmärkten auf- und auszubauen, aber auch gezielte Akquisitionen wie im Jahr 2015 zu tätigen, um unsere Marktposition als Anbieter hochwertiger Befestigungslösungen weiter zu stärken.

KONSOLIDIERTE BILANZ

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	31.12.2015	31.12.2014
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	4	29 918	25 418
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	103 372	95 347
Sonstige Forderungen		3 364	7 602
Rechnungsabgrenzungen		7 758	6 870
Vorräte	6	198 602	189 853
		343 014	325 090
Anlagevermögen			
Sachanlagen	7	91 920	87 062
Immaterielles Anlagevermögen	8	6 392	3 669
Finanzielles Anlagevermögen	9	11 474	11 450
Latente Steuerguthaben	10	9 802	7 109
		119 588	109 290
Total Aktiven		462 602	434 380
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	45 653	42 918
Sonstige Verbindlichkeiten		12 267	12 387
Rechnungsabgrenzungen		20 362	23 819
Steuerverbindlichkeiten		8 062	11 346
Rückstellungen	12	255	533
Finanzschulden	13	73 935	58 293
		160 534	149 296
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzschulden	14	103 811	65 000
Rückstellungen	12	7 492	4 945
Latente Steuerrückstellungen	10	4 579	4 536
		115 882	74 481
Total Fremdkapital		276 416	223 777
Eigenkapital			
Aktienkapital	15	40 000	40 000
Eigene Aktien	15	-6 672	-6 844
Kapitalreserven		85 311	106 615
Gewinnreserven		62 538	67 080
		181 177	206 851
Minderheitsanteile		5 009	3 752
Total Eigenkapital		186 186	210 603
Total Passiven		462 602	434 380

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 60–79 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	2015	2014
Nettoumsatz	16/17	656 314	617 764
Kosten der verkauften Waren und Leistungen		453 610	420 633
Bruttogewinn		202 704	197 131
Verkaufsaufwand		89 077	85 102
Administrations- und Verwaltungsaufwand		43 308	39 226
Betriebsgewinn (EBIT)		70 319	72 803
Finanzergebnis	21	2 497	3 144
Gewinn vor Steuern		67 822	69 659
Ertragssteuern	10	13 332	12 531
Konzerngewinn		54 490	57 128
Davon zurechenbar:			
Aktieninhabern von Bossard Holding AG		52 982	56 655
Minderheitsanteilen		1 508	473
IN CHF	ANMERKUNGEN	2015	2014
Gewinn pro Namenaktie A ¹⁾	22	7,01	7,49
Gewinn pro Namenaktie B ¹⁾	22	1,40	1,50

1) Der Gewinn pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG – und dem dividendenberechtigten Aktienkapital (Jahresdurchschnitt) berechnet. Es besteht kein Verwässerungseffekt.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 60–79 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

ENTWICKLUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

IN 1 000 CHF	GEWINNRESERVEN						MINDERHEITS- ANTEILE	TOTAL EIGENKAPITAL
	GEZEICHNETES KAPITAL	EIGENE AKTIEN	KAPITAL- RESERVEN	EINBEHALTENE GEWINNE	WÄHRUNGS- DIFFERENZEN	ANTEIL AKTIONÄRE BOSSARD		
Stand 01.01.2014	40 000	-5 430	127 708	80 151	-78 117	164 312	2 986	167 298
Gewinnausschüttung			-22 681			-22 681		-22 681
Konzerngewinn				56 655		56 655	473	57 128
Aktienbeteiligungsplan			761			761		761
Veränderung eigene Aktien		-1 414	827			-587		-587
Verrechnung Goodwill				-1 282		-1 282		-1 282
Währungsumrechnungsdifferenz					9 673	9 673	293	9 966
Stand 31.12.2014	40 000	-6 844	106 615	135 524	-68 444	206 851	3 752	210 603
Stand 01.01.2015	40 000	-6 844	106 615	135 524	-68 444	206 851	3 752	210 603
Gewinnausschüttung			-22 694			-22 694	-71	-22 765
Konzerngewinn				52 982		52 982	1 508	54 490
Aktienbeteiligungsplan			1 085			1 085		1 085
Veränderung eigene Aktien		172	305			477		477
Verrechnung Goodwill				-46 254		-46 254		-46 254
Minderheitsanteile aus Akquisitionen						0	17	17
Währungsumrechnungsdifferenz					-11 270	-11 270	-197	-11 467
Stand 31.12.2015	40 000	-6 672	85 311	142 252	-79 714	181 177	5 009	186 186

Detailangaben zum Aktienkapital finden sich in der Anmerkung 15 auf Seite 70. Detailangaben zur Goodwill-Verrechnung finden sich in der Anmerkung 25 auf Seite 74.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 60–79 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

IN 1 000 CHF	Anmerkungen	2015	2014
Konzerngewinn		54 490	57 128
Ertragssteuern	10	13 332	12 531
Finanzertrag	21	-3 617	-1 512
Finanzaufwand	21	6 114	4 656
Abschreibungen und Amortisationen	7/8	11 603	12 449
Zunahme Rückstellungen	12	1 692	343
Gewinn aus Abgängen von Sachanlagen	7	-90	-83
Verlust aus Abgängen von immateriellem Anlagevermögen	8	122	22
Erhaltener Finanzertrag		939	835
Bezahlter Finanzaufwand		-3 833	-3 194
Bezahlte Steuern		-14 385	-15 567
Zunahme Aktienbeteiligungsplan (Eigenkapitalanteil)		1 085	761
Übriger nicht liquiditätswirksamer Ertrag		-2 101	-1 553
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		65 351	66 816
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-2 243	-2 219
(Zunahme)/Abnahme sonstige Forderungen		-402	4 326
Zunahme Vorräte		-3 934	-21 512
(Abnahme)/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-698	2 626
Abnahme sonstige Verbindlichkeiten		-5 237	-2 519
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		52 837	47 518
Investitionen in Sachanlagen	7	-18 140	-9 981
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	7	658	633
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	8	-3 988	-1 555
Mittelabfluss aus Unternehmenskäufen	23	-56 607	0
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen	9	-338	-9 899
Desinvestitionen von finanziellem Anlagevermögen	9	296	207
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-78 119	-20 595
Aufnahme/Rückzahlung kurzfristige Finanzschulden	13	15 513	-4 075
Aufnahme/Rückzahlung langfristige Finanzschulden	14	38 235	0
Zunahme eigene Aktien		-138	-1 414
Gewinnausschüttung an Aktionäre		-22 694	-22 681
Gewinnausschüttung an Minderheiten		-71	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		30 845	-28 170
Währungsumrechnungsdifferenz		-1 063	1 219
Veränderung flüssige Mittel		4 500	-28
Flüssige Mittel 01.01.		25 418	25 446
Flüssige Mittel 31.12.	4	29 918	25 418

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 60–79 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

TÄTIGKEITSBEREICH (1)

Die Bossard Holding AG, Zug, Schweiz, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts, ist die Muttergesellschaft aller der Bossard Gruppe (nachfolgend «Gruppe») angeschlossenen Unternehmen. Der Tätigkeitsbereich der Gruppe umfasst den Vertrieb von Verbindungselementen aller Art, namentlich Schrauben sowie damit verbundene Engineering- und Logistikdienstleistungen. Die Gruppe ist in den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien tätig und zählt in ihrem Bereich zu den marktführenden Unternehmen.

GRUNDSÄTZE FÜR DIE KONZERNRECHNUNGSLEGUNG (2)

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2015. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den gesamten Swiss GAAP FER. Sie entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange.

Die Konzernrechnung wurde am 29. Februar 2016 vom Verwaltungsrat der Bossard Holding AG zur Abnahme an die Generalversammlung verabschiedet.

In den folgenden Kapiteln werden die wichtigsten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze erläutert.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE (2.1)

Die Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bossard Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Bossard Holding AG beherrscht. Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen. Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Kontrolle über die Gesellschaft dekonsolidiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Firmen der 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen und noch nicht durch Ver-

käufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden eliminiert.

BETEILIGUNGEN AN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Tochtergesellschaften werden vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche von der Bossard Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft entweder direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100 % der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eingeschlossen. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Gewinn oder Verlust werden separat in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

MINDERHEITSBETEILIGUNGEN

Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20 % werden zum Anschaffungswert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

GOODWILL

Goodwill aus Akquisitionen wird gemäss Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» bestehendem Wahlrecht per Erwerb zum Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet und direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN (2.2)

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgen in den jeweiligen Landeswährungen.

Transaktionen in Fremdwährungen werden im Zeitpunkt der Transaktion zum massgebenden Tageskurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden in der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften als Währungsgewinn oder -verlust verbucht und sind im Konzernergebnis enthalten.

Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften in fremden Währungen werden in der Konzernrechnung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Die Posi-

tionen der Bilanz zu Jahresendkursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Positionen der Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen der Gruppe verrechnet.

Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE (2.3)

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und kurzfristige, leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bewertet werden die flüssigen Mittel zu Nominalwerten.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen werden zu dem in Rechnung gestellten Wert, abzüglich den für das Delkredere gebildeten Wertberichtigungen, bilanziert. Die Delkredere-Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbaren Bonitätsrisiken gebildet.

VORRÄTE

Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten ausgewiesen. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Einstandspreis setzt sich aus dem Produktpreis und den Bezugskosten (Frachten, Zoll, usw.) zusammen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt.

SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Gebäude, Maschinen und Einrichtungen, Büroeinrichtungen und Mobiliar sowie Fahrzeuge werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Gesamtnutzungsdauer. Die Abschreibungszeiträume betragen üblicherweise:

Gebäude	30–40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–20 Jahre
Büroeinrichtungen und Mobiliar	3–10 Jahre
Fahrzeuge	4–10 Jahre

Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Erneuerungsarbeiten zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Anlagen werden aktiviert. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit ihren Anschaffungswerten und den dazugehörigen aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Anlagekonto ausgebucht. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

LEASING

Leasingverhältnisse von Gegenständen, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen des Eigentums beim Leasinggeber bleibt, werden als Operating-Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN

SOFTWARE

Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Computer-Software werden als immaterielles Anlagevermögen erfasst, wenn es sich um ein klar identifizierbares und geschäftsspezifisches Programm handelt, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und ein über mehrere Jahre messbarer Nutzen besteht.

Die Computer-Software wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche 15 Jahre nicht übersteigt, abgeschrieben.

ÜBRIGE

Diese Position enthält Rechte. Die Abschreibung der Rechte erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche maximal zehn Jahre beträgt.

FINANZIELLES ANLAGEVERMÖGEN

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nicht konsolidierten Beteiligungen auch langfristige Darlehen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wert-

berichtigungen. Wertveränderungen werden in der Periode, in welcher sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird jährlich geprüft. Einer Wertverminderung wird entsprechend Rechnung getragen.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente werden in der Bilanz erfasst und zu aktuellen Werten bewertet. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den finanziellen Vermögenswerten und die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Zu Absicherungszwecken gehaltene, derivative Finanzinstrumente werden gleich bewertet wie das entsprechende Grundgeschäft.

VERBINDLICHKEITEN

Alle Verbindlichkeiten der Gruppe gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten erfasst.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine begründete Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

FINANZSCHULDEN

Finanzschulden werden zum Nominalwert bewertet. Sie werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern die Gruppe die Begleichung nicht auf einen Zeitpunkt von mindestens zwölf Monaten nach Bilanzstichtag verschieben kann.

EIGENE AKTIEN

Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt zum Anschaffungswert als Minusposten im Eigenkapital. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

AKTIENBEZOGENE VERGÜTUNGEN

Es besteht ein Aktienplan für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung, wonach diese einen Teil ihrer

Gesamtentschädigungen in Aktien beziehen müssen, respektive können. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Der Marktwert wird jeweils im Februar festgelegt und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der letzten zehn Handelstage im Februar.

Es besteht ein Kaderbeteiligungsplan (RSU, Restricted Stock Unit Plan), wonach Kadermitglieder im Gegenwart eines fixen Betrags Bezugsrechte (RSU) auf Namenaktien A der Bossard Holding AG zugeteilt bekommen. Die Umrechnung erfolgt zu Marktwert und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten zehn Handelstage im November. Die Aktienbezugsrechte (RSU) sind während dreier Jahre gesperrt. Nach drei Jahren werden jährlich je ein Drittel der zugeteilten Bezugsrechte als Namenaktien A an das Kadermitglied ausgeliefert, sofern der Berechtigte sich zum Auslieferungszeitpunkt in ungekündigter Stellung befindet. Die aktienbezogenen Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Tageswert bewertet und über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand und als Eigenkapital (Instrumente mit Aktienausgleich) bzw. als Verbindlichkeit (Instrumente mit Barausgleich) erfasst. Sofern kein Barausgleich vorgesehen ist, erfolgt keine Folgebewertung, ausser bei Änderungen der Ausübungs- und Bezugsbedingungen. Die Folgebewertung basiert auf dem Schlusskurs der Aktie am letzten Handelstag des betreffenden Geschäftsjahres.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

In der Gruppe bestehen aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften eine Reihe von Vorsorgeplänen. Das Vermögen ist im Allgemeinen in autonomen Vorsorgeeinrichtungen oder gesetzlichen Vorsorgeplänen ausgesondert. Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Vorsorgepläne werden gemäss Swiss GAAP FER 16 behandelt.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus einer Überdeckung erfolgt dann, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diesen zur Senkung des künftigen Vorsorgeaufwands der Gesellschaft zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Beiträge der Gruppengesellschaften an übrige Pläne werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet.

NETTOUMSATZ UND ERTRAGSREALISATION

Der Umsatz wird zum Marktwert erfasst und stellt den Forderungsbetrag, abzüglich Umsatzsteuern und Erlösminderungen, für geleistete Warenlieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar. Die Erlösminderungen bestehen aus Positionen, welche direkt dem Verkaufsumsatz zugeordnet werden können, wie etwa Skonti, Debitorenverluste und Wechselkursdifferenzen. Erträge gelten bei Lieferung beziehungsweise bei Leistungserfüllung als realisiert.

BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS

Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen entstehen, welche sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gruppe unterscheiden.

ERTRAGSSTEUERN

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Ertragssteuern werden gemäss der «Liability-Methode» auf temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Werten der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen dürfen nur dann bilanziert werden, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Für Steuern auf zukünftigen Ausschüttungen aus zurückbehaltenen Gewinnen von Konzerngesellschaften werden nur Rückstellungen gebildet, sofern eine Ausschüttung im Folgejahr vorgesehen ist.

NAHESTEHENDE PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Eine Person oder Gesellschaft ist der Gruppe nahestehend, wenn sie direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist (Verwaltungsrat und Konzernleitung) oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Personen in Schlüsselpositio-

nen der Gruppe sowie Vorsorgepläne auch als nahestehend angesehen.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN BEI DER BILANZIERUNG

Das Erstellen der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen basieren auf dem besten Kenntnisstand des Verwaltungsrats und der Konzernleitung über laufende und zukünftige Handlungen der Gruppe. Die effektiven Ergebnisse können letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

RISIKOMANAGEMENT (2.4)

Mit dem Risikomanagement werden alle Prozesse für die Erfassung und Beurteilung der Risiken der Bossard Gruppe überprüft und bewertet. Die Ergebnisse aus diesem Prozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und an die Konzernleitung zusammengefasst.

FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit, aber auch aus den Finanztätigkeiten der Gruppe ergeben. Die für die Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken umfassen die Währungskurs- und Zinssatzschwankungen sowie die Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit der Gegenparteien der Gruppe.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt aufgrund der vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung festgelegten Grundsätze. Diese umfassen das Risikomanagement von Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiken. Das Ziel ist, wo nötig, die Absicherung der oben erwähnten verschiedenen finanziellen Risiken. Dadurch sollen allfällige negative Auswirkungen auf das Ergebnis und der damit verbundenen Leistungskraft der Gruppe minimiert werden.

Die Gruppe kann, wenn angebracht, einzelne finanzielle Risiken durch Finanzinstrumente wie Derivate absichern. Diese erfolgen aber ausschliesslich im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe.

Zur Absicherung von weiteren Risiken verfügt die Gruppe über einen umfassenden Versicherungsschutz.

FREMDWÄHRUNGSRIKIO

Aufgrund ihrer internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursschwankungen ausgesetzt, welche Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Die Gruppe überwacht ihre Währungsrisiken laufend und sichert sie, wenn angebracht, ab. Die Währungsrisiken beschränken sich dabei im Wesentlichen auf den Euro und den US-Dollar. Die Geschäftstransaktionen in den einzelnen Gruppenunternehmen finden überwiegend in deren jeweiligen Lokalwährung statt. Deshalb wird das Währungsrisiko aus der laufenden operativen Tätigkeit als grundsätzlich gering eingeschätzt. Bei einigen Gruppenunternehmen bestehen jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungen ausserhalb ihrer Lokalwährung. Diese betreffen hauptsächlich Zahlungen an Lieferanten. Wo angebracht, werden Teile dieser Fremdwährungsrisiken durch Terminkontrakte abgesichert.

Das Nettovermögen der ausländischen Tochtergesellschaften ist dem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Der Absicherung dieser Kursrisiken wird teilweise durch Kreditaufnahme in der jeweiligen Fremdwährung und, wenn angebracht, durch Devisentermingeschäfte Rechnung getragen. Diese Kontrakte haben Laufzeiten von maximal einem Jahr.

ZINSRISIKO

Zinssatzänderungen können negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben und somit zu Veränderungen des Zinsertrags- und -aufwands führen. Finanzierungen und damit zusammenhängende Zinskonditionen werden grundsätzlich zentral vom Gruppentreasury bewirtschaftet. Die Gruppe kann in bestimmten Marktsituationen Gebrauch von Zinssicherungsgeschäften zur Absicherung von Zinssatzschwankungen machen oder kann einen Teil des Fremdkapitalbedarfs in festverzinsliche Kredite umwandeln.

KREDITRISIKO

Kreditrisiken können entstehen, wenn die Gegenpartei einer Transaktion nicht willens oder in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch die Festlegung von Kreditlimiten, Bonitätsprüfungen, wo möglich, und dem Betreiben eines effizienten Mahnwesens eingeschränkt. Aufgrund der monatlichen Berichterstattung ist die laufende Überwachung der überfälligen Zahlungen gewährleistet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug der Wert-

berichtigung für Delkreder-Risiken ausgewiesen. Die Gefahr eines Klumpenrisikos ist dadurch beschränkt, dass sich der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden und einer breiten geografischen Verteilung zusammensetzt. Die kurzfristigen Bankguthaben liegen bei Instituten mit hoher Bonität.

LIQUIDITÄTSRIKIO

Ein vorsichtiges Risikomanagement setzt unter anderem voraus, dass ein angemessener Betrag an zugesprochenen Kreditlimiten zur Verfügung steht sowie die Möglichkeit von Refinanzierungen vorhanden ist. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlimiten und Barmitteln gehalten. Die optimale Liquiditätssteuerung erfolgt durch ein Cash Pooling.

KAPITALRISIKO

Zur Minimierung des Kapitalrisikos stellt die Gruppe sicher, dass die Weiterführung ihrer operativen Tätigkeit gewährleistet ist und eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt werden kann. Zur Erreichung dieses Ziels können, wenn angebracht, die Dividendenzahlung angepasst, Kapital den Aktionären zurückbezahlt, neue Aktien ausgegeben oder Vermögenswerte veräussert werden.

Die Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf der Basis des Eigenfinanzierungsgrads. Beim Eigenfinanzierungsgrad wird das Eigenkapital in Prozenten des Gesamtkapitals gemessen.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS (3)

Im Jahr 2015 wurden folgende Unternehmen erworben: Aero-Space Southwest, Inc., USA, 100%-Beteiligung, Januar 2015, Aero-Space Southwest, Inc., Mexiko, 100%-Beteiligung, Januar 2015, SertiTec SAS, Frankreich, 100%-Beteiligung, Januar 2015, Torp Tekniske AS, Norwegen, 60%-Beteiligung, Januar 2015, Forind Fasteners S.r.l., Italien, 100%-Beteiligung, Februar 2015

Im Jahr 2014 gab es folgende Änderungen im Konsolidierungskreis:

Bossard Canada, Inc. (Gründung), Bossard Fastening Solutions (Shanghai) Co. Ltd (Gründung), Intrado AG (Fusion mit Bossard AG), Trimec AG (Fusion mit Bossard AG), Bossard Metrics, Inc. (Fusion mit Bossard North America, Inc.)

FLÜSSIGE MITTEL (4)

IN 1 000 CHF	2015	VERZINSUNG IN %	2014	VERZINSUNG IN %
Bargeld und Sichtguthaben bei Banken	29 641	0,0–2,3	24 040	0,0–1,0
Kurzfristige Geldanlagen	277	0,0–9,1	1 378	0,3–9,1
Total	29 918		25 418	

Detailangaben zu den Bewegungen der flüssigen Mittel finden sich in der konsolidierten Geldflussrechnung (Seite 59).

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (5)

IN 1 000 CHF	2015	2014
Kundenforderungen brutto	103 328	95 813
Nach Fälligkeit		
nicht fällig	97 097	88 160
30 Tage überfällig	3 451	4 035
60 Tage überfällig	983	1 054
90 Tage überfällig	1 797	2 564
Besitzwechsel	3 050	3 006
Wertberichtigung (Delkredere)		
Bestand 01.01.	-3 472	-3 416
Auflösung	454	44
Veränderung Konsolidierungskreis	-142	0
Währungsumrechnungsdifferenz	154	-100
Bestand 31.12.	-3 006	-3 472
Total	103 372	95 347

Der Buchwert der Forderungen entspricht dem Zeitwert und dem maximalen Kreditrisiko auf dieser Position.

VORRÄTE (6)

Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert, abzüglich Verkaufskosten, wertberichtigt. Die Wertberichtigung betrug per 31. Dezember 2015 28,7 Mio. CHF (2014: 26,4 Mio. CHF), was 12,6% des Bruttolagerwerts entspricht (2014: 12,2%).

SACHANLAGEN (7)

IN 1 000 CHF	ANLAGEN IM BAU	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	BETRIEBS- EINRICHTUNGEN	ÜBRIGE	TOTAL
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2015	-	103 096	101 486	7 156	211 738
Zugänge	6 757	1 108	8 992	1 283	18 140
Veränderung Konsolidierungskreis	-	28	135	54	217
Abgänge	-	-1 485	-7 414	-920	-9 819
Währungsumrechnungsdifferenz	12	-2 400	-2 454	-264	-5 106
Stand 31.12.2015	6 769	100 347	100 745	7 309	215 170
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2015	-	46 030	75 025	3 621	124 676
Abschreibungen	-	2 629	6 533	1 310	10 472
Abgänge	-	-1 437	-7 082	-732	-9 251
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-759	-1 752	-136	-2 647
Stand 31.12.2015	0	46 463	72 724	4 063	123 250
Netto	6 769	53 884	28 021	3 246	91 920

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt 190,3 Mio. CHF (2014: 194,0 Mio. CHF).

IN 1 000 CHF	ANLAGEN IM BAU	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	BETRIEBS- EINRICHTUNGEN	ÜBRIGE	TOTAL
Anschaffungswerte					
Stand 01.01.2014	-	101 050	95 678	7 172	203 900
Zugänge	-	1 084	6 722	2 175	9 981
Abgänge	-	-334	-2 698	-2 209	-5 241
Währungsumrechnungsdifferenz	-	1 296	1 784	18	3 098
Stand 31.12.2014	0	103 096	101 486	7 156	211 738
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2014	-	43 280	69 243	3 977	116 500
Abschreibungen	-	2 752	7 043	1 409	11 204
Abgänge	-	-330	-2 577	-1 773	-4 680
Währungsumrechnungsdifferenz	-	328	1 316	8	1 652
Stand 31.12.2014	0	46 030	75 025	3 621	124 676
Netto	0	57 066	26 461	3 535	87 062

IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN (8)

IN 1 000 CHF	SOFTWARE IN ENTWICKLUNG	SOFTWARE	ÜBRIGE	TOTAL
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.2015	-	27 012	427	27 439
Zugänge	2 528	1 460	-	3 988
Abgänge	-	-2 405	-	-2 405
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-578	-	-578
Stand 31.12.2015	2 528	25 489	427	28 444

Kumulierte Amortisationen				
Stand 01.01.2015	-	23 584	186	23 770
Amortisationen	-	1 088	43	1 131
Abgänge	-	-2 283	-	-2 283
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-566	-	-566
Stand 31.12.2015	0	21 823	229	22 052
Netto	2 528	3 666	198	6 392

IN 1 000 CHF	SOFTWARE IN ENTWICKLUNG	SOFTWARE	ÜBRIGE	TOTAL
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.2014	-	26 248	427	26 675
Zugänge	-	1 555	-	1 555
Abgänge	-	-749	-	-749
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-42	-	-42
Stand 31.12.2014	0	27 012	427	27 439

Kumulierte Amortisationen				
Stand 01.01.2014	-	23 168	143	23 311
Amortisationen	-	1 201	43	1 244
Abgänge	-	-726	-	-726
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-59	-	-59
Stand 31.12.2014	0	23 584	186	23 770
Netto	0	3 428	241	3 669

FINANZIELLES ANLAGEVERMÖGEN (9)

IN 1 000 CHF	2015	VERZINSUNG IN %	2014	VERZINSUNG IN %
Darlehen und Kautionen gegenüber Dritten	10 734	0,0–10,0	10 710	0,0–10,0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	740		740	
Total	11 474		11 450	

ERTRAGSSTEUERN (10)

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

IN 1 000 CHF	2015	2014
Laufende Steuern	13 988	14 353
Latente Steuern	–656	–1 822
Total	13 332	12 531

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Gruppensteuersatz und dem effektiven Steuersatz gemäss Konzernerfolgsrechnung:

IN %	2015	2014
Durchschnittssteuersatz Gruppe	25,9	26,1
Steuerlich nicht anerkannter Aufwand	0,5	0,7
Nicht steuerbare Erträge	–4,8	–6,4
Aufwand zu Sondersteuersatz	0,1	0,2
Nicht aktivierte Verlustvorträge	0,6	0,7
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	–2,6	–2,5
Übrige	–0,0	–0,8
Effektiver Steuersatz	19,7	18,0

Der verwendete Durchschnittssteuersatz der Gruppe ist der gewogene Durchschnitt basierend auf den jeweilig erzielten Ergebnissen zu den lokalen Steuerraten.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

IN 1 000 CHF	AKTIVEN 2015	PASSIVEN 2015	AKTIVEN 2014	PASSIVEN 2014
Forderungen	374	834	366	635
Vorräte	3 746	1 835	2 689	1 680
Sachanlagen	64	363	246	345
Immaterielles Anlagevermögen	4 057	71	2 554	1
Fremdkapital	1 561	1 476	1 254	1 875
Total latente Steuern	9 802	4 579	7 109	4 536
Netto		–5 223		–2 573

Die nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

VERFALL NICHT VERWENDETER STEUERLICHER VERLUSTVORTÄGE IN 1 000 CHF	INNERHALB VON 5 JAHREN	NACH MEHR ALS 5 JAHREN	TOTAL
2015	0	40 390	40 390
2014	893	39 858	40 751

Daraus ergibt sich ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von 11,7 Mio. CHF (2014: 12,2 Mio. CHF).

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (11)

IN 1 000 CHF	2015	2014
Lieferantenverbindlichkeiten	45 437	42 667
Schuldwechsel	216	251
Total	45 653	42 918

RÜCKSTELLUNGEN (12)

IN 1 000 CHF	PENSIONS- UND AUSTRITTS- VERPFLICHTUNGEN	KADERBETEILIGUNGS- PLAN	ÜBRIGE	TOTAL
Stand 01.01.2015	2 339	474	2 665	5 478
Bildung	1 102	202	859	2 163
Veränderung Konsolidierungskreis	227	-	610	837
Verwendung	-132	-53	-286	-471
Auflösung	-10	-17	-9	-36
Währungsumrechnungsdifferenz	-200	-18	-6	-224
Stand 31.12.2015	3 326	588	3 833	7 747
davon kurzfristig	20	-	235	255

Die Pensions- und Austrittsverpflichtungen beinhalten Pensionszusicherungen und aufgrund der Firmenzugehörigkeit zugesicherte gesetzliche Leistungen.

Die Rückstellung Kaderbeteiligungsplan betrifft ein langfristig ausgelegtes Programm, welches die Bossard Gruppe ausgewählten Kadermitgliedern offeriert. Die jährliche Zuteilung eines festgelegten Betrages wird in Bezugsrechte (RSU, Restricted Stock Unit) auf Namenaktien A der Bossard Holding AG umgerechnet. Diese Bezugsrechte unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist.

In den übrigen Rückstellungen sind 2,1 Mio. CHF (2014: 2,3 Mio. CHF) für übernommene Renovationsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Akquisition der KVT-Fastening enthalten.

IN 1 000 CHF	PENSIONS- UND AUSTRITTS- VERPFLICHTUNGEN	KADERBETEILIGUNGS- PLAN	ÜBRIGE	TOTAL
Stand 01.01.2014	1 936	178	3 008	5 122
Bildung	471	276	78	825
Verwendung	-25	-	-379	-404
Auflösung	-6	-	-40	-46
Währungsumrechnungsdifferenz	-37	20	-2	-19
Stand 31.12.2014	2 339	474	2 665	5 478
davon kurzfristig	86	-	447	533

KURZFRISTIGE FINANZSCHULDEN (13)

IN 1 000 CHF	2015	VERZINSUNG IN %	2014	VERZINSUNG IN %
Bankschulden	5 336	0,6–4,0	7 144	0,6–4,5
Feste Vorschüsse Banken	49 414	1,1–6,3	30 459	1,1–6,3
Personaldepositenkasse	19 175	1,3–2,0	20 646	2,0
Übrige	10	0,0	44	0,0
Total	73 935		58 293	

Bei der Personaldepositenkasse handelt es sich um Spareinlagen der Mitarbeitenden. Die tatsächliche durchschnittliche Zinsbelastung auf den gesamten Finanzschulden betrug 1,6 % (2014: 1,8 %).

LANGFRISTIGE FINANZSCHULDEN (14)

IN 1 000 CHF	2015	VERZINSUNG IN %	2014	VERZINSUNG IN %
Feste Vorschüsse von Banken	103 811	0,8–2,5	65 000	1,1
Total	103 811		65 000	

Es handelt sich dabei um einen Rahmenkredit mit einer Laufzeit bis März 2020 und laufenden Amortisationszahlungen.

AKTIENKAPITAL (15)

AUFTEILUNG AKTIENKAPITAL	NENNWERT IN CHF	ANZAHL TITEL	TOTAL IN 1 000 CHF
Namenaktien A	5	6 650 000	33 250
Namenaktien B	1	6 750 000	6 750
Total			40 000

Vom gezeichneten Aktienkapital werden 431 503 Namenaktien A zum Nennwert von je 5 CHF von der Bossard Holding AG gehalten. Sie haben weder Stimmrecht noch Anrecht auf Dividende.

Die konsolidierten Reserven beinhalten gesetzliche Reserven von 22 Mio. CHF (2014: 22 Mio. CHF), die nicht an die Aktionäre ausschüttbar sind.

EIGENE AKTIEN

IN CHF	2015	2014
Stand 01.01.: 72 542 Stück (2014: 67 208 Stück)	4 993 916	3 580 187
Zugänge: 5 473 Namenaktien A mit Nennwert 5 CHF (2014: 18 268 Stück)	553 244	1 979 806
Abgänge: 16 512 Namenaktien A mit Nennwert 5 CHF (2014: 12 934 Stück)	-724 805	-566 077
Stand 31.12.: 61 503 Stück, Kurs 109,20 (2014: 72 542 Stück, Kurs 109,30)	4 822 355	4 993 916

Die Bossard Holding AG verfügt seit der entsprechenden Kapitalerhöhung zusätzlich über 370 000 Namenaktien A mit einem Nennwert von je 5 CHF im Sinne von Vorratsaktien.

Für den Kaderbeteiligungsplan (RSU) sind 61 503 Namenaktien A (2014: 71 639) reserviert.

DIVIDENDE/AUSSCHÜTTUNG AUS RESERVEN AUS KAPITALEINLAGEN

An der kommenden Generalversammlung am 11. April 2016 wird der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG beantragen, für das Geschäftsjahr 2015 eine Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen von 3,00 CHF (2014: 3,00 CHF) pro Namenaktie A beziehungsweise 0,60 CHF (2014: 0,60 CHF) pro Namenaktie B vorzunehmen.

SEGMENTINFORMATION (16)

Die Bossard Gruppe ist mit all ihren Gruppengesellschaften im Segment der industriellen Verbindungstechnik weltweit tätig. Alle Gruppengesellschaften werden nach der einheitlichen Geschäftsstrategie mit zentraler Entscheidungsstruktur geführt. Zentrale Elemente der Bossard Strategie sind ein einheitliches Geschäftsmodell mit gleicher Kunden- und Produkteausrichtung in den weltweit wichtigsten Industrieregionen. Bossard versorgt Industrieunternehmen an deren verschiedenen Produktionsstandorten weltweit mit Produkten der Verbindungstechnik und den damit verbundenen Dienstleistungen nach einheitlichen Qualitätsstandards mit einheitlichen operativen Systemen und Prozessen. Verwaltungsrat und CEO führen die Bossard Gruppe auf der Basis der Abschlüsse der einzelnen Gruppengesellschaften sowie des Konzernabschlusses. Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Ähnlichkeit, der einheitlichen Strategie sowie gleichen Produkte- und Dienstleistungslösungen für alle Bossard Kunden und der zentralen Führung der Gruppe durch den CEO stellt Bossard unter Anwendung von Swiss GAAP FER 31 ihr Geschäft zusammengefasst in einem Segment dar.

UMSATZ NACH REGIONEN (17)

IN MIO. CHF	EUROPA		AMERIKA		ASIEN		GRUPPE	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	386,8	398,1	166,7	122,3	106,6	100,9	660,1	621,3
Erlösminderungen	3,4	3,4	0,5	0,3	-0,1	-0,2	3,8	3,5
Total Nettoumsatz	383,4	394,7	166,2	122,0	106,7	101,1	656,3	617,8

PERSONALAUFWAND (18)

IN 1 000 CHF	2015	2014
Saläre und Leistungsvergütungen	108 932	104 941
Sozialaufwand	14 848	13 947
Pensionsaufwand	8 985	7 604
Übriger Personalaufwand	3 138	2 909
Total	135 903	129 401

Der im Periodenergebnis erfasste Aufwand für aktienbezogene Vergütungen beträgt 1 246 344 CHF (2014: 1 006 202 CHF).

ZUGETEILTE RESTRICTED STOCK UNITS (19)

ANZAHL RSU	2015	2014
Stand 01.01.: Anzahl ausstehender Bezugsrechte	71 639	59 112
Auslieferungen	-7 697	-
Zuteilungen	14 725	14 307
Sonstige Veränderungen	-1 266	-1 780
Stand 31.12.: Anzahl ausstehender Bezugsrechte	77 401	71 639

SONSTIGER BETRIEBLICHER AUFWAND (20)

IN 1 000 CHF	2015	2014
Raumkosten	11 747	9 837
Kapitalsteuern, Versicherungen und Gebühren	3 016	2 431
Übrige Betriebskosten	7 267	5 962
Total	22 030	18 230

FINANZERGEBNIS (21)

IN 1 000 CHF	2015	2014
Finanzertrag		
Zins- und Wertschriftenertrag	956	823
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	93	76
Währungsgewinne	2 568	613
Total	3 617	1 512
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	4 134	3 837
Währungsverluste	1 980	819
Total	6 114	4 656
Total Finanzergebnis	2 497	3 144

GEWINN PRO AKTIE (22)

	2015	2014
Konzerngewinn in 1 000 CHF	52 982	56 655
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien ¹⁾	7 562 677	7 562 974
Gewinn pro Namenaktie A in CHF	7,01	7,49
Gewinn pro Namenaktie B in CHF	1,40	1,50

1) Namenaktien B umgerechnet auf Nennwert der Namenaktien A

Der Gewinn pro Aktie wurde aus dem Gewinn «Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG» und der Anzahl durchschnittlich ausstehender dividendenberechtigter Aktien ermittelt.

AKQUISITIONEN UND VERÄUSSERUNGEN VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND BETRIEBEN (23)

AKQUISITIONEN 2015

Im Januar 2015 wurden die Aero-Space Southwest, Inc., USA, die Aero-Space Southwest, Inc., Mexiko und die SertiTec SAS, Frankreich je zu 100% sowie die Torp Tekniske AS, Norwegen zu 60% erworben. Im Februar 2015 erfolgte die Akquisition der 100%-Beteiligung an der Forind Fasteners S.r.l., Italien. Die vier erworbenen Unternehmen sind renommierte Spezialisten für hochwertige Verbindungsanwendungen in ihren jeweiligen Märkten.

IN 1 000 CHF	PROVISORISCHER VERKEHRSWERT PER AKQUISITIONS- ZEITPUNKT
Flüssige Mittel	1 172
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9 894
Vorräte	12 445
Übriges Umlaufvermögen	695
Anlagevermögen	2 543
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 981
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8 373
Langfristige Verbindlichkeiten	828
Nettoaktiven	12 567
Minderheiten	-17
Erworbene Nettoaktiven	12 550
Goodwill	46 254
Total	58 804
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-1 172
Abzüglich noch nicht bezahltem Kaufpreis	-1 025
Geldabfluss aus Akquisitionen	56 607

AKQUISITIONEN 2014

Im Jahr 2014 gab es keine Akquisitionen.

Aufgrund einer Steuernachzahlung von 1,3 Mio. CHF in Zusammenhang mit der Akquisition von KVT-Fastening im Jahr 2012 ergab sich eine Anpassung der Kaufpreisallokation, welche zu einer Erhöhung des Goodwill um 1,3 Mio. CHF führte.

VERÄUSSERUNGEN

In den Jahren 2015 und 2014 wurden keine Gesellschaften veräußert.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE (24)

Offene Devisenkontrakte per 31. Dezember:

IN MIO. CHF	2015	2014
Kontraktwert	4,4	56,6
Wiederbeschaffungswert	0,0	0,4
Bilanzwert	0,0	0,4

Der Kontraktwert zeigt den Umfang der Nettoposition der am Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte.

GOODWILL (25)

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Eine theoretische Aktivierung des Goodwill hätte folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

IN 1 000 CHF	2015	2014
Ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile	186 186	210 603
Eigenfinanzierungsgrad	40,2%	48,5%
Anschaffungswert		
Stand 01.01.	182 493	181 211
Zugänge	46 254	1 282
Stand 31.12.	228 747	182 493
Amortisation über 5 Jahre		
Stand 01.01.	75 561	39 115
Zugänge	45 884	36 446
Stand 31.12.	121 445	75 561
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill per 31.12.	107 302	106 932
Theoretisches Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile und Nettobuchwert Goodwill	293 488	317 535
Theoretischer Eigenfinanzierungsgrad	51,5%	58,7%

Als theoretische, lineare Amortisationsdauer werden in der Regel 5 Jahre angesetzt. Goodwill aus neuen Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Aufgrund dieses Vorgehens sind keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel notwendig.

Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung:

IN 1 000 CHF	2015	2014
Betriebsgewinn (EBIT) ohne theoretische Goodwillamortisation	70 319	72 803
Theoretische Goodwillamortisation	-45 884	-36 446
Betriebsgewinn (EBIT) inkl. theoretischer Goodwillamortisation	24 435	36 357

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN (26)

Für Personalvorsorge bestehen in der Gruppe verschiedene Vorsorgepläne, denen die meisten Mitarbeitenden angeschlossen sind. Mit Ausnahme der Gesellschaften in der Schweiz bestehen Vorsorgepläne, bei denen die Verpflichtung für Leistungen wie Ruhestand, Todesfall oder Invalidität bei der Vorsorgeeinrichtung liegt. Beim Vorsorgeplan der Schweizer Gesellschaften handelt es sich um eine selbstständige Stiftung gemäss BVG.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand:

IN 1 000 CHF	ÜBER-/UNTERDECKUNG	WIRTSCHAFTLICHER ANTEIL		VERÄNDERUNG	AUF	VORSORGEAUFWAND	
	GEMÄSS VORSORGEPLÄNEN	DES UNTERNEHMENS	DES UNTERNEHMENS	BZW. ERFOLGS- WIRKSAM IM GESCHÄFTSJAHR	DIE PERIODE ABGEGRENZTE BEITRÄGE	PERSONALAUFWAND	PERSONALAUFWAND
	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014	2015	2015	2015	2014
Patronale Fonds/Vorsorgeeinrichtungen	2 984				40	40	85
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen					5 156	5 156	5 063
Vorsorgepläne mit Überdeckung							
Vorsorgepläne mit Unterdeckung							
Vorsorgepläne Ausland					3 789	3 789	2 456
Total	2 984	-	-	-	8 985	8 985	7 604

Berechnungsbasis ist der provisorische Jahresabschluss der Vorsorgeeinrichtung gemäss Swiss GAAP FER 26. Die Überdeckung in der patronalen Stiftung entspricht deren freien Mitteln. Die Stiftung kann nach freiem Ermessen Leistungen an die Personalvorsorgestiftung erbringen.

Zusammensetzung Vorsorgeaufwand:

IN 1 000 CHF	2015	2014
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen zulasten der Unternehmung	8 985	7 604
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeber-Beitragsreserven (AGBR)	-	-
Total Beiträge	8 985	7 604
Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung, Diskontierung, Verzinsung etc.	-	-
Beiträge und Veränderung Arbeitgeber-Beitragsreserven	8 985	7 604
Veränderung wirtschaftlicher Nutzen des Unternehmens an Überdeckungen	-	-
Veränderung wirtschaftliche Verpflichtung des Unternehmens an Unterdeckungen	-	-
Total Veränderung wirtschaftlicher Auswirkungen aus Über-/Unterdeckung	-	-
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	8 985	7 604

Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohns.

BETEILIGUNGEN VERWALTUNGSRAT UND KONZERNLEITUNG (27)

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Namenaktien A der Bossard Holding AG:

		2015	2014
Verwaltungsrat			
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA ¹⁾ , ARCA ²⁾	15 600	14 000
Anton Lauber	Vizepräsident, ARCA	7 694	7 374
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	500	-
Daniel Lippuner	ARCA	-	-
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA ³⁾ , NA	3 402	2 582
Maria Teresa Vacalli	NA, VA	1 620	800
Helen Wetter-Bossard	NA, VA	23 178	22 358
Total		51 994	47 114

1) Nominationsausschuss

2) Audit, Risk & Compliance Ausschuss

3) Vergütungsausschuss

Konzernleitung

David Dean	CEO	23 502	23 270
Stephan Zehnder	CFO	14 930	15 026
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	30 610	28 006
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	5 474	5 120
Steen Hansen	CEO Amerika	354	3 586
Robert Ang	CEO Asien	6 578	7 004
Dr. Frank Hilgers	CCO	442	-
Total		81 890	82 012

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl an zugeteilten Restricted Stock Units (RSU):

		2015	2014
David Dean	CEO	3 074	2 936
Stephan Zehnder	CFO	3 074	2 936
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	3 074	2 936
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	3 074	2 936
Steen Hansen	CEO Amerika	3 074	2 936
Robert Ang	CEO Asien	3 074	2 936
Dr. Frank Hilgers	CCO	2 361	1 124
Total		20 805	18 740

BEZIEHUNGEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN (28)

Im Sinne von Artikel 20 BEHG bilden die Kolin Holding AG, Zug und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug eine Aktionärsgruppe und sind im Besitz von 56,1% (2014: 56,1%) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 27,9% (2014: 28,0%) des dividendenberechtigten Kapitals. Die Kolin Holding AG ist zu 100% im Besitz der Familien Bossard.

Es wurden die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Personen abgewickelt:

BILANZPOSITIONEN PER JAHRESENDE IN MID. CHF	2015	VERZINSUNG IN %	2014	VERZINSUNG IN %
Einlagen bei der Personaldepositenkasse	4,0	1,3–2,0	4,0	2,0

LEASINGVERBINDLICHKEITEN UND MIETVERPFLICHTUNGEN (29)

Die zukünftigen Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Operating-Leasing-Verträgen betragen per 31. Dezember:

NICHT BILANZIERTE LEASINGVERBINDLICHKEITEN IN 1 000 CHF	FÄLLIG INNERHALB 1 JAHR	FÄLLIG INNERHALB 2 JAHREN	FÄLLIG INNERHALB 3 JAHREN	FÄLLIG INNERHALB 4 JAHREN	FÄLLIG NACH 4 JAHREN	TOTAL
2015	952	680	328	61	5	2 026
2014	1 006	781	544	195	34	2 560

Die zukünftigen Mietverpflichtungen für Büro- und Lagerräumlichkeiten betragen per 31. Dezember:

LANGFRISTIGE MIETVERPFLICHTUNGEN IN 1 000 CHF	FÄLLIG INNERHALB 1 JAHR	FÄLLIG INNERHALB 2 JAHREN	FÄLLIG INNERHALB 3 JAHREN	FÄLLIG INNERHALB 4 JAHREN	FÄLLIG NACH 4 JAHREN	TOTAL
2015	5 989	4 456	3 631	2 941	18 203	35 220
2014	5 651	4 226	3 320	2 840	17 164	33 201

VERPFÄNDETE BEZIEHUNGSWEISE EINGESCHRÄNKTE VERFÜGBARE AKTIVEN (30)

IN 1 000 CHF	2015	2014
Warenlager	5 992	4 055
Sachanlagen	1 396	888
Total	7 388	4 943

Bei den verpfändeten, beziehungsweise eingeschränkt verfügbaren Aktiven handelt es sich ausschliesslich um Sicherstellungen von Bankfinanzierungen, welche mit keinen speziellen Konditionen behaftet sind. Die Aktiven stehen nach der Rückzahlung der Kredite wieder zur freien Verfügung. Insgesamt stehen den als Sicherheit dienenden Aktiven Kreditlimiten von 6,4 Mio. CHF (2014: 3,3 Mio. CHF) gegenüber. Diese werden mit 1,3 Mio. CHF (2014: 0,9 Mio. CHF) beansprucht.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN (31)

Per 31. Dezember 2015 bestanden Eventualverbindlichkeiten von 0,0 Mio. CHF (2014: 0,1 Mio. CHF). Diese betreffen diskontierte Wechsel, die mit der normalen Geschäftstätigkeit zusammenhängen. Die nicht zu bilanzierenden Investitionsverpflichtungen aus bereits abgeschlossenen Verträgen für Lagerneubauten in China und Deutschland betragen per 31. Dezember 2015 11,9 Mio. CHF (2014: 0,0 Mio. CHF).

GESCHÄFTSVORFÄLLE NACH DEM BILANZSTICHTAG (32)

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 bis zur Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat gab es keine wesentlichen Ereignisse, welche zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der Konzernrechnung 2015 erfordern würden.

WECHSELKURSE (33)

	31.12.2015 STICHTAGS- KURS	01.01.2015- 31.12.2015 DURCHSCHNITTS- KURS	31.12.2014 STICHTAGS- KURS	01.01.2014- 31.12.2014 DURCHSCHNITTS- KURS
1 EUR	1,09	1,07	1,20	1,21
1 USD	1,00	0,96	0,99	0,92
1 GBP	1,47	1,47	1,55	1,51
1 AUD	0,73	0,72	0,81	0,83
1 RON	0,24	0,24	0,27	0,27
1 CAD	0,72	0,75	0,86	0,83
1 NOK	0,11	0,12	0,13	0,15
100 DKK	14,57	14,31	16,15	16,29
100 SEK	11,87	11,41	12,69	13,36
100 CZK	4,02	3,91	4,34	4,41
100 HUF	0,34	0,34	0,38	0,39
100 PLN	25,35	25,52	27,97	29,02
100 SGD	70,84	69,98	75,21	72,21
100 TWD	3,05	3,03	3,14	3,02
100 RMB	15,41	15,44	16,24	14,89
100 MYR	23,30	24,75	28,40	27,96
100 THB	2,77	2,81	3,02	2,82
100 INR	1,51	1,50	1,57	1,50
100 KRW	0,09	0,09	0,09	0,09
100 MXN	5,79	6,07	6,74	6,88

LISTE DER GRUPPENGESSELLSCHAFTEN (34)

GESELLSCHAFTEN UND NIEDERLASSUNGEN		SITZ	WÄHRUNG	KAPITAL IN 1 000	BETEILIGUNGS- ANTEIL	VERBINDUNGS- TECHNIK	FINANZIERUNG/ UBRIGE
Holding- und Finanzgesellschaften							
Schweiz	Bossard Holding AG	Zug	CHF	40 000	100		■
	Bossard Finance AG	Zug	CHF	100	100		■
Deutschland	Bossard-KVT Beteiligungs GmbH	Illerrieden	EUR	25	100		■
	KVT-Fastening Beteiligungs GmbH	Illerrieden	EUR	25	100		■
Europa							
Schweiz	Bossard AG	Zug	CHF	12 000	100	■	
	KVT-Fastening AG	Dietikon	CHF	1 000	100	■	
Deutschland	KVT-Fastening GmbH	Illerrieden	EUR	100	100	■	
	Bossard Deutschland GmbH	Illerrieden	EUR	25	100	■	
Italien	Bossard Italia S.r.l.	Legnano	EUR	100	100	■	
	Forind Fasteners S.r.l.	Cassina de' Pecchi	EUR	10	100	■	
Österreich	Bossard Austria Ges.m.b.H.	Schwechat	EUR	1 017	100	■	
	KVT-Fastening GmbH	Linz	EUR	509	100	■	
Dänemark	Bossard Denmark A/S	Hvidovre	DKK	9 000	100	■	
Schweden	Bossard Sweden AB	Malmö	SEK	400	100	■	
Frankreich	Bossard France SAS	Souffelweyersheim	EUR	17 600	100	■	
	SertiTec SAS	Nanterre	EUR	681,8	100	■	
Spanien	Bossard Spain SA	Sant Cugat del Vallès	EUR	745	100	■	
Polen	Bossard Poland Sp.Z o.o.	Radom	PLN	1 300	100	■	
	KVT-Fastening Sp.Z o.o.	Radom	PLN	100	100	■	
Rumänien	KVT-Fastening S.R.L.	Bukarest	RON	0,2	100	■	
Slowakei	KVT-Fastening spol. s.r.o.	Bratislava	EUR	5	100	■	
Slowenien	KVT-Fastening d.o.o.	Ljubljana	EUR	8,2	100	■	
Tschechien	Bossard CZ s.r.o.	Brünn	CZK	1 000	100	■	
	KVT-Fastening s.r.o.	Brünn	CZK	200	100	■	
Ungarn	KVT-Fastening Kft.	Budapest	HUF	500	100	■	
Norwegen	Torp Tekniske AS	Oslo	NOK	200	60	■	
Amerika							
USA	Bossard U.S. Holdings, Inc.	Hampton, NH	USD	40 000	100		■
	Bossard North America, Inc.	Cedar Falls, IA	USD	2 255	100	■	
	Aero-Space Southwest, Inc.	Phoenix	USD	4,9	100	■	
Kanada	Bossard Canada, Inc.	Montreal	CAD	-	100	■	
Mexiko	Bossard de México, S.A. de C.V.	Monterrey	USD	755	100	■	
	Aero-Space Southwest, Inc.	Guadalajara	MXN	10	100	■	
Asien/Ozeanien							
Singapur	Bossard Pte. Ltd	Singapur	SGD	42 600	100	■	
Indien	LPS Bossard Pvt. Ltd	Rohtak	INR	48 000	51	■	
China	Bossard Industrial Fasteners International Trading (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	110 488	100	■	
	Bossard Fastening Solutions (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	31 010	100	■	
Malaysia	Bossard (M) Sdn. Bhd.	Penang	MYR	300	100	■	
Thailand	Bossard (Thailand) Ltd	Bangkok	THB	45 000	100	■	
Taiwan	Bossard Ltd Taiwan Branch	Taichung	TWD	-	100	■	
Südkorea	Bossard (Korea) Ltd	Cheonan	KRW	3 500 000	100	■	
Australien	Bossard Australia Pty. Ltd	Melbourne	AUD	500	100	■	

Stand: 31. Dezember 2015



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bossard Holding AG
Zug

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Bossard Holding AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 56–79) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roger Leu
Revisionsexperte

Zürich, 29. Februar 2016

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

BILANZ DER BOSSARD HOLDING AG

IN CHF	ANMERKUNGEN	31.12.2015	31.12.2014
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		69 472	285 832
Übrige Forderungen	1	100 036	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen		26 498	9 622
Total Umlaufvermögen		196 006	295 454
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2	26 775 781	44 022 551
Beteiligungen	3	118 023 215	118 023 215
Kapitalerhöhungskosten		-	859 373
Total Anlagevermögen		144 798 996	162 905 139
Total Aktiven		144 995 002	163 200 593
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	136 554	13 400
Passive Rechnungsabgrenzungen		924 849	723 341
Total kurzfristiges Fremdkapital		1 061 403	736 741
Total Fremdkapital		1 061 403	736 741
Eigenkapital			
Aktienkapital		40 000 000	40 000 000
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		26 824 006	49 517 566
übrige gesetzliche Kapitalreserven		2 049 686	2 049 686
Gesetzliche Gewinnreserven			
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		16 000 000	16 000 000
Freiwillige Gewinnreserven		34 111 700	34 111 700
Bilanzgewinn			
Vortrag		27 628 816	23 433 610
Jahresgewinn		3 991 746	4 195 206
Eigene Aktien	4	-6 672 355	-6 843 916
Total Eigenkapital		143 933 599	162 463 852
Total Passiven		144 995 002	163 200 593

ERFOLGSRECHNUNG DER BOSSARD HOLDING AG

ERFOLGSRECHNUNG

IN CHF	2015	2014
Ertrag		
Ertrag aus Beteiligung	5 000 000	5 000 000
Übrige betriebliche Erträge	300 000	300 000
Aufwand		
Personalaufwand	1 232 119	1 157 484
Übriger betrieblicher Aufwand	344 343	441 889
Abschreibungen	859 373	859 373
Sonstiger Finanzertrag	1 141 605	1 402 945
Finanzaufwand	14 024	48 993
Jahresgewinn vor Steuern	3 991 746	4 195 206
Direkte Steuern	-	-
Jahresgewinn	3 991 746	4 195 206

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER BOSSARD HOLDING AG

Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Allgemein

Die Jahresrechnung der Bossard Holding AG, mit Sitz in Zug entspricht den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR). Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten aktiviert. Beteiligungen werden einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposition im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

Fremdwährungspositionen

31.12.2015
STICHTAGSKURS

31.12.2014
STICHTAGSKURS

Die Positionen in Fremdwährungen wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:

EUR	1,09	1,20
-----	------	------

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

IN CHF	2015	2014
1. Übrige Forderungen		
Gegenüber Beteiligungen	100 036	-
Total	100 036	-
2. Finanzanlagen		
Gegenüber Beteiligungen	26 775 781	44 022 551
Total	26 775 781	44 022 551

3. Beteiligungen

NAME, RECHTSFORM, SITZ	2015		2014	
	KAPITAL	STIMMEN	KAPITAL	STIMMEN
Direkte Beteiligungen				
Bossard Finance AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
Indirekte Beteiligungen				
Bossard-KVT Beteiligungs GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Beteiligungs GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening AG, Dietikon	100 %	100 %	100 %	100 %
KKV AG, Sattel	35 %	35 %	35 %	35 %
KVT-Fastening GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Deutschland GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Italia S.r.l., Legnano	100 %	100 %	100 %	100 %
Forind Fasteners S.r.l., Cassina de' Pecci	100 %	100 %	-	-
Bossard Austria Ges.m.b.H., Schwechat	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening GmbH, Linz	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Denmark A/S, Hvidovre	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Sweden AB, Malmö	100 %	100 %	100 %	100 %
Torp Tekniske AS, Oslo	60 %	60 %	-	-
Bossard France SAS, Souffelweyersheim	100 %	100 %	100 %	100 %
SertiTec SAS, Nanterre	100 %	100 %	-	-
Bossard Spain SA, Sant Cugat del Vallès	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Poland Sp.Z o.o., Radom	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Sp.Z o.o., Radom	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening S.R.L., Bukarest	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening spol. s.r.o., Bratislava	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening d.o.o., Ljubljana	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard CZ s.r.o., Brno	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening s.r.o., Brno	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Kft., Budapest	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard U.S. Holdings, Inc., Hampton	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard North America, Inc., Cedar Falls	100 %	100 %	100 %	100 %
Aero-Space Southwest, Inc., Phoenix	100 %	100 %	-	-
Aero-Space Southwest, Inc., Guadalajara	100 %	100 %	-	-
Bossard Canada, Inc., Montreal	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard de México, S.A. de C.V., Monterrey	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Pte. Ltd, Singapore	100 %	100 %	100 %	100 %
LPS Bossard Pvt. Ltd, Rohtak	51 %	51 %	51 %	51 %
LPS Bossard Information System Pvt., Rohtak	51 %	51 %	51 %	51 %
Bossard Ind. Fasteners Int. Trading (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Fastening Solutions (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard (M) Sdn. Bhd., Penang	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard (Thailand) Ltd, Bangkok	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard (Korea) Ltd, Cheonan	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Australia Pty. Ltd, Melbourne	100 %	100 %	100 %	100 %

4. Eigene Aktien inkl. gehaltene Anteile von Tochterunternehmen

	2015		2014	
	ANZAHL	WERT	ANZAHL	WERT
Bestand 01.01.	442 542	6 843 916	437 208	5 430 187
Zugänge	5 473	553 244	18 268	1 979 806
Abgänge	-16 512	-724 805	-12 934	-566 077
Endbestand 31.12.	431 503	6 672 355	442 542	6 843 916

Die Gruppengesellschaften halten keine weiteren Namenaktien A. Im Jahr 2015 gab es Zuteilungen aufgrund der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme von 16 512 Namenaktien A (Vorjahr 12 934 Namenaktien A)

5. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2015	2014
Gegenüber Dritten	136 554	13 400
Total	136 554	13 400

6. Kapitalerhöhungskosten

Die Kapitalerhöhungskosten wurden im Geschäftsjahr 2015 vollständig abgeschrieben.

7. Sicherheiten zugunsten Dritter

	2015	2014
Garantieverbindlichkeiten	227 809 279	182 493 367
davon beansprucht	157 446 194	101 679 306

Die Bossard Gruppe konzentriert ihre wesentlichsten Kreditfazilitäten in der Bossard Holding AG. Die Mitbenützung durch ihre Tochtergesellschaften wird mittels Garantieverbindlichkeiten sichergestellt.

8. Beteiligungsrechte und Optionen von Nahestehenden

Die Angaben zur Beteiligung aller Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitenden gemäss Obligationenrecht Art. 959c Abs. 2 Ziff. 11 und Art. 663c finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 27 auf Seite 76)

9. Bedeutende Aktionäre

Die Kolin Holding AG, Zug, und Bossard Unternehmensstiftung, Zug, bilden im Sinne von Artikel 20 BEHG eine Gruppe und sind im Besitz von 56,1% (Vorjahr 56,1%) der gesamten Stimmrechte. Die Kolin Holding AG, Zug ist zu 100% im Besitz der Familien Bossard.

Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

10. Vollzeitstellen / Personalaufwand

In der Bossard Holding AG sind keine Mitarbeiter angestellt. Im Personalaufwand ist die Entschädigung des Verwaltungsrates enthalten.

GEWINNVERWENDUNG DER BOSSARD HOLDING AG

NACHWEIS DER VERÄNDERUNG DES BILANZGEWINNS

IN CHF	2015	2014
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	27 628 816	23 433 610
Jahresgewinn	3 991 746	4 195 206
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres	31 620 562	27 628 816

NACHWEIS DER VERÄNDERUNG DER RESERVEN AUS KAPITALEINLAGEN

IN CHF	2015	2014
Reserven aus Kapitaleinlagen am Anfang des Geschäftsjahres ¹⁾	49 517 566	72 198 142
Verwendung	-22 693 560	-22 680 576
Reserven aus Kapitaleinlagen am Ende des Geschäftsjahres	26 824 006	49 517 566

1) Vorbehalten Anpassung durch die Eidg. Steuerverwaltung

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS ZUR VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS UND ZUR AUSSCHÜTTUNG AUS RESERVEN AUS KAPITALEINLAGEN

IN CHF	2015
Bilanzgewinn	31 620 562
Auflösung aus Reserven aus Kapitaleinlagen	22 705 491 ²⁾
Zur Verfügung der Generalversammlung	54 326 053
Verrechnungssteuerfreie Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen 60,0% auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von maximal 37 842 485 CHF	-22 705 491 ²⁾
Vortrag auf neue Rechnung	31 620 562

2) Die Beträge basieren auf der Anzahl dividendenberechtigter Aktien per Stichtag 31.12.2015 und können sich aufgrund von Bewegungen bei den eigenen Aktien nach dem Bilanzstichtag noch verändern.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG DER BOSSARD HOLDING AG



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bossard Holding AG
Zug

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bossard Holding AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 81–85) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roger Leu
Revisionsexperte

Zürich, 29. Februar 2016

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN

	2015	2014	2013	2012	2011
Aktienkapital					
Namenaktien A mit Nennwert 5 CHF					
Nominalkapital in 1 000 CHF	33 250	33 250	33 250	26 600	26 600
Anzahl Titel ausgegeben	6 650 000	6 650 000	6 650 000	5 320 000	5 320 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	6 218 497	6 207 458	6 212 792	4 882 826	4 873 590
Namenaktien B mit Nennwert 1 CHF					
Nominalkapital in 1 000 CHF	6 750	6 750	6 750	5 400	5 400
Anzahl Titel ausgegeben	6 750 000	6 750 000	6 750 000	5 400 000	5 400 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	6 750 000	6 750 000	6 750 000	5 400 000	5 400 000
Total dividendenberechtigt, in Namenaktien A umgerechnet per 31.12.	7 568 497	7 557 458	7 562 792	5 962 826	5 953 590
Börsenkurse					
Ticker-Symbol (BOSN)					
Handelsvolumen (tägliches Durchschnitt)	8 011	13 014	11 964	8 160	12 882
Kurs per 31.12. in CHF	109,2	109,3	103,3	67,0	51,0
Namenaktie A höchst in CHF	118,4	130,8	104,3	73,0	88,9
Namenaktie A tiefst in CHF	88,8	88,0	59,1	50,9	47,6
Bruttodividende je					
Namenaktie A in CHF	3,00 ¹⁾	3,00	3,00	2,88	3,00
Namenaktie B in CHF	0,60 ¹⁾	0,60	0,60	0,58	0,60
in % auf Aktienkapital	60,0	60,0	60,0	57,5	60,0
Dividendenrendite in % (Basis: Kurs per 31.12.)	2,7	2,7	2,9	4,3	5,9
Konsolidierter Gewinn je ^{2) 5)}					
Namenaktie A in CHF	7,01	7,49	7,40	7,29	7,58
Namenaktie B in CHF	1,40	1,50	1,48	1,46	1,52
Konsolidierter Cashflow je ^{2) 4)}					
Namenaktie A in CHF	8,74	9,20	9,03	9,05	9,33
Namenaktie B in CHF	1,75	1,84	1,81	1,81	1,87
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	15,6	14,6	14,0	9,2	6,7
Konsolidiertes Eigenkapital je ³⁾					
Namenaktie A in CHF	24,6	27,9	22,1	8,7	34,8
Namenaktie B in CHF	4,9	5,6	4,4	1,7	7,0
Börsenkapitalisierung (Basis: Kurs per 31.12.)					
in Mio. CHF ³⁾	826,5	826,0	780,9	399,5	303,6
in % des Eigenkapitals	443,9	392,2	466,7	770,3	146,6

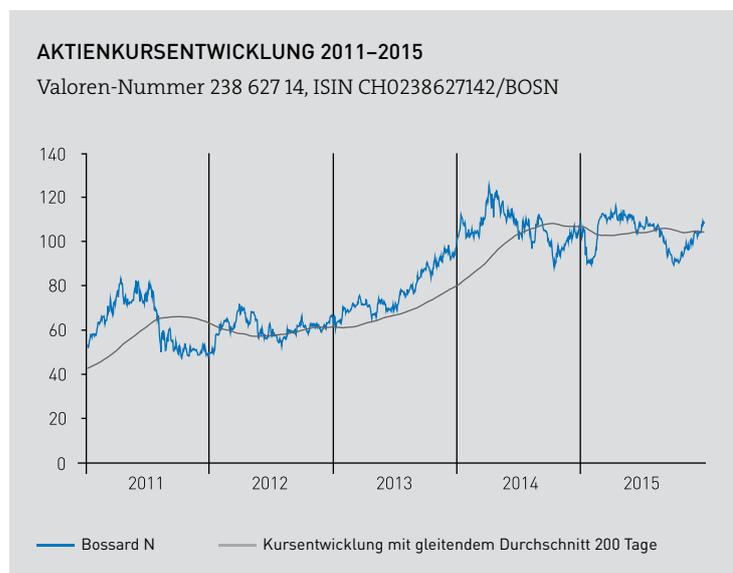
IN MIO. CHF	2015	2014	2013	2012	2011
Economic Value Added Analyse					
Nettoumsatz	656,3	617,8	605,7	485,2	471,6
Gewinn vor Kapitalkosten und Steuern (EBIT)	70,3	72,8	69,8	48,4	51,3
Effektiver Steuersatz in %	19,7	18,0	14,8	12,7	7,3
Betriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)	56,5	59,7	59,5	42,2	47,6
Eigenkapital	186,2	210,6	167,3	51,9	207,1
Finanzschulden	177,7	123,3	126,6	227,8	45,3
Abzüglich flüssige Mittel	29,9	25,4	25,4	25,6	15,6
Investiertes Kapital (Jahresende)	334,0	308,5	268,5	254,1	236,8
Durchschnittlich investiertes Kapital (A)	321,3	288,5	261,3	245,5	221,0
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital in % (ROCE)					
	17,6	20,7	22,8	17,2	21,5
Fremdkapitalkosten in %					
Durchschnittlich bezahlte Fremdkapitalzinsen	1,6	1,8	2,0	1,7	2,4
Abzüglich Steuern	19,7	18,0	14,8	12,7	7,3
Fremdkapitalzinsen nach Steuern	1,3	1,5	1,7	1,5	2,2
Eigenkapitalkosten in %					
Risikofreier Kapitalsatz (Basis: Jahresdurchschnitt Bundesobligation)	-0,1	0,7	0,9	0,7	1,5
Risikoprämie	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
Eigenkapitalkosten	5,4	6,2	6,4	6,2	7,0
Eigenkapitalanteil	40,2	48,5	43,2	13,8	62,6
Gewichteter Kapitalkostensatz in % (WACC)	3,0	3,8	3,7	2,1	5,2
Economic Profit in % (ROCE – WACC) (B)	14,6	16,9	19,1	15,1	16,3
Economic Profit in Mio. CHF (A) * (B)	47,1	48,9	49,8	37,0	36,0

- 1) Antrag an die Generalversammlung
- 2) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt
- 3) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresende
- 4) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen
- 5) Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

Die Statuten sehen ferner kein Opting-out oder Opting-up vor.

IN MIO. CHF	2015	2014	2013	2012	2011
Economic Book Value (EBV)					
Market Value Added (Economic Profit/WACC)	1 593,7	1 297,3	1 333,8	1 733,2	690,3
Investiertes Kapital	334,0	308,5	268,5	254,1	236,8
Unternehmenswert nach Methode EVA®	1 927,7	1 605,8	1 602,3	1 987,3	927,1
Abzüglich Finanzschulden	177,7	123,3	126,6	227,8	45,3
Zuzüglich flüssige Mittel	29,9	25,4	25,4	25,6	15,6
Economic Book Value (EBV) am 31.12.	1 779,9	1 507,9	1 501,1	1 785,1	897,4
Börsenbewertung und Kennzahlen					
Börsenkurs je Namenaktie A per 31.12. in CHF	109,2	109,3	103,3	67,0	51,0
Marktkapitalisierung	826,5	826,0	780,9	399,5	303,6
Finanzschulden, abzüglich flüssige Mittel	147,8	97,9	101,2	202,2	29,7
Unternehmenswert (EV)	974,3	923,9	882,1	601,7	333,3
EV in % vom Nettoumsatz	148,5	140,8	134,4	91,7	50,8
EV/EBITDA	11,9	10,8	10,7	10,2	5,5
EV/EBIT	13,9	12,7	12,6	12,4	6,5
EV/NOPAT	17,2	15,5	14,8	14,3	7,0
Kurswert/Eigenkapitalwert pro Aktie	4,4	3,9	4,7	7,7	1,5
Gewinn in % vom Eigenkapital	27,5	30,2	51,1	33,6	23,6

EBIT	Earnings Before Interest and Taxes
NOPAT	Net Operating Profit After Taxes
ROCE	Return On Capital Employed
WACC	Weighted Average Cost of Capital
EV	Enterprise Value
EVA	Economic Value Added
EBITDA	Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization



Bossard Holding AG
Steinhauserstrasse 70
6301 Zug
Schweiz

Tel. +41 41 749 66 11
Fax +41 41 749 66 22
investor@bossard.com
www.bossard.com